

„Das ist schon sehr verwunderlich“

Kapitän Marcel Wilke über das aktuelle Hoch beim Hessenligisten Bayern Alzenau

Von Hagen Schneider

Fußball. Der FC Bayern Alzenau ist die Mannschaft der Stunde in der Hessenliga. In der Winterpause noch mit zumindest leichten Abstiegssorgen unterwegs, ist das Gespenst längst vertrieben. Vier Siege und ein Unentschieden nach dem Re-Start – die Elf von Coach Angelo Barletta ist im Kalenderjahr 2023 ungeschlagen und hat sich im vorderen Drittel der Tabelle eingemistet. FC-Bauerbrenner und Kapitän Marcel Wilke (33 Jahre, seit 2015 in Alzenau), der aktuell wegen eines hartnäckigen Infekts ausfällt, spricht in der GNZ über die Situation bei den Unterfranken.



Alzenau-Kapitän Marcel Wilke (in Blau) fällt derzeit krankheitsbedingt aus. Aber auch ohne den Leader ging die Siegesserie der Bayern weiter. FOTO: RE

NACHGEFRAGT

GNZ: Herr Wilke, wie geht es Ihnen und wann kehren Sie auf den Platz zurück?

Marcel Wilke: Aktuell geht es mir wieder besser, aber die letzten Tage waren schon heftig. Ich hatte erst einen kleinen viralen Infekt, daraus wurde dann ein bakterieller Infekt mit verertertem Mandel. Ich hatte zehn Tage am Stück immer wieder mit Fieber zu kämpfen, dazu kamen heftige Hustenattacken. Frühestens Mitte nächster Woche fange ich wieder mit leichtem Training an, ich werde da aber nichts überstürzen. Erstmals will ich richtig gesund sein.

Auch ohne Ihr Mitwirken ging die Alzenauer Siegesriege gegen Waldorff (3:1) weiter. Wie ist das derzeitige Hoch zu erklären?

Auch ohne einen guten Vorbereitungslag es sicherlich nicht, da hatten wir ja teilweise nur 12 oder 13 Leute im Training, weil immer viele ausfallen waren. Deshalb ist das schon sehr verwunderlich. Und manchmal auch nicht wirklich zu erklären, wie so ein Lauf zustande kommt. Wir schaffen es derzeit einfach, die Spiele irgendwie nach Hause zu bringen. Aber man muss so ehrlich

sein und sagen, dass jedes einzelne Spiel auch anders hätte ausgehen können. Hier und da war einfach das Spielglück auf unserer Seite. Das 2:1 in Steinbach war sehr schmeichelhaft, da war der Gegner mindestens gleichwertig. Was Daniel Endres gegen Waldorff gehalten hat, war unnormal. Manchmal läuft es halt einfach. Aber keine Angst, wir fangen jetzt nicht an zu träumen.

Dabei sind es „nur“ noch elf Punkte Rückstand auf Platz zwei... Ärger es Sie, dass man speziell am Anfang der Saison einige unnötige Punktverluste hinnehmen musste? Wäre in dieser Saison mehr möglich gewesen?

Wenn uns jemand im September gesagt hätte, dass wir schon im März so gut wie gerettet sind, hätte das in Alzenau wohl jeder unterschrieben. Man muss das alles realistisch einschätzen, es ist nicht so, dass wir die Gegner gerade an die Wand spielen. Wir sollten einfach

fröhlich sein, dass wir jetzt nicht mehr den großen Druck haben. Trotzdem werden wir natürlich weiter alles geben, wollen jedes Spiel gewinnen. Es wäre schön, wenn wir uns am Ende vielleicht unter den Top fünf in der Tabelle platzieren.

Es drohen also keine Motivationsprobleme in den letzten elf Spielen?

Überhaupt nicht. Man trainiert ja nicht viermal pro Woche, um dann am Wochenende nach Unterflockenbach zu fahren und sich dort eine Niederlage abzuholen. Wir waren auch letztes Jahr in der Abstiegsrunde früh gerettet und sind dann noch „Meister“ dieser Abstiegsrunde geworden. Wir wollen weiter ungeschlagen bleiben, solange wie möglich.

Angelo Barletta versucht immer, die vielen Ausfälle auch positiv zu sehen und dies als Chance für die Talente im Kader zu begreifen. Welcher junge Spieler hat Sie am meisten beeindruckt? Wer hat die beste Entwicklung genommen?

Da gibt es einige. Moritz Aul als Eigenengewächs hat sich toll entwickelt. Paul Seikel muss man natürlich erwähnen, vom Kreisoberligaspieler zum Stammspieler in der Hessenliga ist schon Wahnsinn. Wenn man ihn im Training und in den Spielen sieht, würde man nie auf die Idee kommen, dass er letztes Jahr noch auf Kreisebene gespielt hat. Malik Makey spielt sein erstes Jahr bei den Senioren und macht das super, auch ihm muss man auf

jeden Fall nennen. Allerdings muss man auch sagen, dass das zweite und das dritte Jahr für die Neulinge oft das schwerere ist. Die Erwartungshaltung wird größer, vom Umfeld und auch die an sich selbst. Da können dann schon mal Unbekümmertheit und Leichtigkeit ein bisschen verloren gehen. Die jungen Spieler dürfen sich also nie ausruhen auf dem Erreichten und müssen weiter an sich arbeiten.

Trainer Angelo Barletta und der Vorsitzende Andreas Trageser haben angekündigt, dass man nach diesem „Übergangsjahr“ nächste Saison wieder ganz vorne angreifen will. Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Was fehlt noch zum Spitzenteam?

Ich denke, es darf keinen allzu großen Umbruch geben. Es ist schon wichtig, dass eine gewisse Kontinuität da ist, das hat man ja am Anfang der Saison gesehen. Es wäre sicher schwierig, wenn im Sommer fünf Stammspieler gehen und dafür fünf neue kommen. Was natürlich jetzt leicht gesagt ist von mir. Wenn sich jemand wie Maxi Brauburger mit seinen 20 Toren in den Vordergrund spielt und die Eintracht anfragt, kann ein Verein wie Alzenau nichts machen. Auch wenn Vereine wie Viktoria Aschaffenburg mitbieten, nur über die finanzielle Schiene kann Alzenau da nicht mithalten. Wir haben dann oft nur eine Chance, wenn man die Spieler mit parallelen Ausbildungsmöglichkeiten oder dergleichen lockt.

Diese Realität muss man anerkennen. Dennoch sehe ich positiv auf die neue Saison. Die Eintracht wird vermutlich aufsteigen, vielleicht auch Gießen über die Relegation. Von oben aus der Regionalliga kommt voraussichtlich nichts runter in die Hessenliga. Und dann sehe ich nicht viele Vereine, die weit vor uns sind. Wenn man die Tabelle der letzten 15 Spiele heranzieht, wären wir Dritter. Und gegen die Topteams haben wir immer mindestens einen Punkt geholt. Wenn man die Phase im September ausklammert, wären wir ja jetzt schon oben dabei. Natürlich braucht man auch immer Glück, um ganz vorne zu landen. Wenn zwei, drei sogenannte Anker-spieler wegen Verletzungen wegbrechen, wird es schon schwierig.

Zu Ihrer persönlichen Zukunft: Sie spielen auch nächstes Jahr in Alzenau?

Ich habe noch ein weiteres Jahr Vertrag. Wenn es gesundheitlich passt, spricht also nichts dagegen.

FUSSBALL HEUTE

- Regionalliga Südwest**
Freitag, 19:00 Uhr:
VfR Aalen – VfB Stuttgart II
- Regionalliga Bayern**
Freitag, 19:00 Uhr:
SV Heimstetten – FC Bayern München II
- Kreisliga A Gelnhausen**
Freitag, 19:30 Uhr:
SV Mellitia Aufenau – VfB Oberndorf II
- Kreisoberliga Fulda Süd**
Freitag, 18:00 Uhr:
FC Hüttengrund – FSG Vogelsberg
SG Magdalen – TSV Rothenamm
- Freitag, 19:00 Uhr:
SG Gundheim/Hütten – SG Löschelrod

Regionalliga Südwest

1	Ulm	24	15	7	2	40	16	52
2	Steinbach Haiger	24	13	7	4	38	27	46
3	K. Offenbach	24	14	6	6	42	26	46
4	Homburg	24	13	5	6	48	29	44
5	TSG Balingen	24	11	8	5	37	27	41
6	FSV Frankfurt	24	12	3	9	42	32	39
7	Höffenheim II	23	11	6	6	42	32	39
8	VfB Stuttgart II	24	9	6	6	43	30	36
9	Bahlinger SC	24	11	3	10	32	35	36
10	Main 05 II	23	10	5	8	37	33	35
11	Barockstadt	24	7	10	7	37	31	31
12	Walldorf	24	7	10	7	31	45	28
13	Friedberg	24	5	11	8	27	44	23
14	Aalen	24	9	11	4	24	41	22
15	Kassel	24	5	13	24	29	21	18
16	Worms	24	6	14	21	14	18	18
17	FSV Frankfurt	24	3	7	16	22	51	14
18	Koblenz	24	2	17	14	46	11	11

Die nächsten Spiele: Sa., Samstag, 14:00 Uhr: FSV Frankfurt – TSV Steinbach Haiger; Homburg – Kickers Offenbach.

Hessenliga

1	E. Frankfurt II	28	19	4	5	78	28	61
2	Alzenau	26	17	4	5	57	25	55
3	TG Friedberg	28	16	8	6	69	51	44
4	Fernwald	28	13	5	7	69	37	53
5	Hanau 93	27	12	8	7	49	38	44
6	Alzenau	27	12	7	7	42	35	44
7	Walldorf	28	13	10	6	60	45	44
8	Stadellendorf	27	13	4	10	57	39	43
9	Steinbach	28	11	9	9	44	40	41
10	Bunzlau	27	11	7	9	44	40	40
11	Griesheim	28	11	4	13	45	37	40
12	Eddersheim	28	9	11	7	34	35	35
13	Erlensee	28	9	11	7	47	35	35
14	Waldgirmes	28	10	14	5	37	34	34
15	Dieltkirchen	28	7	13	8	44	29	34
16	Weidenhausen	27	8	14	5	36	28	28
17	Unterflockenbach	27	6	14	4	27	20	25
18	Hadamar	27	7	17	3	36	52	25
19	Hadamar	27	6	17	3	32	26	22
20	Steinbach Haiger II	28	5	4	19	35	19	19

Die nächsten Spiele: Samstag, 14:00 Uhr: Eintr. Stadellendorf – SV Weidenhausen; FC Gießen – SV Steinbach; Sonntag, 14:30 Uhr: Türk Gücü Friedberg – KSV Baunatal; Samstag, 15:00 Uhr: SV Rot-Weiß Hadamar – FC Hanau 93; FSV Fernwald – SC Vikt. Griesheim; SC Waldgirmes – SV Neuhoß; Sonntag, 16:00 Uhr: FC Erlensee – TSV Dieltkirchen; Samstag, 17:00 Uhr: VfB Unterflockenbach – FC Bayern Alzenau; Sonntag, 15:00 Uhr: TSV Steinbach H. II – FC Eddersheim; RV Waldgirmes – Eintracht Frankfurt II.

IN KÜRZE

Drei Abgänge bei Steinbach Haiger

Fußball (re). Erste Personalentscheidungen beim TSV Steinbach Haiger: Der Südwest-Regionalligist gab die Abgänge von drei Schlüsselspielern bekannt. Im Sommer werden sowohl Kapitän Paul Stock als auch die beiden Dauerbrenner Dino Bisanovic und Sascha Strujic ihr Glück anderswo suchen.

Bayern Alzenau: Am Samstag in Unter-Flockenbach

Geht der Alzenauer Lauf am Samstag weiter? Zur ungewohnten Uhrzeit um 17 Uhr gastieren die Unterfranken bei Aufsteiger SV Unter-Flockenbach (im Gornheimer südlich von Weheim). Angesichts der starken Serie liegt die Favoritenrolle klar bei der Barletta-

Elf, allerdings kämpfen die Gastgeber, die erstmals in der Vereinsgeschichte in der Hessenliga-Belagete vertreten sind, ums sportliche Überleben und werden auf dem heimischen Kunstrasenplatz um jeden Zentimeter Boden kämpfen. Der Trend

Konjevic vertritt Ljubicic

Hessenliga: Hanau in Hadamar, Erlensee zu Hause

Fußball (fra). Nach dem witterungsbedingten Spielausfall greift Hessenligist FC Hanau 93 am Samstag um 15 Uhr bei Rot-Weiß Hadamar wieder ins Geschehen ein. Regie führt an der Seitenlinie diesmal Co-Trainer Alexander Konjevic, da Chefcoach Kreso Ljubicic sich am heutigen Freitag einer weiteren Knie-OP unterziehen wird. Der 1. FC Erlensee empfängt heute um 16 Uhr TuS Dieltkirchen.

Rot-Weiß Hadamar – FC Hanau 93

Nach zweiwöchiger Spielpause dürfte der 93er-Kader ausgeruht sein. Allerdings gab es unter der Woche mit Patrick Kalata, Cem Kara und Kristijan Bejic krankheitsbedingte Ausfälle. „Man muss abwarten, ob sie ausfallen oder zu hundert Prozent leistungsfähig sind“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Adolfo Alonso, der nach dem Ausscheiden von Giovanni Fallacara

das Trainerteam in der sportlichen Leitung unterstützt. Wieder fit ist hingegen Niklas Biehrer. Hadamar ist der am längsten ununterbrochen in der Hessenliga spielende Verein. Der Status wackelt aber bedenklich, es geht nur um den Klassenerhalt. Einen seiner nur sechs Saisonspiele fuhr der SVH im Hinspiel an der Kastanienallee ein (2:0).

1. FC Erlensee – TuS Dieltkirchen

Mit überzeugenden Leistungen und sieben ungeschlagenen Spielen in Serie ist die Mannschaft von Trainer Jochen Breidband mittlerweile auf einen Nichtabstiegsplatz geklettert. Mit jedem Sieg rückt das Ziel Klassenerhalt näher, gegen Dieltkirchen soll die Serie fortgesetzt werden. „Wir werden nicht nachlassen und uns auf keinen Prüfer verlassen. Das wäre der größte Fehler, den wir machen können“, sagt Breidband. Nur Moritz Kreinbühl fällt sicher aus, Kapitän Pascal Zinke und David Nene kehren zurück.

Nächste Breitenbach-Show in Homburg?

Regionalliga SW: OFC im Saarland gefordert / FSV will nächsten Favoriten ärgern

Fußball (hag). Wird der FSV Frankfurt am Samstag erneut zum Favoritenstreck? Um 14 Uhr empfangen die Bornheimer in der Regionalliga Südwest den Tabellenzweiten TSV Steinbach Haiger zum Hessen-Duell am Bornheimer Hang. Auch Kickers Offenbach hat nach dem Patzer von Spitzenreiter SSV Ulm wieder Lumme in Sachen Aufstieg gerochen. Am Samstag, ebenfalls um 14 Uhr, steht für den drittplatzierten OFC ein echtes Topspiel auf dem Programm, wenn die Parlatan-Mannen beim FC Homburg gastieren.

FC Homburg – Kickers Offenbach

Nach der überraschenden Niederlage der Ulmer in Frankfurt und dem knappen, aber verdienten Sieg des OFC gegen Balingen sind es wieder nur noch sechs Punkte Rückstand auf die Spitze. Ende April kommt es zum Duell mit Ulm, vorher warten aber noch enorm

knackige Aufgaben auf die Kickers. Zum Beispiel beim ehemaligen Bundesligisten Homburg am Samstag. Nur der Sieger bleibt Ulm auf den Fersen, ein Remis würde kein weiterhelfen, insofern ist durchaus davon auszugehen, dass beide Mannschaften ihr Heil in der Offensive suchen. Stichwort Offensive: In diesen Bereichen hat sich Verteidiger Jayson Breitenbach zu einer echten Waffe für den OFC gemauert. Der Siegtreffer im Derby gegen den FSV, vergangenen Freitag beide Tore zum Sieg gegen Balingen. Mittlerweile schießt Breitenbach sogar die Elfmeter, die Vertragsverlängerung bei seinem Herzensverein scheint den gebürtigen Großhändler mächtig zu beflügeln. Seine Offensivfähigkeiten könnten auch am Samstag wieder gefragt sein. Im Gegensatz zum OFC gehen die Homburger mit einer herben Enttäuschung in das Aprilkommende der FCH unterlag überraschend 0:2 bei Abstiegskan-

didat Hessen Kassel. OFC-Geschäftsführer Matthias Gorg warnt dennoch vor dem Gegne und spricht von einem „sehr, sehr schweren Auswärtsspiel“. In der Hinrunde gewann Homburg 2:1, danach wurde OFC-Chef Alexander Schmidt entlassen. Beim OFC fällt Björn Jöpel (Gelb-Rot-Sperre) aus, Dominik Wanner kehrt nach Gelb-Sperre zurück. **FSV Frankfurt – TSV Steinbach Haiger** Der FSV ist furios aus den Startlöchern gekommen und die beste Mannschaft der Rückrunde. Letzte Woche schockte man Spitzenreiter Ulm gleich in mehrfacher Hinsicht. Die Görner-Elf schenkte der mit Abstand besten Abwehr der Liga beim 4:1 mächtig ein, zudem war es die erste Heimplatze der „Spatzen“. Am Samstag wollen Jihad Boutakrit und Co. zu Hause im Hessen-Duell nachlegen, gegen den Tabellenzweiten den Breitenbach-Cup landen und die 40-Punkte-Marke knacken.

Wileschek und Co. lösen EM-Ticket

FUSSBALL. Von der Ersatzbank aus hat Leni Wileschek am Mittwochnachmittag erlebt, wie sich die U17-Juniorinnen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) das Ticket für die EM-Endrunde gesichert haben. Nachdem die 16-Jährige aus Laufach-Hain beim 13:0 gegen Nordmazedonien in der 67. Minute eingewechselt worden war und beim 5:2 gegen Ungarn durchgespielt hatte, kam sie beim 2:2 (0:1) gegen Portugal zum Abschluss des Qualifikation nicht zum Einsatz. Das Remis reichte der DFB-Auswahl aufgrund der besseren Tordifferenz zur Qualifikation für das Finalturnier, das vom 14. bis 26. Mai in Estland ausgetragen wird. Die Vorrundengruppen werden am 14. April ausgelost.

Schon achtmal Titel geholt

Deutschland hat den EM-Titel bei den U17-Juniorinnen bei bislang 13 Auflagen achtmal gewonnen. Ihre letzten sechs Endspiele gewann die DFB-Auswahl jeweils im Elfmeterschießen, davon viermal gegen Spanien – so auch im vergangenen Jahr.

Im entscheidenden Qualifikationsspiel für die Endrunde 2023 geriet Deutschland zunächst in der 41. Minute in Rückstand; nach dem Seitenwechsel erhöhte Portugal auf 2:0 (53.). Leonie Schetter, die wie Leni Wileschek für die U20 des TSG Hoffenheim in der 2. Frauen-Bundesliga aufläuft, erzielte umgehend den Anschlusstreffer (56.). Zehn Minuten später gelang Marina Scholz (1. FC Nürnberg) der Ausgleich. In der Schlussphase hielt die deutsche Defensive dem portugiesischen Druck stand. **tees**

Vier Bewerber für Frauen-EM 2025

FUSSBALL. Frankreich, Polen, die Schweiz sowie Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden mit einer gemeinsamen Bewerbung wollen 2025 die Europameisterschaft der Frauen ausrichten. Diese Kandidaten bestätigte die Uefa in Nyon. Das Exekutivkomitee der Europäischen Fußball-Union vergibt das Turnier am kommenden Dienstag vor dem Kongress in Lissabon. **dpa**

Eintracht holt Abwehrspieler

FUSSBALL. Eintracht Frankfurt verstärkt sich im Sommer mit Abwehrspieler Willian Pachó. Der Ecuadorianer kommt vom belgischen Erstligisten Royal Antwerpen und erhält beim hessischen Fußball-Bundesligisten einen Vertrag bis 30. Juni 2028. Pachó begann seine Laufbahn bei Independiente del Valle. Vorigen Dienstag feierte er ein gelungenes Debüt in Ecuadors Nationalmannschaft. Beim 2:1-Testspielsieg gegen Australien gelang ihm der Siegtreffer. **dpa**

FUSSBALL HEUTE

BUNDESLIGA		
Eintracht Frankfurt – VfL Bochum	Fr	20:30
2. BUNDESLIGA		
1. FC Nürnberg – SV Darmstadt 98	Fr	18:30
Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV	Fr	18:30
3. LIGA		
Spvgg Bayreuth – SV Meppen	Fr	19:00
FRAUEN-BUNDESLIGA		
1. FC Köln – MSV Duisburg	Fr	19:15
REGIONALLIGA SÜDWEST		
VfR Aalen – VfB Stuttgart II	Fr	19:00
REGIONALLIGA BAYERN		
SV Heimstetten – Bayern München II	Fr	19:00
BAYERNLIGA NORD		
1. SC Feucht – DJK Don Bosco Bamberg	Fr	19:00
SC Ellersdorf – FC Geesdorf	Fr	19:00
Spvgg SV Weiden – Würzburger FV	Fr	19:00
TSV Kornburg – DJK Gebenbach	Fr	19:00
ASV Scham – ASV Neumarkt	Fr	19:00
KREISLIGA ASCHAFFENBURG/MILTENBERG		
FC Hochspeessart – Bavaria Wiesen	Fr	18:00
KREISLIGA TAUBERBISCHOFHEIM		
Schwabhausen/Wind. – TSV Tauberbischofsheim	Fr	19:00

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Andreas Schantz, Thorsten Jung.



Zwischen 700 und 800 Zuschauer kamen zuletzt zu den Heimspielen ins Stadion am Schönbusch. Trainer Seitz hofft, dass es wieder mehr werden.

Foto: Stefan Gregor

Viktoria wünscht sich mehr Zuschauer

Regionalliga Bayern: Pipinsried droht der Abstieg – Trainer Seitz: »Kein Selbstläufer« – Personelle Lage entspannt

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Einen großen Wunsch hat Trainer Jochen Seitz vor dem Heimspiel seiner Viktoria gegen den FC Pipinsried (Samstag, 14 Uhr, Stadion am Schönbusch): »Wir würden gerne mal wieder den einen oder anderen Zuschauer mehr begrüßen. Die Mannschaft hat es sich verdient.«

1170 Fans besuchten im Schnitt die bisherigen 14 Heimspiele. Damit haben die Aschaffenburg hinter Würzburg und Unterhaching den drittbesten Schnitt der Liga. In den letzten sechs Spielen hat sich die Zahl mit Ausnahme des Spiels gegen die Bayern zwischen 700 und 800 eingependelt.

»Immer unterhaltsam«

Dabei müssen die in aller Regel ihr Kommen nicht bereuen. Die Viktoria ist die viertbeste Heimmannschaft der Liga und schießt im Durchschnitt zwei Tore pro Spiel. »Unsere Auftritte sind immer unterhaltsam. Das wollen wir so fortsetzen«, verspricht Seitz vor der Partie gegen Pipinsried.

Seine Spieler wird er aber vor dem Anpfiff noch aus einem anderen Grund zu vollem Einsatz

anhalten. »Niemand darf glauben, dass gegen so einen Gegner auch ein paar Prozent weniger Einsatz reichen.«

Der Blick auf die Tabelle könnte dazu verleiten. Als Vorletzter wird für die Oberbayern der Klassen-erhalt sehr schwer. Acht Punkte ist der Relegationsplatz entfernt, zehn Punkte sogar der erste Nichtabstiegsplatz. Die Mannschaft hat den schwächsten Sturm der Liga (27 Tore in 29 Spielen) und die zweitschlechteste Abwehr (59 Gegentore). »Wie wir in den entscheidenden Momenten verteidigen, das ist einfach zu billig«, kritisiert Spielertrainer Herbert Paul.

St. Pauli-Coach war in Pipinsried

Apropos Trainer: Da ist Paul inzwischen der dritte Übungsleiter dieser Saison, seit 2020 ist er in Pipinsried schon der achte in einer langen Reihe. Vermutlich haben sie alle ein großes Vorbild. Fabian Hürzeler, der gerade mit dem FC St. Pauli die zweite Bundesliga aufmischt, war bis 2020 Spielertrainer des FC.

»Die defensiven Schwächen von Pipinsried wollen wir natürlich ausnutzen«, weiß Seitz, wo er in der Vorbereitung ansetzen muss. Aber er warnt davor, allein auf die

Ergebnisse zu schauen. »Das wird alles andere als ein Selbstläufer«. Sowohl bei der Heimmiederlage gegen Vilzing wie auch beim 0:3 gegen den Club im Nachholspiel am Dienstag spielte Pipinsried einen ordentlichen Fußball und bekam viel Lob. »Davon können wir uns halt nichts kaufen«, ärgerte sich Co-Trainer Enver Maltaş. Der letzte Sieg gelang dem FC am 22. Oktober. In den elf Spielen danach reichte es gerade mal zu drei Unentschieden.

Jochen Seitz kann zumindest personell nach einigen angespannten Wochen wieder gelassen auf die bevorstehende Aufgabe blicken. Nur die vier Langzeitverletzten und Torhüter Ricardo Döbert fehlen. Alle anderen »Sorgenkinder« sind an Bord. Roberto Desch und der am vergangenen Samstag bereits wieder eingewechselte Silas Zehnder haben mit dem Training begonnen, Florian Pieper und Daniel Cheron sind wieder Kandidaten für die Startelf.

Allerdings spricht einiges dafür, dass Seitz die Mannschaft, die zuletzt zweimal in Folge in gleicher Besetzung begann, unverändert lässt. »Die Jungs haben ihre Sache gut gemacht.«

Aktuell keine Alternativen sind die im Winter hochgezogenen U19-Spieler. Bohdan Mykhalchenko ist wegen einer Zerrung noch außer Gefecht, Ruben Fernandes war zuletzt schulisch stark eingespannt. Genau wie Younes Dahmani soll er sich zunächst einmal Spielpraxis in der Jugend zurückerholen.



Bei den Flockis ist »richtig Leben in der Bude«

Hessenliga: Alzenau reist nach Unter-Flockenbach

Setzt der FC Bayern Alzenau seinen aktuellen Lauf in der Fußball-Hessenliga fort? Diese Frage stellt sich, wenn die Barletta-Elf am Samstag (17 Uhr) beim SV Unter-Flockenbach antreten muss. Gegen die Elf aus dem Gornheimermental sind die Bayern zwar klar favorisiert, doch die Flockis, wie die SVU-Fans ihre Elf liebevoll nennen, sind insbesondere auf ihrem heimischen Wald-Sportplatz nicht zu unterschätzen.

»Ehrlich gesagt war ich noch nie dort«, räumt Angelo Barletta mit einem Lachen ein. Doch gleichzeitig freut er sich auf das Auswärtsspiel an der südhessischen Landesgrenze. »Da ist richtig Leben in der Bude. Das sind meine Eindrücke aus der Videoanalyse.«

Remis im Hinspiel

Für die Elf aus dem Kreis Bergstraße war der erstmalige Aufstieg in die Oberliga der bisherige Vereinshöhepunkt und könnte nach nur einer Saison schnell wieder zu Ende gehen. »Im Hinspiel hatten wir unsere liebe Mühe mit Ihnen. Damals fand ich sie sehr gut und hätte nicht gedacht, dass sie überhaupt etwas mit dem Abstieg zu tun haben«, erinnert sich der Alzenauer Coach an das 2:2-Unentschieden zurück. **ja**

Mit 25 Punkten steht die Elf von Trainer Mirko Schneider, welcher nach dem Ende der aktuellen Runde sein Traineramt nach 18 Jahren abgibt, auf dem 17. Tabellenplatz.

Ganz andere Ambitionen haben die Bayern, welche noch möglichst viele Zähler aus den letzten elf Partien holen wollen. »Die Partie gegen Walldorf war auch fußballerisch schön anzusehen. Wir haben mit dem Ball viele Lösungen kreiert und den Gegner vor Probleme gestellt«, freute sich Barletta, dass seine Vorgaben gut umgesetzt wurden. Ein großer Faktor für die deutlich gestiegene spielerische Qualität sieht der 46-Jährige in Winter-Neuzugang Lorris Weiß. »Den kannst du auch auf dem engsten Raum anspielen, weil er die Nerven behält.«

Wilke fällt aus

Verzichten müssen die Alzenauer in Unter-Flockenbach auf Kapitän Marcel Wilke, der weiterhin erkrankt ist. Auch ein Einsatz von Lukas Fecher (krank) und Paul Seikel (Fußverletzung) steht auf der Kippe. Wieder im Training befindet sich Marcus Alexander nach seinem Syndesmosebandriss, der laut Barletta aber noch keine Option für einen Einsatz ist. **ja**

Sieglos-Eintracht will gegen Bochum Negativserie stoppen

Bundesliga: Glasner spricht von »Herausforderung«

Wäre es vor ein paar Wochen zum Duell mit dem VfL Bochum gekommen, hätte Eintracht Frankfurt's Trainer Oliver Glasner im Vorfeld der Partie sicher forschere Töne angeschlagen. Doch nach einer Negativserie von zuletzt sechs Pflichtspielen ohne Sieg ist den Hessen das Selbstvertrauen abhandengekommen. Kein Wunder also, dass Glasner vor dem Heimspiel in der Fußball-Bundesliga am Freitagabend (20.30 Uhr/DAZN) auf laute Sieg-Parolen verzichtet. »Das ist eine Herausforderung, ganz klar«, sagte der Österreicher über die Aufgabe gegen den im Abstiegskampf steckenden Rivalen.

Der landete jüngst zwei Siege nacheinander und will diese Serie am Main fortsetzen. Dies wäre natürlich nicht im Sinne der Eintracht, die seit dem 2:0 gegen Werder Bremen Mitte Februar nicht mehr gewonnen und als Tabellenstecher mit 40 Punkten den Anschluss an die Spitzengruppe verloren hat.

Von einer Formkrise beim Europa-League-Gewinner will Glasner aber trotzdem nichts wissen. »Im Laufe einer Spielzeit ist auch mal eine Delle drin. Da jetzt hineinzuinterpretieren, die Spieler seien mit den Köpfen woanders –

da mache ich nicht mit. Die Jungs spielen eine coole Saison«, sagte der 48-Jährige am Mittwoch.

Das mag generell zwar stimmen, trifft auf die vergangenen Partien aber nicht zu. Da war sowohl offensiv wie auch defensiv der Wurm drin. Das führte nach dem 0:2 beim 1. FC Union Berlin vor knapp zwei Wochen sogar zu einem emotionalen Ausbruch bei Glasner, der die Abwehrschwächen öffentlich heftig kritisierte.

In der Länderspielpause hat er die Defizite mit den Profis, die nicht für ihre Nationalmannschaften im Einsatz waren, noch einmal aufgearbeitet. »Ich habe den Defensivspielern meine Sicht der Dinge geschildert – so wie immer nach Spielen, auch nach Siegen«, berichtete Glasner.

Saison für Smolcic beendet

Vor dem Bochum-Spiel plagen die Frankfurter aber ausgerechnet in der Abwehr einige Personalsorgen. Neben dem gesperrten Tuta und dem verletzten Alamy Touré fällt auch noch Hrvoje Smolcic aus. Der 22-Jährige erlitt am Dienstag während des Länderspiels der kroatischen U21-Nationalmannschaft in England eine Außenmeniskusverletzung und muss operiert werden. **dpa**

Popp schießt Wolfsburg ins Halbfinale

Fußball: 1:1 im Rückspiel gegen Paris St. Germain

Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg stehen erneut im Halbfinale der Champions League. Gegen Paris Saint-Germain reichte dem deutschen Meister nach dem 1:0-Sieg im Hinspiel ein 1:1 (1:1) fürs Weiterkommen. Alexandra Popp (20. Minute) erzielte am Donnerstagabend vor 14.367 Fans in der VW-Arena die Führung für den VfL, für Paris traf Kadidiatou Diani (30.). Im Halbfinale treffen die Wolfsburg-erinnen im April auf WFC Arsenal.

Vor allem dank einer deutlichen Steigerung in der zweiten Halbzeit verdienten sich die Wolfsburg-erinnen das Weiterkommen. Nach der Pause kam der Tabellenzweite der Bundesliga zu etlichen guten Chancen. Neben Stürmerin Popp, die aus vier Metern am Pfosten scheiterte, hatten auch Lena Oberdorf und Sveindis Jonsdottir Pech. Ihr Versuche landeten an der Latte. Den Gästen fehlte am Ende die Kraft.

Gäste in erster Hälfte dominant

Klar dominiert hatte PSG die erste Halbzeit. Technisch versierter wirkten die Gäste, zielstrebriger und voller Offensivkraft. Ein Tor von Diani (11.) fand keine Anerkennung, weil die PSG-Stürmerin knapp im Abseits gestanden hatte. Vor allem Diani und die frühere Wolfsburg-erinnen Ramona Bachmann bekamen die Wolfsburg-erinnen selten in den Griff.

Offensiv fehlte dem Team von VfL-Trainer Tommy Stroot, der in seiner Startelf auf Champions-League-Toptorjägerin Ewa Pajor verzichtet hatte, zunächst die Präzision – bis zur 20. Minute. Mit der ersten Chance gelang Popp nach feinem Zusammenspiel mit Felicitas Rauch aus 17 Metern ein Traumtor ins rechte obere Eck. Wenig später scheiterte Popp per Flugkopfball an PSG-Torhüterin Sarah Bouhaddi (28.).

Auf der Gegenseite zielte Diani genauer. Nach einem gewonnenen Kopfballduell durfte die Stürmerin den verdienten Ausgleich bejubeln. Umso tragischer für PSG, dass sich die Topspielern in einem Zweikampf mit Kathrin Hendrich verletzte und zur Halbzeit ausgewechselt werden musste. Ohne Diani fehlte den Gästen die Offensivpower des ersten Durchgangs.

Magull hadert nach Bayern-Aus

Bereits am Mittwochabend erteilte die Frauen des FC Bayern München das Viertelfinal-Aus bei Arsenal London. Nationalspielerin Lina Magull hat nach der 0:2-Niederlage vor allem den schwachen Auftritt der Münchnerinnen in der ersten Halbzeit bemängelt. Der Arsenal-Sieg nach Toren von Frida Maanum (20.) und Stina Blackstenius (26.) sei verdient gewesen, meinte Magull. **dpa**

HANDBALL-BUNDESLIGA

SC Leipzig – VfL Gummersbach	30:34
TBV Lemgo – RN Löwen	33:30
TfV Stuttgart – MT Melsungen	23:26
1. (1.) Füchse Berlin	24 19 1 4 769:678 39:9
2. (2.) THW Kiel	23 19 0 4 734:626 38:8
3. (3.) SC Magdeburg	23 18 1 4 756:663 37:9
4. (4.) RN Löwen	25 18 1 6 835:736 37:13
5. (5.) Flensburg-Handewitt	23 16 3 4 709:605 35:11
6. (6.) Hannover-Burgdorf	24 13 2 9 690:681 28:20
7. (7.) HSV Hamburg	23 12 10 692:678 25:21
8. (8.) Bergischer HC	23 11 210 623:674 24:22
9. (9.) SC Leipzig	24 11 211 697:707 24:24
10. (10.) MT Melsungen	25 9 511 663:676 22:27
11. (11.) HC Erlangen	23 10 211 701:700 22:24
12. (12.) VfL Gummersbach	24 10 212 706:716 22:26
13. (13.) TBV Lemgo	25 9 313 721:748 21:29
14. (14.) FA Göppingen	24 5 514 651:690 15:33
15. (15.) VfB Stuttgart	25 7 117 653:735 15:35
16. (16.) HSG Wetzlar	24 5 118 620:691 11:37
17. (17.) GWD Minden	22 3 118 583:682 7:37
18. (18.) ASV Hamm	24 2 121 612:769 5:43

IRRTUM & KORREKTUR

Judo-Vizemeisterin heißt Rodenhauen

JUDO. Die bayerische Vizemeisterin der Schülerinnen U13 heißt Amelie Rodenhauen. Sie hat beim Wettkampf in Hof in der Klasse bis 52 kg Rang zwei belegt. In unserer gestrigen Ausgabe hatten wir bedauerlicherweise einen falschen Nachnamen genannt. **tf**

Harter Aufprall nach dem Höhenflug

Hessenliga: SV Unter-Flockenbach - FC Bayern Alzenau 3:0 (1:0)

Fußball (re). Es hat eigentlich nichts auf eine Niederlage des FC Bayern Alzenau beim SV Unter-Flockenbach hingedeutet. Dennoch unterlag die Elf von Trainer Angelo Barletta mit 0:3 beim Hessenliga-Aufsteiger, der um den Klassenerhalt kämpft. Damit ist die Serie von fünf ungeschlagenen Bayern-Spielen nach der Winterpause gerissen.



Frust pur bei Okan Cetin und dem FC Bayern Alzenau: Das 0:3 in Unter-Flockenbach war deutlich, die schöne Erfolgsserie der Bayern ist gerissen. FOTO: RE

Makey, doch der ging über das Tor. Nach dem Seitenwechsel blieben die Bayern feldüberlegen und zumeste tonangebend, spielten jedoch viel zu ineffektiv und umständlich. Die Tore fielen dafür auf der anderen Seite. Zehn Minuten nach Wiederanpfiff war es Unter-Flockenbachs Marius Kamuff, der aus der Distanz Maß nahm und die Kugel mithilfe des Innenpostens zum 2:0 ins Tor beförderte. Bayern-Trainer Angelo Barletta wechselte dreifach, Hacker, Darwiche und Matondo kamen nach einer Stunde ins Spiel. Sie waren aber nicht mehr in der Lage, dem Spiel in den letzten 30 Minuten eine Wende zu geben. Der Unter-Flockenbacher Lukas Habling stellte schließlich in der

81. Minute den 3:0-Endstand her. Die Gastgeber feierten damit einen „überlebenswichtigen“ Dreier im Abstiegskampf, während bei den Bayern nach fünf ungeschlagenen Partien erstmals im Kalenderjahr 2023 die Köpfe hingen. Am Gründonnerstag gastieren die Alzenauer um 19 Uhr bei Spitzenreiter Eintracht Frankfurt U21. **Statistik** **Bayern Alzenau:** Endres - Topic (60, Matondo), Seikel, Cetin (60, Hacker), Makey, Weh, Cronmut, Fecher, Aul, Bhatti (60, Darwiche), Milosevic. **SR:** Reiser, Z: 130. **Tore:** 1:0 Graidia (39.), 2:0 Kamuff (55.), 3:0 Habling (81.). **Bes. Vork.:** Bhatti (Alzenau) verschießt Foulelfmeter (37.).

Regionalliga Südwest

1	Ulm	24	15	7	2	40:16	52
2	K. Offenbach	25	14	5	6	43:27	47
3	Steinbach Haiger	25	13	5	5	59:29	46
4	Homburg	24	12	6	6	49:30	45
5	Hoffenheim II	24	10	6	6	51:33	42
6	FSV Frankfurt	25	13	9	4	44:33	42
7	TSV Balingen	25	13	9	5	38:28	42
8	VfB Stuttgart II	25	9	10	6	43:30	37
9	Mainz 05 II	24	10	6	8	38:34	36
10	Bahlinger SC	25	11	11	3	33:44	36
11	Barockstadt	24	10	7	3	37:32	31
12	Waldorf	25	7	8	10	32:46	29
13	Aalen	25	9	11	3	32:41	23
14	Reinhold	24	5	8	11	27:44	23
15	Kassel	24	5	6	13	24:39	21
16	Worms	25	5	6	14	24:44	21
17	Trier	25	3	5	17	22:54	14
18	Koblenz	25	2	6	17	15:47	12

Die nächsten Spiele: Dienstag, 17.00 Uhr: Bahlinger SC - RV Koblenz; Dienstag, 19.00 Uhr: SV Ulm - VfB Aalen; VfB Stuttgart II - TSV Balingen; 1. FSV Mainz 05 II - FSV Frankfurt; FC Alzau - VfB Stuttgart II; FC Homburg; Mittwoch, 19.00 Uhr: Wormatia Worms - SG Barockstadt; Fulda - TSV Steinbach Haiger - SV Fiedersheim; Eintracht Trier - Hoffenheim II; Kickers Offenbach - Heusen Kommer.

Regionalliga Bayern

1	SpVgg Unterhaching - FC Nürnberg II	40
2	VfR Illertissen - TSV Aulendorf	31
3	TuS Eintracht - SpVgg Ansbach	27
4	FC Augsburg II - Greuther Fürth II	13
5	Wacker Burghausen - TSV Rainach	12
6	DKV Villingen - VfB Eichstätt	10
7	TSV Buchach - Würzburger Kickers	04

1	Unterhaching	30	22	4	65:26	70	
2	Würzburg	29	18	5	78:31	60	
3	Nürnberg II	29	16	5	60:34	53	
4	FC Bayern II	29	15	6	71:42	51	
5	Aachafenberg	29	13	7	50:37	48	
6	Burghausen	30	13	9	45:35	47	
7	TuS Eintracht	30	13	11	40:36	45	
8	Ansbach	29	11	7	45:52	40	
9	Illertissen	29	13	12	43:58	40	
10	Villingen	28	11	6	43:56	39	
11	Augsburg II	29	15	13	58:52	38	
12	Eichstätt	29	11	4	45:52	37	
13	Audertshausen	29	13	7	44:37	37	
14	Greuther Fürth II	29	10	15	36:46	35	
15	Buchach	30	8	11	43:56	35	
16	Schwenfurling	29	9	7	43:52	34	
17	Hanloer-Halling	29	6	13	40:53	30	
18	Rainach	30	7	8	34:55	29	
19	Pirmasens	29	6	17	27:59	24	
20	Heimstetten	30	5	5	20	35:74	20

93er im Tief: Dritte Pleite in Serie

Fußball (fra). Der FC Hanau 93 läuft in der Hessenliga Gefahr, seine vordere Tabellenplatzierung zu verlieren. Das 1:2 beim stark abgestiegsbedrohten SV Rot-Weiß Hadamar war die dritte Niederlage in Folge.

Hessenliga: RW Hadamar - FC Hanau 93 2:1 (1:0)

Die Gäste waren auf dem Kunstrasenplatz über weite Strecken optisch überlegen, wurden aber zwei Mal eiskalt ausgekontert. Hadamars Torjäger Mohamed Zouaoui traf nach gut einer halben Stunde und dann noch einmal vier Minuten nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich von Kristijan Bejic (76.). HFC-Co-Trainer Alexander Konjovic, der in Vertretung des frisch am Knie operierten HFC-Cheftrainers Kreso Ljubicic an der Außenlinie stand, sah eine starke Anfangsphase seines Teams mit etlichen guten Torchancen von Rico Kaiser, Timucin Sen, zweimal Leandro Baumann und Ivan Samardzic. Zudem forderten die mitgereisten Hanauer Zuschauer in der 38. Minute vergeblich einen Handelfmeter. In der Schlussphase sah Hadamar Laron Kosuchin Gelb-Rot.

In Überzahl versuchten die 93er nach dem Seitenwechsel das Blatt zu wenden. Mit der knappen Führung im Rücken igelte sich Hadamar mit einem Mann weniger in der eigenen Hälfte ein. Cem Karca (56./67.) und Marco Ferukoski verfehlten das Tor. In der 76. Minute wurde das Anrennen mit dem Ausgleich durch einen Kopfball von Bejic belohnt. Die Freude im Hanauer Lager währte aber nicht lange. Euphorisiert vom Ausgleich liefen die Gäste in einen Konter. Zouaoui beierte dankte sich und schob aus elf Metern ein. Fast wäre Bejic das 2:2 gelungen, doch sein strammer Freistoß verfehlte in der 82. Minute sein Ziel. Auch alle weiteren Angriffsversuche des HFC endeten im Nichts. **SR:** Stübing (Breitenborn), Z: 220. **Tore:** 1:0 Zouaoui (33.), 1:1 Bejic (76.), 2:1 Zouaoui (80.). **Gelb-Rot:** Kosuchin (H/45./Foulspiel).

Alzenau begann erneut ohne den erkrankten Kapitän Marcel Wilke, dafür trug wieder Danilo Milosevic die Binde. Lange Zeit war es ein relativ ereignisreicher Kick auf dem Unter-Flockenbacher Kunstrasenplatz bei strömendem Regen. Der erste Aufreger nach 20 Minuten, als die Bayern Glück hatten, dass die Gastgeber nur den Innenposten trafen. Es plätscherte im wahrsten Sinne des Wortes weiter vor sich hin, ehe sich die möglicherweise spielentscheidenden Sequenzen ereigneten. Alzenau bekam einen Elfmeter zugesprochen, Linksaßen Saheer Bhatti traf vom Punkt an, doch Unter-Flockenbachs Keeper Nicolas Schütz parierte den Versuch. Dies gab den Hanusern augenscheinlich Auftrieb, denn nur zwei Minuten später sollte es auf der anderen Seite klingeln, als Lofit Graidia einen Konter zur 1:0-Führung für den SV abschloss (39. Spielminute). Alzenau hatte vor der Halbzeitpause noch eine gute Chance durch einen Kopfball von Malik

Bozic sichert zumindest einen Zähler

Regionalliga Südwest: FC Homburg - Kickers Offenbach 1:1 (1:0)

Fußball (re). Zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig für die OFC: Kickers Offenbach kam im Verfolger-Duell der Regionalliga Südwest beim FC Homburg nicht über ein 1:1 hinaus. Dejan Bozic traf für die Kickers in einem Vergleich zweier ehemaliger Bundesligisten im zweiten Durchgang zum 1:1. Damit verpassten es die Offenbacher und auch der FCH, Spitzenreiter Ulm weiter auf die Pelle zu rücken.

Es war eine hochspannende und umkämpfte Partie. OFC-Cheftrainer Ernan Parlatan sah sich zu zwei Veränderungen in der Startaufstellung gezwungen: Für den kurzfristig verletzt ausgefallenen Ronny Marcos rückte Dominik Wanner in die erste Elf, in der gesperrten Björn Jopek lief Malik Vetter auf. Der OFC erwischte den besseren Start, zunächst scheiterten aber Mairose und Vetter, dann klärte Homburg nach einer Ecke einen Kopfball von Hosiner kurz vor der Torlinie. Besser machten es auf der anderen Seite die Gastgeber. Nach einem Ballverlust der Kickers im

Spielaufbau zeigte sich die OFC-Defensive kurz unsortiert, Homburg bestrafte dies eiskalt mit der Führung durch Fanol Perdedaj (17.). Die Kickers in der Folge um den Ausgleich bemüht, Homburg blieb durch schnelle Gegenstöße gefährlich. Die größte Chance für den OFC in Durchgang eins in der 37. Minute: Ein Angriff über Bozic und Hosiner landete bei Feigenspan, dessen Schuss wurde in höchster Not geklärt. Der OFC setzte nach, kurz hintereinander scheiterte Feigenspan und Vetter, Hosiner verfehlte das Tor mit einem Volley nur knapp. So blieb es bei der 1:0-Führung des FCH zur Pause.

Beide Teams kamen unverändert aus der Kabine. Der OFC setzte direkt an die starken Schlussminuten des ersten Durchgangs an. Vetter mit einem Sololaut durch die gesamte Homburger Hälfte, Homburg klärte zur Ecke. Der FCH konterte und war plötzlich kurz davor, die Führung auszubauen. Der Innenposten klärte für den bereits geschlagenen David Richter im OFC-Tor, der Nachschuss von Mendler strich über das Gehäuse (61.).

Doch der OFC war nun das dominierende Team, Trainer Parlatan brachte Hermes und Saric für Hosiner und Moreno. Und die Kickers erhöhten den Druck. Bozic zwang mit einem direkten Freistoß auf knapp 30 Metern den FCH-Keeper zur Glanzparade (67.). Der Ausgleich für die Kickers dann in der 71. Spielminute. Hermes legte von der Grundlinie zurück auf Feigenspan, dessen präzise Flanke in den Strafraum köpfte der am langen Pfosten freistehende Dejan Bozic zum verdienten 1:1 ein.

Die Schlussphase geriet zum offenen Schlagabtausch, der OFC drängte nun auf den Siegtreffer, Homburg setzte auf Entlastungskonter. Ein Treffer sollte allerdings nicht mehr fallen. Kommenden Mittwoch empfängt der OFC Hessen Kassel auf dem Bieberer Berg.

Statistik **Offenbach:** Richter - Rossmann, Wanner (77. Zitzelsberger), Zielesnick, Vetter, Mairose, Hosiner (62. Hermes), Breitenbach, Moreno (62. Saric), Bozic, Feigenspan (90. Derflinger). **SR:** Erbst, Z: 1880. **Tore:** 1:0 Perdedaj (13.), 1:1 Bozic (71.).

Görner-Elf schockt nächsten Favoriten

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt - TSV Steinbach Haiger 2:1 (1:0)

Fußball (re). Der FSV Frankfurt bleibt das Team der Stunde in der Regionalliga Südwest und hat dem nächsten Favoriten das Fürchten gelehrt. Nach dem Sieg bei Spitzenreiter Ulm in der Vorwoche gewannen die Bornheimer am Samstag das Hessenduell gegen den Tabellenzweiten TSV Steinbach Haiger mit 2:1 (1:0).

Spielkontrolle bemüht und wurden besser. FSV-Keeper Hanin muss zweimal sein Können zeigen. In Minute 17 überschlugen sich die Ereignisse. Erst traf FSV-Goalgetter Cas Peters zum 1:0, doch direkt nach dem Anstoß gab es auf der Gegenseite Strafstoß, Steinbachs Paul Stock drohte die Kugel aber über den Querbalken. Es ging mit einer 1:0-Führung für die Görner-Buben in die Kabine.

Direkt nach dem Seitenwechsel das 2:0 für die Gastgeber. Winterneuzugang Oluwadoti Falaye setzte Peters gekonnt in Szene, der seinen zweiten Treffer erzielte. Nach einer skurrilen Unachtsamkeit, die in FSV-Defensive gelang Jonas Singer der 1:2-Anschluss für den TSV. Die Gäste schalteten nach dem Tor noch einmal zwei Gänge hoch, doch der FSV brachte den Heimdreier mit Glück und Geschick über die Zeit. **Statistik** **Frankfurt:** Hanin - Reutter, Knothe, Awassi, Weissmann, Müller, Azaouagh, Unlüctic (46. Sannomyia), Del Vecchio (59. Khan Agha), Falaye (50. Farouk), Peters (85. Hirst). **SR:** Hasemann, Z: 1150. **Tore:** 1:0/2:0 Peters (17./47.), 2:1 Singer (54.).

Eigentor hilft Breideband-Elf

Fußball (re). Der 1. FC Erlensee musste sich in der Hessenliga am heimischen Fliegerhorst mit einem 1:1 (0:0) gegen TuS Dietkirchen zu geben.

Hessenliga: 1. FC Erlensee - TuS Dietkirchen 1:1 (0:0)

Es wurde das für Erlensee erwartete unangenehme Spiel bei schwierigen Witterungsverhältnissen, denn die Gäste waren auch mit einer Serie von vier ungeschlagenen Spielen angeerst. Dennoch gelang es der Breideband-Elf, sich im Verlauf des ersten Spielabschnittes Feldvorteile mit einigen guten Torabschlüssen zu erspielen, aber erneut war die mangelnde Chancenbewertung das große Hindernis, um frühzeitig in Führung gehen zu können. Zunächst zielte Maarten Klöppel in der achten Minute knapp über das Gehäuse der Gäste, in der 22. Minute vergab Sebastian Wagner freistehend. In der 25. Minute wehrte Gästekeeper Raphael Laux einen von Marcel Mohr getretenen Flatterball in höchster Not zur Ecke ab. In der 29. Minute zwang Nico Damm den Gästekeeper aus kürzester Distanz zu einer Glanzparade. In Spielminute 32 musste Tim Kuhl erstmals gegen Dennis Leulke beherzt zapacken. Im Gegenzug verfehlte Nico Damm die Kugel aus Lattenreue. So ging es mit einem etwa schmeichelhaften 0:0 für die Gäste in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt sollte sich eine alte Fußballfloskel bewahren, denn wenn man vorne die Buden nicht macht, fängt man sich diese hinten ein. So in der 52. Minute, als Gianluca Cicatelli die überraschende 1:0-Führung für sein Team markierte. Fortan lief der FCE einem Rückstand hinterher und versuchte alles, diesen zu egalisieren. Dietkirchen wurde immer weiter in die Defensive gedrängt und kam nur noch gelegentlich zu Offensivaktionen. Die Zuschauer mussten sich bis zur 83. Minute gedulden, ehe dem FCE der längst verdiente Ausgleich mittels eines Eigentores durch Lukas Hautzel gelang. Hier war ein Freistoß von Marcel Mohn vorausgegangen, den Laux mit den Fingernspitzen nach außen abwehrte, die folgende scharfe Hereingabe durch Julian Braun lenkte Hautzel ins eigene Netz. Mit dem 1:1 gab sich der FCE nicht zufrieden, doch der „Lucky Punch“ gelang nicht mehr. Am Ende des Tages fehlte der Breideband-Elf das Quantchen Spielglück, um die drei Punkte am Fliegerhorst zu behalten. Schlussendlich können aber beide Teams mit der Punkteteilung wohl zufrieden sein. **Schiedsrichter:** Eick. **Zuschauer:** 120. **Tore:** 0:1 Cicatelli (52.), 1:1 Hautzel (83./ET).

Hessenliga

Eintr. Stadtallendorf - SV Weidenhausen	3:0
FC Gießen - SV Steinbach	2:2
TuS Dietkirchen - KSV Baunatal	1:1
SV Rot-Weiß Hadamar - FC Hanau 93	2:1
FSV Fernwald - SC Vikt. Griesheim	2:1
1. FC Erlensee - SV Neuhof	0:1
1. FC Erlensee - TUS Dietkirchen	1:1
SV Unter-Flockenbach - FC Bayern Alzenau	3:0
TSV Steinbach H. II - FC Eddersheim	3:5
RW Waldorf - Eintracht Frankfurt II	0:2

1	E. Frankfurt II	29	20	4	5	80:28	64
2	Gießen	27	16	3	5	59:21	56
3	Fernwald	29	17	5	7	71:36	56
4	TG Friedberg	29	17	4	8	70:52	55
5	Stadtallendorf	28	14	4	10	60:39	46
6	Hanau 93	29	12	15	5	50:41	44
7	Alzenau	28	12	8	8	42:38	44
8	Waldorf	29	13	5	11	60:47	44
9	Steinbach	29	11	9	9	46:42	42
10	Baunatal	28	8	16	9	45:41	41
11	Eddersheim	29	10	11	8	39:38	37
12	Griesheim	29	11	4	14	46:67	37
13	Erlensee	29	9	9	11	48:46	36
14	Waldgirmes	29	10	15	5	57:64	34
15	Dietkirchen	29	7	9	13	45:68	30
16	Weidenhausen	28	8	4	16	36:69	28
17	Unter-Flockenbach	28	7	14	16	45:70	28
18	Hadamar	28	8	16	6	31:52	28
19	Hadamar	28	7	4	17	34:67	25
20	Steinbach Haiger II	29	5	4	20	38:69	19

Die nächsten Spiele: Mittwoch, 19.30 Uhr: RW Waldorf - SC Vikt. Griesheim; Donnerstag, 19.30 Uhr: FSV Neuhof - FC Gießen - SC Waldgirmes; Donnerstag, 19.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II - FC Bayern Alzenau; KSV Baunatal - TUS Dietkirchen; 1. FC Erlensee - Fernwald; TSV Steinbach H. II - SV Unter-Flockenbach; SV Rot-Weiß Hadamar - 1. FC Erlensee; Donnerstag, 20.00 Uhr: FC Eddersheim - SV Weidenhausen; TuS Dietkirchen - Eintr. Stadtallendorf.

Roberto Desch bleibt Viktoria weiter treu

Fußball: 30-Jähriger hat um ein Jahr verlängert

Von unserem Redakteur ROMAN GROMBACH

Roberto Desch hängt noch mindestens ein Jahr dran. Wie der Fußball-Regionalligist Viktoria Aschaffenburg am Samstag bekannt gab, hat der 30-Jährige seinen Vertrag um ein weiteres Jahr bis 2024 verlängert und wird damit im Sommer in seine bereits 17. Saison am Schönbusch gehen.

Schon in der Jugend klickte Desch für die Weiß-Blauen, nachdem er 2007 von den Kickers Offenbach gekommen war. Heute gilt das »SVA-Urgestein« als absoluter Führungsspieler der Regionalliga-Truppe und absolvierte bislang 226 Pflichtspiele für die Viktoria. Nun unterzeichnete er einen neuen Vertrag, weil es für ihn neben den beruflichen Verpflichtungen weiterhin auf dem geforderten Niveau möglich sei, wie er in der Pressemitteilung des Clubs verrät.

Auf Vereinsseite freut man sich über die Vertragsverlängerung. »Roberto ist das beste Beispiel für die Entwicklung aus der eigenen Jugend zu einem Leistungsträger der Ersten Mannschaft«, wird etwa Benedikt Hotz in der Mitteilung zitiert. Damit hebt der Sportvorstand der Viktoria Desch als Vorbild für die im Winter hochgezogenen Juniorenspieler und weitere Nachwuchskicker hervor.

Seitz: Für uns immens wichtig

Für Cheftrainer Jochen Seitz bleibt in Desch zudem ein wichtiges Bauteil im Teamgefüge an Bord: »Nicht nur seine Leistung auf dem Platz, sondern auch seine Art sich zu geben, ist für uns immens wichtig. Er wird innerhalb der Mannschaft sehr geschätzt und anerkannt.« Darüber hinaus hat sich Desch auf dem Platz oft als stabiler Partner neben Benjamin Baier auf der Doppelsech entwickelt. »Er ist in unserer Zentrale nahezu unersetzlich und daher ist seine Verlängerung ein Gewinn für uns«, lobt Seitz.



Die Bayern freuen sich über die Rückkehr an die Tabellenspitze.

Foto: Sven Hoppe (dpa)

Zoff bei Tuchels Traumstart

Fußball-Bundesliga: Kahn kontert Lügen-Vorwurf von Matthäus – 4:2-Sieg der Bayern im Gipfeltreffen

Von den dpa-Mitarbeitern CHRISTIAN KUNZ & KLAUS BERGMANN

Der traumhafte Bayern-Neustart unter Thomas Tuchel büßte nach Lügentvorfällen gegen die Bayern-Bosse mächtig an Glanz ein. Statt unbeschwert die Machtdemonstration des Ensembles um Kapitän Thomas Müller gegen Borussia Dortmund genießen zu können, mussten sich Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic weiter mit Altlasten aus der abrupt beendeten Amtszeit von Julian Nagelsmann beschäftigen und rechtfertigen. Entsprechend grimmig schaute Vorstandschef Kahn am Morgen nach dem 4:2 im Bundesliga-Klassiker, als er nach scharfer Kritik von Rekordnationalspieler Lothar Matthäus mit diesem abrechnete.

»Die Wahrheit gesagt«

»Wir haben zu jeder Zeit die Wahrheit gesagt«, beteuerte Kahn im schwarzen Pullover, als er beim TV-Sender Bild live zugeschaltet war und zum Lügen-Vorwurf von Matthäus befragt wurde. »Ich weiß nicht, was Lothar, wie er sagt, da sieht, hört oder sogar fühlt.« Nach einem Zoff der beiden einstigen Teamkollegen am Sky-Mikro unmittelbar vor dem Anpfiff legte Matthäus noch während des Spiels

nach. »Ich weiß, dass Oliver Kahn lügt«, stichelte der 62-Jährige via »t-online«.

Von Erleichterung à la Tuchel war bei Kahn nichts zu merken, als er nach der Rückkehr an die Tabellenspitze den Aufzug verließ und am Samstagabend durch die Stadionkatakomben schlenderte. Aber auch der 49-jährige Tuchel war nach einer »sau-anstrengenden Woche« trotz des eminent wichtigen Siegs nach einem Blackout von BVB-Keeper Gregor Kobel beim ersten Tor »ein bisschen zwiegespalten«. Das Ergebnis sei herausragend, sagte Tuchel nach nur einer Trainingseinheit mit dem kompletten Kader. Auf der Mängeliste führte er die Punkte Klarheit, Rhythmus und Sauberkeit im Passspiel an. »Ich bin jetzt nicht nur euphorisch«, sagte der einstige Dortmunder Trainer. »Wir müssen nachlegen, nachlegen, nachlegen.«

Die Worte von Tuchel dürfte Kahn als Prediger des »Weiter, immer weiter« gerne vernommen haben. Ganz im Gegensatz zu den nicht verstummenden Fragen nach dem genauen Ablauf der Trennung von Nagelsmann und der auch von dessen Management befeuerten Debatte, wer wen wann und auf welchem Weg kontaktiert hatte. Und ob jemand lügt. Die Bayern beteuern, fair mit Na-

gelsmann umgegangen zu sein – Matthäus zieht das in Zweifel.

Matthäus habe sich nach seiner Karriere »über den einen oder anderen Umweg« zum »Chefkritiker des deutschen Fußballs aufgeschwungen«, sagte Kahn. Dabei solle man aber »gewisse Grenzen nicht überschreiten.« Nur wenn man dann den Chefkritiker mal selbst kritisiert, habe ich immer so das Gefühl, damit kann er überhaupt nicht umgehen und lässt sich dann zu solchen halt- und auch stillen Aussagen hinreißen. »Ehrenpräsident Uli Hoeneß glaubt den Vorständen Kahn und Salihamidzic. »Ich sehe kein Problem für den FC Bayern, sondern eher für Lothar Matthäus. Er muss seine Aussagen beweisen«, sagte Hoeneß. Tuchel als neuer Bayern-Trainer sei eine »Ideallösung«.

Nach der Rückkehr an die Tabellenspitze durch das Eigentor von Kobel, einen Doppelpack von Müller und das 4:0 von Kingsley Coman bei zwei späten Gegentreffern durch Emre Can (Elfmeter) und Donyell Malen nahm Kahn lieber die kommenden Aufgaben ins Visier. »Jedes Spiel ist jetzt im Grunde für uns ein Endspiel«, sagte er vor dem Pokal-Viertelfinale am Dienstag (20.45 Uhr) gegen den SC Freiburg. Auch Dortmund, das im Cup-Wettbewerb in Leipzig ran muss, mühte

schnell den Blick nach vorne. »Wir sind Borussen, wir stehen wieder auf – und das Ding ist noch nicht erledigt«, sagte Sportdirektor Sebastian Kehl kämpferisch zur Meisterschaftsfrage.

Müller trifft doppelt

Beim ersten von vielen Münchner Schlüsselspielen setzte Tuchel gegen seinen Ex-Club Dortmund auf Tugenden, die die Münchner in der Vergangenheit stark gemacht hatten: Defensiv mit einer Viererkette, mit einem dichten Zentrum und einem Müller als zentraler Freigeist hinter der Spitze. Der Kapitän rannte, ackerte, dirigierte – und traf vor den Augen von Bundestrainer Hansi Flick doppelt.

Gut tat Tuchel auf Anhieb dem stark aufspielenden Leroy Sané. »Jeder weiß, wie überragend gut er sein kann. Aber er ist zu alt, um ein Potenzialspieler oder ein Talent zu sein. Das war nur ein erster Schritt«, sagte Tuchel.

Er selbst braucht auch noch weitere Eingewöhnungszeit. »Es fühlt sich noch nicht 1000-prozentig an wie meine Mannschaft«, sagte Tuchel. Zum Abschluss eines für ihn bewegenden Abends drückte er sein Mitgefühl für seinen Vorgänger Nagelsmann aus. »Wir versuchen das unter anderem, auch für ihn zu Ende zu machen.«

REGIONALLIGA BAYERN

Table with 2 columns: Team name and score.

Table with 3 columns: Rank, Team name, and score.

Wacker Burghausen – TSV Rain/Lech 3:0 (0:0). – Schiedsrichter: Christopher Schwarzmann (Scheßlitz). – Zuschauer: 622. – Tore: 1:0 Läubli (46.), 2:0 Bachschmid (58.), 3:0 Sigl (59.)

FV Illertissen – TSV Aubstadt 1:3 (0:1). – Schiedsrichter: Jürgen Steckermeier (Altraufhofen). – Zuschauer: 230. – Tore: 0:1 Müller (29.), 0:2 Harlaß (63.), 0:3 Nickel (66.), 1:3 Watanabe (81.). – Rote Karten: Thiel (6./Notbremse) / Volkmuth (11./grobes Foulspiel)

FC Augsburg II – Gr. Fürth II 1:2 (0:0). – Schiedsrichter: Andre Denzlein (Höchstädt). – Zuschauer: 166. – Tore: 0:1 Grimbs (54.), 0:2 Baumgärtel (85./Foulelfmeter), 1:2 Gruber (90.+3)

SV Heimstetten – Bayern München II 1:8 (1:3). – Schiedsrichter: Felix Wagner (Glött). – Zuschauer: 450. – Tore: 1:0 Fambo (20.), 1:1 Aitamer (32.), 1:2 Aitamer (38.), 1:3 Ranos (44.), 1:4 Kern (54.), 1:5 Ranos (65.), 1:6 Kabadanyi (74.), 1:7 Aitamer (76.), 1:8 Kabadanyi (82.)

Türkgücü München – Spvgg Ansbach 0:1 (0:0). – Schiedsrichter: Maximilian Ziegler (Gerolzhofen). – Zuschauer: 1500. – Tore: 0:1 Seefried (75.)

DJK Vilzing – VfB Eichstätt 2:4 (0:1). – Schiedsrichter: Markus Huber (Wurmannsquick). – Zuschauer: 544. – Tore: 0:1 Golla (20.), 0:2 Kügel (45.+2), 1:2 Stowasser (56.), 2:2 Stowasser (69.), 2:3 Trslac (71.), 2:4 Graßl (77.)

Spvgg Unterhaching – 1. FC Nürnberg II 4:0 (1:0). – Schiedsrichter: Felix Grud (Wallersdorf). – Zuschauer: 2250. Tore: 1:0 Fetsch (36.), 2:0 Anspach (67.), 3:0 Schmid (72.), 4:0 Stiefler (84.)

TSV Buchbach – FC Würzburger Kickers 0:0. – Schiedsrichter: Simon Schreiner (Pfarrkirchen). – Zuschauer: 480.

Table with 2 columns: Team name and start time.

REGIONALLIGA SÜDWEST

Table with 2 columns: Team name and score.

Table with 3 columns: Rank, Team name, and score.

Dem VfR Aalen wurden wegen eines Insolvenzverfahrens neun Punkte abgezogen.

HESSENLIGA

Table with 2 columns: Team name and score.

Table with 3 columns: Rank, Team name, and score.

Die nächsten Spiele: Rot-Weiß Walldorf – SC Vikt. Griesheim Mi 19:30 KSV Baunatal – TuS Dietkirchen Do 19:00 FC Hanau 93 – SV Neuhof Do 19:00 FC Steinhilber – SV Fernwald Do 19:00 FC Gießen – SC Waldgirmes Do 19:00 SV Rot-Weiß Hadamar – 1. FC Erlensee Do 19:00 Türk Gücü Friedberg – Eintr. Stadallendorf Do 19:00 TSV Steinbach II – SV Unterflockenbach Do 19:00 Eintracht Frankfurt II – Bayern Alzenau Do 19:00 FC Eddersheim – SV Adler Weidenhausen Do 20:00

BAYERNLIGA

Table with 2 columns: Team name and score.

Table with 3 columns: Rank, Team name, and score.

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da: Weichertstraße 20 63741 Aschaffenburg Telefon: 06021 396-225 Fax: 06021 396-433 E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc) Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Alzenauer Erfolgsserie endet in Unterflockenbach

Hessenliga: FC Bayern unterliegt bei den abstiegsbedrohten Südhessen – Verschossener Elfer als Knackpunkt

Von unserem Mitarbeiter JÖRG ALBERT

»Ich bin schon so lange dabei, aber ich hasse Niederlagen immer noch wie die Pest«, machte der Trainer des FC Bayern Alzenau, Angelo Barletta, seinem Frust nach der 0:3-Pleite beim SV Unterflockenbach am 28. Spieltag in der Fußball-Hessenliga Luft. »Insbesondere weil diese wirklich vermeidbar war«, setzte der 46-Jährige nach. Tabellarisch ändert sich für die Alzenauer nicht besonders viel: Gemeinsam mit Eintracht Stadallendorf, Hanau 93 und RW Walldorf befinden sich die Bayern weiterhin in der ersten Verfolgergruppe der vier Spitzenteams aus Frankfurt, Gießen, Fernwald und Friedberg.

Wie von Barletta im Vorfeld erwartet traten die abstiegsgefährdeten Unterflockenbacher auf ihrem heimischen Kunstrasenplatz mit einer Art Überfalltaktik auf. »Sie standen tief und haben nur darauf gelauert, dass wir Ball-

SV Unterflockenbach – FC Bayern Alzenau 3:0

Alzenau: Endres – Bhatti (59. Darwiche), Topic (59. Matondo), Milosevic, Aul – Makey, Cetin (59. Hacker) – Cironmut, Weiß, Seikel – Fecher. Schiedsrichter: Boris Reisert (Ober-Roden). – Zuschauer: 300.

Tore: 1:0 Graidia (39.), 2:0 Kamuff (55.), 3:0 Hebling (81.). Gelbe Karten: – / Milosevic. Besonderes Vorkommnis: Bhatti (Alzenau) scheidet mit einem Foulelfmeter an Keeper Schütz (37.).

verluste haben und sie mit schnellen Kontern anrennen können«, berichtete der Ex-Profi. Dabei starteten die Bayern gut in die Partie und hatten im ersten Drittel deutlich mehr Ballbesitz und Spielanteile. Nachdem Paul Seikel im Strafraum regelwidrig gelegt worden war, bot sich Linksverteidiger Safer Bhatti in der 37. Spielminute die große Chance zur Führung. Doch SVU-Keeper Schütz konnte den schwach getretenen Strafstoß abwehren. Für Barletta »ein Knackpunkt in unserem Spiel«.

Nur zwei Minuten später schalteten die Gastgeber nach einem Alzenauer Ballverlust schnell um und vollendeten durch Graidia (39.) eiskalt zur 1:0-Führung. »In der Pause habe ich gesagt, dass wir weiter geduldig bleiben und in Ruhe die Lücken suchen müssen«, er-wartet haben«, lautete das Resümee des Alzenauer Trainers. Viel Zeit zum Durchatmen bleibt für den weiß-blauen Trost nicht. Bereits am Gründonnerstag (19 Uhr) steht für die Bayern das nächste Auswärtsspiel beim Spitzenreiter Eintracht Frankfurt U21 an.

Über 90 Minuten gesendet geht der Sieg absolut in Ordnung.

Angelo Barletta, Alzenaus Trainer

klärte Barletta seine Kabinensprache. Doch wie schon im Hinspiel gelang dem SVU durch Kamuff (55.) ein »Tor des Jahres«. »Der haut die Kugel ansatzlos aus 25 Metern in den Winkel. Unhaltbar«, befand der Alzenauer Coach. Mit drei offensiven Wechseln in

Kirchzell steigt am 15. April in Relegation ein

3. Handball-Liga: Erster Gegner ist Haspo Bayreuth

In der 3. Handball-Liga der Männer stehen die Termine für die Abstiegsrelegation fest. In dieser muss der TV Kirchzell, Elfter der Staffel Südwest, nun gegen Elftplatzierten der Staffeln Ost, Süd, Nord, West im Modus mit Hin- und Rückspiel antreten. Von den fünf Teams bleibt am Ende der Relegations-Runde nur das Erstplatzierte in der 3. Liga – es sei denn, es gibt Rückzüge.

Den ersten Einsatz haben die Schützlinge der Trainer Hauptmann/Kunz am 15. April. Dann geht es um 19.30 Uhr bei der Haspo Bayreuth (Staffel Ost) los. Am Samstag, 22. April, empfangen die Kirchzeller um 19.30 Uhr den DHK Flensburg (Staffel Nord). Am dritten Spieltag der Relegations-Runde sind die Kirchzeller spielfrei. Weiter geht es am Montag, 1. Mai, um 17 Uhr daheim gegen das Team Handball Lippe II (West-Staffel), ehe am Samstag, 6. Mai, das Auswärtsspiel gegen die HG Oftersheim/Schwetzingen (Staffel Süd) ansteht (Uhrzeit offen).

Am Wochenende 13./14. Mai starten die Rückspiele – für den TVK wie folgt:

Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr: TV Kirchzell – Haspo Bayreuth;
Donnerstag, 18. Mai (Uhrzeit offen): DHK Flensburg – TV Kirchzell;

Samstag, 27. Mai, 18 Uhr: Team Handball Lippe II – TV Kirchzell;
Montag, 29. Mai, 17 Uhr: TV Kirchzell – HG Oftersheim/Schwetzingen. *mars*

Keilbergs Abwehr ist gefordert

FUSSBALL. In der Fußball-Bereichsliga Unterfranken West erwartet am Mittwoch der TSV Keilberg zum Nachholspiel den TSV Eisingen.

TSV Keilberg (23 Punkte/10. Platz) – TSV Eisingen (31/8.). – Hinspiel 3:1. – (Mittwoch, 18 Uhr). – Nach dem torlosen Remis in Kitzingen hat es Keilberg diesmal mit dem starken Aufsteiger Eisingen zu tun. Die Eisinger verfügen über eine ausgeglichene besetzte Mannschaft, im zwölffachen Torschützen Lukas Götz dazu über einen brandgefährlichen Stürmer. Auch Hannes Glas hat mit acht Treffern öfter getroffen als Keilbergs bester Torschütze Oliver Haberl, der den Verein bekanntlich in der Winterpause verlassen hat. Auf die Keilberger Abwehr dürfte also einige Arbeit zukommen. *alba*

Auf ein Déjà-vu möchte Viktoria gerne verzichten

Regionalliga Bayern: Nachholspiel gegen Pipinsried am Gründonnerstag – Drei Spielern drohen Gelb-Sperren

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Zu einem unverhofften Flutlichtspiel kommt Viktoria Aschaffenburg, denn bereits fünf Tage nach dem Spielausfall wird die Partie in der Fußball-Regionalliga Bayern gegen den FC Pipinsried nachgeholt (Donnerstag, 19 Uhr, Stadion am Schönbusch). Ob die Oberbayern das so gerne sehen, ist fraglich. Beim ihrem letzten Gastspiel in Aschaffenburg, im Oktober 2021, fiel die zu diesem Zeitpunkt noch nagelneue Flutlichtanlage eine halbe Stunde lang aus. Auch diese Partie konnte im übrigen nicht zum ursprünglichen Termin stattfinden, denn zu der Zeit lagen große Teile der Pipinsrieder Mannschaft mit Corona flach.

Jetzt waren beide Trainer nicht gerade böse über den Spielausfall vom Samstag. Bei der Viktoria er-

lebt Jochen Seitz derzeit eine einigermassen entspannte Personalsituation. Zwar fehlen die Langzeitverletzten Niklas Borger, Philipp Beinenz, Elias Niesigk und Alexandru Paraschiv. Alle anderen Akteure stehen ihm aber zur Verfügung. Einige, die zuletzt krank oder angeschlagen waren wie zum Beispiel Kapitän Daniel Cheron oder Florian Pieper »haben jetzt ein paar Trainingseinheiten mehr, das ist nicht verkehrt«, freut sich Seitz. Am Samstag hatte er seiner Truppe ein Training anstelle des Spiels verordnet, ansonsten dosiert er die Übungseinheiten.

»Wir haben jetzt im Prinzip eine englische Woche vor uns.« Am Ostermontag tritt die Viktoria in Eichstätt an, am Freitag darauf kommt die Spvgg Ansbach an den Schönbusch. Aufpassen müssen einige Spieler, dass sie sich nicht selbst aus dem Verkehr ziehen. Mit Benjamin Baier (9 Gelbe Karten), Jan-Philipp Stein und Clay Verkaj (je 4) droht drei Akteuren eine Sperre.

Regelrecht glücklich über die Spielverlegung war der FC Pipinsried. Die Innenverteidigung hätte Spielertrainer Herbert Paul am Samstag großes Kopfzerbrechen bereitet. Zwei Stammkräfte fehlen länger, aber auch Paul selbst wäre wohl ausgefallen. Seine Blessuren hat er jetzt auskuriert.

Offen ist aber, ob eventuell Spieler aus beruflichen Gründen die Fahrt nicht mitmachen können. Der FC muss eigentlich punkten, wenn er im Abstiegs-kampf noch eine Chance haben will, zumal er am Ostermontag den Tabellenführer Unterhaching empfängt. Allerdings konnten die Oberbayern gegen die Viktoria nur eins von insgesamt fünf Spielen gewinnen – das allerdings auf den Tag genau vor vier Jahren am Schönbusch.



Benjamin Baier muss am Donnerstagabend aufpassen, dass er sich nicht selbst aus dem Kader schießt – er hat schon neun Gelbe Karten gesammelt. Foto: Stefan Gregor

Unterfränkenderby bei Viktorias U19

JUNIORENFUSSBALL. Im Unterfränkenderby empfängt die U19 von Viktoria Aschaffenburg am Donnerstagabend den in diesem Jahr noch ungeschlagenen FC Schweinfurt 05.

U19-Bayernliga: SV Viktoria Aschaffenburg (7. Platz/30 Punkte) – FC Schweinfurt 05 (9./27). – Donnerstag, 19 Uhr – Für die U19 der Viktoria gab es zuletzt vier Niederlagen in Folge, davon drei gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte. Gegner Schweinfurt holte aus den letzten vier Spielen zehn Punkte, darunter ein beeindruckender 3:0-Heimsieg gegen die Spitzenmannschaft Burghausen am vorigen Wochenende. Die Tendenz spricht also für Schweinfurt. Beide Teams liegen im Tabellenmittelfeld benötigen aber noch Punkte für den sicheren Klassenerhalt, wobei Schweinfurt sechs Punkte Abstand zu den Abstiegsplätzen hat und die Viktoria neun.

Viktoria-Trainer Alexander Waimert fordert mehr Leidenschaft von seiner Mannschaft ähnlich wie im Hinspiel, als Aschaffenburg aufgrund einer läuferisch und kämpferisch starken Leistung verdient mit 3:2 in Schweinfurt gewann. *leh*

JUNIORENFUSSBALL

KREISLIGA ASCHAFFENBURG A-JUNIOREN	
JFG Churfranken – SV Kleinostheim	5:1 abges.
SG SV Altbach – SG Strietwald	2:6
SG SV Sulzbach – JFG Vorspessart	4:2
SG JFG Team Spessart – SG Alem. Haibach II	4:2

1. (5.) JFG Vorspessart	2	2	0	0	9:4	6
2. (7.) SG JFG Team Spessart	3	2	0	1	6:6	6
3. (1.) JFG Mömlingtal	1	1	0	0	5:0	3
4. (3.) JFG Mittl. Kahgrund	2	1	0	1	4:2	3
5. (9.) JFG Churfranken	3	1	0	2	8:8	3
6. (6.) SG Strietwald	2	1	0	1	6:6	3
7. (4.) SG Alem. Haibach II	2	1	0	1	7:8	3
8. (2.) SG SV Sulzbach	2	1	0	1	6:7	3
9. (1.) SG SV Altbach	0	0	0	0	0:0	0
10. (10.) SV Kleinostheim	3	0	0	3	2:12	0

GRUPPE ASCHAFFENBURG A-JUNIOREN 01	
SG TV Wasserlos – JFG Bessenbachtal	5:1 abgef.
SG Viktoria Kahl – JFG Aschafftal	abgef.

GRUPPE ASCHAFFENBURG A-JUNIOREN 02	
Vatan Spor A'burg – SV Stockstadt	3:4 abgef.
JFG FC Elsavat – SG FC Bürgstadt	abgef.

KREISLIGA ASCHAFFENBURG B-JUNIOREN	
JFG Vorspessart – SG SV Erlenbach	abges.
SG FC Gailbach – JFG Kickers Bachgau	2:4 abges.
SG Spvgg Niedernberg – JFG Mömlingtal	abges.

GRUPPE ASCHAFFENBURG B-JUNIOREN 01	
SG SV Hörstein – SV Stockstadt	abgef.
TSV Mainaschaff – JFG Hochspessart	abgef.
SG SV Schöllkrippen – DJK Hain	0:0

GRUPPE ASCHAFFENBURG B-JUNIOREN 02	
SG TSV Eschau – SG Mittenberger SV	0:4 abgef.
SG Spfr. Schneberg – SG VfB Eichenbühl	abgef.

KREISLIGA ASCHAFFENBURG C-JUNIOREN	
SV Stockstadt – Viktoria A'burg III	3:1 abgef.
JFG Vorspessart – SG Hösbach-Bhf.	abges.
JFG Mittl. Kahgrund – SG DJK Kahl	abges.

GRUPPE ASCHAFFENBURG C-JUNIOREN 01	
SV Albstadt – SG FC Laufach	3:6 abgef.
SG Alemannia Haibach – SG SV Schöllkrippen	abgef.
JFG Hochspessart – JFG Bessenbachtal	abgef.
FC Unterafferbach – SG DJK/TuS Leider II	7:1

GRUPPE ASCHAFFENBURG C-JUNIOREN 02	
SG Schöllkrippen II – BSC Schweinheim II	abgef.
Mittl. Kahgrund II – SG SV Sulzbach II	abgef.
TV Aschaffenburg – JFG Aschafftal II	abgef.

GRUPPE ASCHAFFENBURG C-JUNIOREN 03	
SG SV Riechbach – SG SV Faulbach	1:5
SG Elsva Eisenfeld – JFG Mömlingtal	0:13
SG TSV Amorbach – SG TuS 09 Dorfprozelten	abges.
SG SV Sulzbach – SG DJK/TuS Leider	abgef.

GRUPPE ASCHAFFENBURG C-JUNIOREN 04	
JFG Mömlingtal II – JFG FC Elsavat	abgef.
SG TSV Amorbach II – SG SV Sulzbach II	abgef.
JFG Kick. Bachgau II – SG Kickers Kirchzell	2:3

KREISLIGA ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN	
SG DJK Kahl – JFG FC Elsavat	abges.
TSV Völsberg – Viktoria A'burg IV	3:3
BSC Schweinheim – JFG Team Spessart	3:0
Spvgg Niedernberg – SV Erlenbach	abges.
SG TSV Rottenberg – JFG Mömlingtal	2:0

1. (2.) BSC Schweinheim	2	2	0	0	6:2	6
2. (1.) SG TSV Rottenberg	1	1	0	0	2:0	3
3. (1.) SG DJK Kahl	1	1	0	0	1:0	3
4. (1.) JFG Team Spessart	2	1	0	1	3:4	3
5. (1.) Viktoria A'burg IV	1	1	0	0	3:3	1
6. (1.) Spvgg Niedernberg	1	0	1	0	2:2	1
6. (1.) JFG FC Elsavat	1	0	1	0	2:2	1
8. (10.) Teutonia Obernau	2	0	1	1	4:6	1
9. (1.) SV Erlenbach	1	0	1	0	2:3	0
10. (9.) JFG Mömlingtal	2	0	0	2	0:3	0

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 01	
SG Strietwald – JFG Aschafftal	abges.
TV Schweinheim – SG VfL 1931 Krombach	abges.
SG Alem. Haibach – SG Hösbach-Bhf.	abges.

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 02	
SG TuS Dorfprozelten – SV Faulbach	1:1
JFG Churfranken II – SG SC Freudenberg	1:1

GRUPPE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 01	
SG SV Schöllkrippen – JFG Aschafftal III	2:3
JFG Mittl. Kahgrund – DJK Hain	7:0
SG SV Hörstein – SG Großwehrt	0:3

GRUPPE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 02	
JFG Bessenbachtal II – Alemannia Haibach II	abges.
TV Aschaffenburg – SG DJK/TuS Leider II	abges.
SG Schöllkrippen II – JFG Aschafftal II	abges.

GRUPPE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 03	
JFG Vorspessart II – VR Nilkeim	abges.
TSV Mainaschaff II – Kickers Bachgau III	1:0
SG TSV Eschau – SV Stockstadt II	abgef.
SV Kleinostheim – SG Elsva Eisenfeld	2:1

GRUPPE ASCHAFFENBURG D-JUNIOREN 04	
FC Bürgstadt – SG FC Freudenberg II	4:0
SG Spfr. Schneberg – SG Elsva Eisenfeld II	abges.
FSV Wörth II – SG Breitendiel	abgef.

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Andreas Schantz, Thorsten Schmitt.

Eine Nummer zu groß für Bayern Alzenau

Hessenliga: Trainer Barletta sieht seine Elf bei der U21 von Eintracht Frankfurt in der klaren Außenseiter-Rolle

Das zweite von drei Auswärtsspielen in Folge führt den FC Bayern Alzenau zur U21 der Frankfurter Eintracht. Am Gründonnerstag (19 Uhr, Ahorn-Camp-Sportpark Dreieich) tritt die Elf von Trainer Angelo Barletta als klarer Außenseiter beim aktuellen Spitzenreiter der Fußball-Hessenliga und Top-Favoriten auf den Aufstieg in die vierte Liga an. »Die Eintracht ist nicht unsere Kragenweite«, räumt Barletta freimütig ein. Und der Blick auf die Statistik untermauert die Aussage des Alzenauer Coaches. In 14 Heimspielen fuhr der Nachwuchs der Adlerträger bereits 35 Punkte ein.

Spielglück im Hinspiel

Der Blick zurück in den Juli des vergangenen Jahres zeigte jedoch ein anderes Bild. Vor 1500 Zuschauern musste sich der neufürmerte Eintracht-Nachwuchs zum Saisonauftakt den Bayern mit 1:2

eine Saison das Trikot der Eintracht trug. Besonders viel Arbeit dürfte auf die Defensive der Al-

zenauer zukommen, die sich mit der besten Angriffsformation der Liga messen muss. Bereits 80

Treffer hat die Elf von Trainer Kristjan Glibo erzielt, mit dem erst 18-jährigen Ignazio Ferri Julia (20 Tore) führt ein Top-Talent die Torjägerliste der Hessenliga an. Der Spanier unterschrieb mit Vollendung seiner Volljährigkeit einen Profivertrag bis 2025 bei den Frankfurtern.

»Für mich ist das eine Regionalliga-Elf, welche unter professionellen Bedingungen arbeitet«, so Barletta weiter. Beim jüngsten 2:0-Auswärtssieg in Walldorf konnte der Ex-Profi den kommenden Gegner in Augenschein nehmen: »Sie haben aus drei Chancen zwei Tore gemacht. Nach meiner Ansicht werden sie auch deswegen aufsteigen, weil sie ergebnisorientiert spielen und nicht wie eine Leistungsmannschaft agieren, die voll auf Entwicklung setzt.«

Kapitän Wilke fällt weiter aus

In Bezug auf seine eigene Elf berichtet Barletta, dass Kapitän Marcel Wilke weiterhin erkrankt ausfallen wird. Ansonsten klagen mehrere Spieler über kleinere »Wehwehchen«, jedoch sollte der gleiche Kader wie zuletzt in Unterflockenbach zur Verfügung stehen. Aufgrund der aktuell hohen Belastung mit dem Doppelspieltag in Baunatal (Ostermontag, 14 Uhr) will der Alzenauer Trainer die Trainingswoche sehr dosiert angehen. »Normalerweise haben wir am Mittwoch frei. Aber ich habe gerne am Tag vor dem Spiel nochmal Kontakt mit der Mannschaft. Doch diesmal lasse ich die Jungs mitentscheiden, ob wir am Mittwoch trainieren oder nicht«, so der 46-Jährige. *ja*

Wir berichten live!

Zusätzliches Abendspiel für die Viktoria in der Regionalliga Bayern. Am Donnerstag ist der FC Pipinsried zu Gast am Schönbusch und die Viktorianer wollen drei Punkte einheimsen. Ob's klappt? **Wir berichten ab 19 Uhr live im Blog!**

Abrufbar ist der Viktoria-Blog in der ME-App und unter main-echo.de/viktoria

FUSSBALL HEUTE	
REGIONALLIGA SÜDWEST	
Wormatia Worms – SG Barockstadt	Mi 19:00
SV Eintracht Trier – 1899 Hoffenheim II	Mi 19:00
Kickers Offenbach – Hessen Kassel	Mi 19:00
TSV Steinbach Haiger – SGV Freiberg	Mi 19:00
REGIONALLIGA BAYERN	
Bayern München II – FC Augsburg II	Mi 19:00
BAYERNLIGA NORD	
FC Geesdorf – TSV Großbardorf	Mi 18:00
HESSENLIGA	
RW Walldorf – SC Vikt. Griesheim	Mi 19:30
LANDESLIGA NORD-WEST	
1. FC Lichtenfels – FC Coburg	Mi 18:00
Schwebenried/Schwem. – Vatan Spor A'burg	Mi 18:00
FC Fuchsstadt – DJK Dampflach	Mi 18:00
TSV Lengfeld – Alemannia Haibach	Mi 18:00
BEZIRKS-LIGA UNTERFRANKEN WEST	
TSV Keilberg – TSV Eisingen	Mi 18:00
KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 2	
FC Kickers Gailbach – SV Stockstadt	Mi 18:15
KREISOBERLIGA GELMHAUSEN	
SG Flörsbachtal – Germ. Wächtersbach	Mi 19:30
KREISOBERLIGA DIEBURG-ODENWALD	
1. FC Rimhorn – SG Ueberau	Mi 19:30
KREISLIGA A DIEBURG	
Spvgg Groß-Umstadt – Kick. Hergershausen	Mi 19:30
KREISLIGA A ODENWALD	
Türkspor Beerfelden – TSV Günterfürst	Mi 18:15
KREISKLASSE A TAUBERBISCHOFHEIM	
SpG Balbachtal II – FC Kilsheim	Mi 18:00
Uisligheim II/Gambu. – SV Nassig/Sond. II	Mi 19:00
KREISKLASSE B TAUBERBISCHOFHEIM	
SpG Windischbuch II – Kick. DHK Werth. II	Mi 18:00
SG RaMo II – Unterschüpf/Kupp. II	Mi 18:00
SV Vikt. Wertheim – SV Nassig III	Mi 18:00
KREISKLASSE C TAUBERBISCHOFHEIM	
zurückgezogen o.W.: SV Anadolou Lauda II	
Hochhaus. II/TBB II – SG Welzbachtal II	Mi 18:00
SV Distelhausen II – TSV Kreuzwertheim II	Mi 18:00
Gerschheim II/Ünter. – VfB Reicholzheim II	Mi 18:00

Anzeige

HÖHNER Live Tour 2023

14. April 2023 | 19 Uhr | Maingauhalle Kleinostheim

EXKLUSIV FÜR KUNDENKARTENINHABER

Nutzen Sie Ihre Kundenkarte auch digital in der Main-Echo NEWS-App

Mit Ihrer Main-Echo Kundenkarte: **Mehr sparen. Mehr sehen. Mehr erleben.**

10 % RABATT (solange der Vorrat reicht)

Noch keine Kundenkarte? Einfach anrufen unter Telefon 06021 396-417 und www.main-echo.de/kundenkarte

Tickets gibt es in allen Servicestellen unserer Zeitung.

Medienhaus **Main-Echo**

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern

17.45 Uhr: VfB Eichstätt – TSV Aubstadt
1. FC Nürnberg II – SpVgg Hankofen-Hailing
SpVgg Ansbach – Würzburger Kickers
DJK Vilzing – Greuther Fürth II
19.00 Uhr: Viktoria Aschaffenburg – FC Pipinsried

Hessenliga

18.15 Uhr: FC Gießen – SC Waldgirmes
FC Hanau 93 – SV Neuhof
19.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – FC Bayern Alzenau
KSV Baumatal – TUS Dietkirchen
SV Steinbach – FSV Fernwald
TSV Steinbach H. II – SV Unter-Flockenbach
SV Rot-Weiss Hadamar – 1. FC Erlensee
20.00 Uhr: FC Eddersheim – SV Weidenhausen
Türk Gücü Friedberg – Eintr. Stadtlallendorf

Verbandliga Nord

18.15 Uhr: CSC Kassel – TSG Sandershausen
OSC Vellmar – SV Buchonia Fliesen
SG Eichenberg – FC Eichenzell
SG Kleineralmerode/H/D – Lichtenauer FV
SG Bad Soden – SG Brackstadt Fulda-L. II
TSV Wabern – SG Johannesberg
Hünfeldler SV – SG Bronzell

Verbandliga Süd

Donnerstag, 19.30 Uhr:
FV Bad Vilbel – SC Dornellwei

Gruppenliga Frankfurt Ost

19.00 Uhr: Gern. Döringheim – Gern. Kl.-Krotzenburg
FC Gelnhäuser – SC Nieder-Roden
VfB Oberndorf – SV Bernbach
Gern. Großkrotzenburg – SG Bruchköbel
SG Marköbel – Sparta Bürgel
19.15 Uhr: SVG Steinheim – Türk Gücü Hanau
19.30 Uhr: SV Ranstadt – Kickers Obertshausen
20.00 Uhr: SG Rosenhöhe OF – 1. FC Langen

Gruppenliga Fulda

18.15 Uhr: TSV Künzell – FV Horas
TSG Lütter – ESV Hönebach
SG Aulatal – Eiterfeld/Leimbach
18.30 Uhr: Spvgg. Hosenfeld – FSV Thalau
19.00 Uhr: SC Oberzell/Zint. – SC Elters/Eck./Schw.
SV Hofsbach – SV Großfeldler
SG Kerzell – SG Schlichthem
SG Freiensteinau – Hohe Luft Bad Hersfeld

Kreisoberliga Gelnhäuser

19.30 Uhr: TSV Kassel – Vikt. Neuenhäußer
TSV Höchst – Germania Bieber
20 Uhr: TSV Wirtheim – SV Pfaffenhausen

Kreisliga B Gelnhäuser

19.30 Uhr: Germania Wächtersbach II – SV Lettgenbrunn
KSG Wüstwillenroth/L. – SG Hesseldorf/W/N/S
FSV Lieblos – KG Wittgenborn II

Kreisoberliga Hanau

Eintr. Oberreisigheim – KSV Langenbergheim

Kreisliga B Hanau

18.15 Uhr: VfB Großauheim II – FSV Neuberg II

Kreisoberliga Büdingen

19.15 Uhr: SG Wallenhausen/Fauerb. – Wollerborn/M/B
19.30 Uhr: TV Kefenrod – SV Seemental
20.00 Uhr: Blau-Weiß Schotten – VfB Höchst

Kreisoberliga Fulda Süd

19.30 Uhr: FV Steinau – FSG Vogelsberg
19.45 Uhr: SV Mittelkalbach – SG Lauter

Kreisliga C Schlichthem

19.00 Uhr: SG Mottgers/Schw. II – Schlichthem/Niederzell II
19.30 Uhr: SG Sterbitz/S. II – SG Grebenhain/B/Nd.-M II

Kreisoberliga Fulda Prauen

19.00 Uhr: SG Binzbach/Sieckels – SV Marjäß
TSV Weichersbach – SG Rückers II



Malik Makey (blaues Trikot) will mit dem FC Bayern Alzenau wieder in die Erfolgsspur.

FOTO: RE

Markus Auer vor Pflichtspiel-Debüt

Hessenliga: Eintracht Frankfurt II – FC Bayern Alzenau (heute, 19 Uhr)

Fußball (mn). Zum Auftakt ins Osterwochenende bestreitet Hessenligist Bayern Alzenau heute Abend das Auswärtsspiel gegen Tabellenführer Eintracht Frankfurt II. Für Trainer Angelo Barletta ein „Bonusspiel“, bei dem ein Sieg nicht zwingend Pflicht ist. Anpfiff ist um 19 Uhr im Ahorn Camp Sportpark.

aber schon längst auf das Spiel gegen den Tabellenführer. „Es ist für uns ein Bonusspiel – unter der Woche mit Fluchtig. Eintracht Frankfurt wird ohnehin aufsteigen, sie sind nicht unsere Kragenweite“, nimmt er auch den Siegedruck von seinen Jungs.

Kapitän Marcel Wilke kehrt in den Kader zurück

Dafür sprechen auch die Zahlen: Mit 64 Punkten (29 Spielen) führen die Adlerträger das Klassement unangefochten an. Acht Punkte trennen sie vom ersten Verfolger FC Gießen. In 14 Heimspielen fuhr der Bundesligaschwachs bereits 37 Punkte ein. Trotzdem hofft Barletta zur Form vor der Niederlage zurückzukehren. Motivation schöpft er aus dem 2:1-Hinspiel-Sieg gegen die Eintracht im Juli vergangenen Jahres. „Da hatten wir am Ende das Spiel-

glück auf unserer Seite.“

Alone darauf will sich Barletta diesmal aber nicht verlassen. Dafür sei die Qualität der Frankfurter zu stark. „Die Jungs sind variabel, ergebnisorientiert, haben teilweise schon 2. und 3. Liga gespielt. Gegen Unter-Flockenbach hätten wir mit der richtigen Taktik gewinnen können, gegen Frankfurt entscheiden andere Faktoren“, sagt Barletta. Einer dieser Faktoren könnte die Rückkehr von Kapitän Marcel Wilke sein, der nach seiner Erkrankung wieder fit ist. „Er ist sogar eine Option von Beginn an“, freut sich der Trainer. Außerdem steht Winter-Neuzugang Markus Auer vor seinem Pflichtspiel-Debüt für die Unterfranken. Der Innenverteidiger ist ab heute spielberechtigt. „Er hat noch Spielrückstand, deswegen führen wir ihn langsam heran. Aber vielleicht ist er ab der 75. Minute eine Option“, lässt Barletta aber einen möglichen Einsatz offen.



Kreisderby: Oberndorf gegen Bernbach favorisiert

Gruppenliga Frankfurt Ost: FC Gelnhäuser will im Flow bleiben

Fußball (gük). Am heutigen Gründonnerstag steht ein kompletter Spieltag in der Gruppenliga an. Dabei treffen mit dem VfB Oberndorf und dem SV Bernbach zwei Gelnhäuser Vereine im direkten Duell aufeinander. Die Gastgeber haben die Favoritenrolle inne und wollen mit einem Heimsieg ihr Punktekonto über die 50 Punkte Marke schrauben. Die in der Restrunde noch sieglosen Bernbacher haben noch rechnerisch Chancen auf den Klassenerhalt, realistisch gesehen muss man sich beim SVB aber mit der Rückkehr in die Kreisoberliga anfreunden. Der FC Gelnhäuser geht in der Restrunde wie das heiße Messer durch die Butter und ist seit sieben Partien ohne Niederlage. Gegen die SG Nieder-Roden sind die Männer von Trainer Marc Sauermand aufgrund der engen Tabellenkonstellation weiter zum Punkten verdammt. Beide Begegnungen werden um 19 Uhr angepfiffen.

VfB Oberndorf – SV Bernbach

Stimmen: VfB-Trainer Jochen Maikranz hat die Formschwankungen seiner Mannschaft registriert. „Nach vier Spielen in zwölf Tagen

fehlt etwas die Kraft und Konzentration.“ Obwohl zwischen dem VfB und Bernbach 30 Punkte und 13 Tabellenplätze liegen, mahnt der A-Lizenzinhaber zur Achtsamkeit. „Bernbach wird durch die Zwangspausen sicherlich Kräfte gespart haben. Wir müssen gut regenerieren und wollen fokussiert und konzentriert auftreten. Mit einem Heimsieg hätten wir 51 Punkte, was ein großer Schritt in Richtung vorzeitiger Klassenerhalt wäre. Im Hinspiel war unser zukünftiger Spieler Tim Franz der Dreh- und Angelpunkt beim Gegner, ihn müssen wir neutralisieren und aus dem Spiel nehmen.“

Bernbachs Trainer Niels Fukatsch nutzte die spielfreie Zeit, um mit seiner Mannschaft im Training einige Dinge aufzuarbeiten. „Die Rollen sind eigentlich klar verteilt. Oberndorf spielt eine tolle Runde und hatte vor einiger Zeit sogar Spitzenreiter Pars Neu-Isenburg am Rande einer Niederlage.“ Die weiße Flagge will der frühere Torwart nicht hissen. „Wir sind Außenseiter gegen eine gut aufgestellte Oberndorfer Mannschaft. Ich erwarte ein schönes Spiel. Uns gibt ein Kreisduell nochmal einen extra Motivationschub. Unabhängig vom Tabellenstand wollen wir dem VfB Paroli

bieten und schauen mal, was am Ende dabei herauskommt.“

Personal: Mit Nico Hagemann und Lukas Röder kommen bei Oberndorf zwei Akteure zurück. Leon Biens Einsatz steht auf der Kippe. Arne Gerwald (Urlaub), Moritz Lingenfelder (Loch im Trommelfell) und Fabian Engel (langzeitverletzt) fehlen weiterhin. Bernbach muss auf Rotsünder Robin James Jäger verzichten. Fraglich ist das Mitwirken von Sebastian Franz. Für die Urlauber Paul Peter und Florian Franz könnte ein Kurzeinsatz von der Bank in Frage kommen.

FC Gelnhäuser – SG Nieder-Roden

Stimmen: Gelnhäusers Übungsleiter Marc Sauermand verliert nach dem 3:0-Sieg gegen Großkrotzenburg keineswegs die Bodenhaftung. „Das Positive war das Ergebnis. Im Spätherbst hätten wir so eine Partie noch verloren.“ Obwohl die Barbarossastädter in diesem Jahr noch ungeschlagen sind, ist aufgrund der engen Tabellenstellung weiter Vorsicht geboten. „Dass Nieder-Roden gegen Klein-Krotzenburg verloren hat, gefällt mir überhaupt nicht. Der Gegner wird auf Wiedergutmachung aus sein und uns alles abverlangen. Für uns ist das Spiel ein

Erlensee will Serie ausbauen

Hessenliga

Fußball (fra). In der Hessenliga kämpft der FC Hanau 93 nach drei Niederlagen in Serie gegen eine Ergebniskrise an. Im Heimspiel heute Abend gegen den SV Neuhof sollte wieder einmal drei Punkte her. Der 1. FC Erlensee will auswärts bei Rot-Weiß Hadamar weitere Zähler für den angestrebten Ligaerhalt verbuchen.

FC Hanau 93 – SV Neuhof (heute, 18.15 Uhr)

Drei Niederlagen in Serie haben die gute Stimmung an der Kastanienallee etwas getrübt. Das Heimspiel gegen Kellerkind SV Neuhof ist für den FC Hanau 93 von großer Wichtigkeit. Der frisch am Knie operierte Cheftrainer Kreso Ljubicic will die spartelle Wende, die verhindern soll, dass der über viele Wochen erarbeitete Platz im vorderen Tabellendrittel über die Wupper geht. Im Hinspiel gelang in Neuhof ein knapper 1:0-Erfolg. Ljubicic hätte nichts gegen eine Wiederholung des Resultats, denn er weiß, dass der Gegner im Abstiegskampf alles in die Waagschale werfen wird. Im Kader des HFC deuten sich keine Veränderungen an, da dieser aufgrund einiger langzeitverletzter Spieler ohnehin derzeit sehr dünn besetzt ist. Taktische Umstellungen schließt Kreso Ljubicic unterdessen nicht aus.

SV Rot-Weiß Hadamar – 1. FC Erlensee (heute, 19 Uhr)

Das am heutigen Gründonnerstag auf dem Kunstrasenplatz in Niederhadamar anstehende Punktspiel ist für die Truppe des 1. FC Erlensee von großer Bedeutung. Der Hanauer Kreisverein möchte das zehnte Hessenligaspiel in Folge unbesiegt bleiben und gleichzeitig einen der derzeit akut abstieggefährdeten Ligakonkurrenten auf Distanz halten. Dass der Tabellenvorletzte aus Hadamar seine Hoffnungen auf den Ligaverbleib mitnichten schon begraben hat, zeigte sich am vergangenen Samstag, als er SV Hanau mit 2:1 in die Schranken wies. „Wir wollen aus den beiden ausstehenden Auswärtsspielen gegen die hinter uns platzierten Teams aus Hadamar und Weidenhausen mindestens vier Punkte holen“, skizziert Chris Sickmann die Erlenseer Zielsetzung. Die Personalleiste beim aktuellen Tabellenreizehnten bleibt im Vergleich zum vergangenen Spiel gegen Dietkirchen (1:1) unverändert.

echter Gradmesser, das wir auf keinen Fall verlieren dürfen. Bei einem Sieg könnten wir den Gegner in der Tabelle überflügeln, das sollte nochmal ein zusätzlicher Ansporn für meine Mannschaft sein.“

Nieder-Rodens Interimscoach Roland Gerhardt schieb nach fünf Niederlagen in sechs Restrundenspielen schon etwas Frust. „Der Trainerwechsel hat nichts gebracht. Bei uns sind die vielen Ausfälle durch Verletzungen, Sperren und Urlaub das große Problem.“ In Gelnhäuser erwartet der Trainer ein schweres Spiel und einen unangenehmen Gegner. „Gelnhäuser hat schon das Hinspiel gewonnen, das ist eine richtige gute Truppe. Wir wollen den Abstand zum Gegner in der Tabelle halten, deshalb dürfen wir nicht verlieren.“

Personal: Beim GFC dürften Patrick Kalis und Luca Wegmann wieder Alternativen sein. Mit Niklas Johnson, Justin Langhammer und Florian Reichler fehlen drei Akteure. Der Einsatz von Adrian Köpf ist fraglich. Nieder-Rodens Ausfallliste umfasst mit Daniel Völker, Ibrahim Ekiçi, Kai Holzschneider, Janis Wagner, Vincent Roth, Osman Doornat und Adrian Postall sieben Spieler.

ENDSPURT

Salz fehlt durch Rückzüge & SG

Von Thorsten Jung



Im Fußballkreis Aschaffenburg/Miltenberg wurde Kreisspielleiter Philipp Gottschalk unter der Woche vom vierten Mannschaftsrückzug der Saison 2022/23 überrascht. Der FC Sham Aschaffenburg, am vergangenen Wochenende beim 4:7 gegen Vatan Spor Aschaffenburg II noch mit einem ordentlich ausstatteten Kader im Einsatz, hat den Spielbetrieb eingestellt. In der B-Klasse 2 ist das bereits der zweite Rückzug der Saison.

Im hiesigen Fußballkreis ist der FC Sham der vierte Stadtverein, der die Notbremse zog. Zuvor hatten der SV Damm (B-Klasse 3) sowie der TV 1860 Aschaffenburg (A-Klasse 4) ihre zweiten Mannschaften zurückgezogen. Der FC Südring schickt seine Kreisliga-Truppe seit einigen Wochen nicht mehr auf den Rasen.

Der Sham-Rückzug hat weitreichende Konsequenzen für viele Vereine im Fußballkreis. Erstmals wurde dadurch die Grenze von 190 Mannschaften unterschritten. Die Folge: Ab der Saison 2025/26 wird es aller Voraussicht nach nur noch zwei anstatt der bisherigen drei Kreisklassen geben. Es sei denn, bei den Mannschaftsmeldungen für die kommende Saison 2023/24 wird Gottschalk von neuen Teams überrascht.

FC Real Aschaffenburg dabei

Ein neuer Name auf der heimischen Fußball-Landkarte könnte der FC Real Aschaffenburg sein. Offiziell gemeldet hat der Club noch keine Mannschaft, im Internet wird aber angekündigt, erstmals ein Team in den Ligen des BFV an den Start zu schicken. Bisher glänzten die Real-Kicker mit Meisterschaften in der Rhein-Main-Hobby-Liga.

Doch eine Neuanmeldung wird nicht ausreichen, um die Talfahrt an Teams zu stoppen. Da auch der SV Dörnsteinbach nicht mit einer eigenständigen Mannschaft in den Spielbetrieb zurückkehrt, sondern dem Vernehmen nach in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Blankenbach II, führt das nicht zu einem Anstieg der Teams im Fußballkreis.

Der Zusammenschluss der Dörnsteinbacher mit den Blankenbachern ist indes nicht der einzige im Kahlgrund. Im Markt Mömbris werden Viktoria Brücken und Eintracht Mensengesäß ab der kommenden Saison auch mit ihren ersten Mannschaften gemeinsame Sache machen. Die Reservemannschaften bilden schon länger eine SG und kickten derzeit in der B-Klasse 1.

Einst acht Mömbriser Teams

Vor allem am Beispiel der Mömbriser Vereine macht sich der Rücklauf an Mannschaften bemerkbar. Einst stellte der Markt acht eigenständige Teams. Der FC Mömbris ist nun mit der Spvgg Rothengrund/Gunzenbach liiert, die SG Schimborn mit dem SV Königshofen und Mensengesäß mit Brücken. Dörnsteinbach meldet sich nach seinem Rückzug vor eineinhalb Jahren in einer SG mit Blankenbach zurück. Bleibt als letzter eigenständiger Verein der SV Rot-Weiß Daxberg, der auch schon ein Tal durchschreiten musste. Man bildete mit Schimborn eine SG, das A-Klassen-Team wurde im August 2021 zurückgezogen, seit dieser Saison sind die Daxberger wieder dabei – und kämpfen alleine um Punkte.

Die Zusammenschlüsse bedeuten nicht nur weniger Teams im Fußballkreis und künftig wohl eine Kreisklasse weniger, sondern auch weniger Derbys. Und die sind bekanntlich das Salz in der Suppe – nicht nur in Mömbris.

Clay Verkajs Taumtor sichert die Serien

Fußball-Regionalliga Bayern: 4:1 gegen Pipinsried – Am Montag in Eichstätt – Baier zum zweiten Mal gesperrt

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Die Aschaffener Viktoria bastelt weiter an eindrucksvollen Serien in der Fußball-Regionalliga Bayern. Seit fünf Spielen ist die Mannschaft unbesiegt, der letzten Heimmiederlage im Oktober gegen Unterhaching folgten am Schönbusch sechs Siege und ein Unentschieden, von den letzten 13 Ligaspielen ging nur eines (in Fürth) verloren.

Im Nachholspiel gegen Pipinsried überzeugte die Viktoria allerdings vor allem wegen einer oft vermissten Effektivität vor dem gegnerischen Tor. Vier Treffer aus fünf Chancen sind eine beachtliche Quote. Nur der beste Torjäger, Benedict Laverty, leistete sich den Luxus, eine Möglichkeit zu vergeben. Spielerisch blieben aber vor allem in der ersten Halbzeit viele Wünsche offen.

Zunächst keine Mittel gefunden

»Wir haben keine Mittel gefunden, hinter die gegnerischen Ketten zu kommen«, kritisierte Trainer Jochen Seitz. Gerade im letzten Drittel kam kaum ein Pass an, gab es so gut wie keine überraschende Aktion. Dagegen hatte der Tabellenvorletzten die eine oder andere Offensivszene, zeigte aber deutlich, warum er in jetzt 30 Spielen nur 28 Tore erzielte.

Immerhin konnten sich die Aschaffener nach dem Wechsel steigern. »Wir waren frischer, haben mehr in die Tiefe gespielt«, befand Daniel Cheron. »Und wir haben endlich unsere Chancen genutzt.« Was zu drei äußerst sehenswerten Toren führte: Kurz nach der Pause war Niklas Meyer Nutznießer eines



Hochbetrieb im Strafraum der Aschaffener: Viktoria-Keeper Max Grün ist abwehrbereit.

Foto: Stefan Gregor

imposanten Flügellaufs von Laverty, danach zeigte sich Clay Verkaj als Kunstschütze. Überlegt schlenzte er eine Vorlage von Cheron zum 3:0 ins lange Eck und in der 88. Minute beendete er leichte Zweifel am Erfolg mit einem »Traumtor« (Seitz), als er von der Torauslinie einen Freistoß ins Netz drehte. Verkaj selbst sah das ganz gelassen. »Ich habe es versucht – und es hat geklappt.«

Zuvor war die Mannschaft sogar »etwas ins Schwimmen geraten«, wie Seitz einräumte. Das 3:0 weckte die Lebensgeister der Oberbayern, die noch einmal viel probierten, die Aschaffener auch zu Fehlern zwangen, aber kein Kapital daraus schlugen.

Nächster Abstiegs kandidat

Bereits am Ostermontag (14 Uhr) bekommt es die Viktoria mit dem nächsten Abstiegs kandidaten zu tun. Der VfB Eichstätt rangiert nur einen Platz und zwei Zähler vor den Relegationsrängen. Am Donnerstag verlor die Mannschaft des zum Saisonende scheidenden Trainers Markus Mattes gegen den Mitkonkurrenten Aubstadt zu Hause mit 0:2.

Für den VfB, zuletzt etwas im Aufwind, ein herber Rückschlag. Seitz erwartet »eine komplett andere Partie. Fußballerisches wird da nicht so sehr gefragt sein, wir müssen uns auf einen richtigen

Kampf einstellen.« Was für seine Spieler vor allem heißt, die Zweikämpfe konsequenter zu führen als gegen Pipinsried.

»Da haben wir zu viele verloren«, bekannte Daniel Cheron. Zumal die äußeren Umstände mit einem engen Platz dazukommen. »Und Eichstätt entwickelt große Wucht bei Standards«, warnt Seitz. Zudem hat der VfB offensiv Qualität anzubieten. Mit 55 Treffern hat er sogar ein Tor mehr erzielt als die Viktoria. Daniel Haubner und Fabian Eberle ragen mit jeweils elf Toren heraus. Allerdings musste Eberle zuletzt mit Zehenproblemen pausieren.

Konnte Seitz gegen Pipinsried zum dritten Mal in Folge eine unveränderte Startelf ins Rennen schicken, wird er nun mindestens eine Position ändern (müssen). Benjamin Baier holte sich seine zehnte Verwarnung und muss einmal aussetzen. Erster Anwärter auf den Platz im defensiven Mittelfeld dürfte Roberto Desch sein. Seitz reagierte am Donnerstag schnell: »Deshalb habe ich ihn schon relativ früh eingewechselt, damit er weitere Spielpraxis bekommt.«

Auch Felix Metzler wäre ein Kandidat für die vakante Stelle. Zudem sind weitere Änderungen zu erwarten. Nachdem die Aschaffener

ger bereits am kommenden Freitag wieder zu Hause gegen Ansbach spielen, will Seitz rotieren, damit die Belastung verteilt wird. In Eichstätt können die Gäste im Übrigen noch an einer weiteren Serie basteln. Seit fünf Spielen haben sie gegen die Oberbayern nicht mehr verloren.

Bildergalerie und Liveticker zum Nachlesen unter www.main-echo.de/viktoria

Alzenau chancenlos beim Adler-Nachwuchs

Hessenliga: Bayern unterliegen der U21 von Eintracht Frankfurt klar – Am Ostermontag Auswärtsspiel in Baunatal

Die zweite Niederlage in Folge hat der FC Bayern Alzenau am Donnerstag in der Fußball-Hessenliga kassiert. Nach der 0:3-Pleite in Unterflockenbach zog die Elf von Trainer Angelo Barletta beim Primus der Liga, Eintracht Frankfurt U21, klar mit 1:4 den Kürzeren. Unter den Augen von Profi-Coach Oliver Glasner stellte sich der Aufstiegsfavorit als »eine Nummer zu groß« (Barletta) für die Alzenauer dar. Während der Adler-Nachwuchs (67 Punkte) unbeirrt seine Kreise an der Tabellenspitze zieht und acht Zähler Vorsprung auf den FC Gießen (59, zwei Spiele weniger) hat, rangiert der FCB im oberen Mittelfeld.

Deutlich positiver gestaltete sich die Personalsituation der Unterfranken. Mit Rückkehrer Markus Auer, der nach Ablauf der Wechselsfrist nun in Punktspielen eingesetzt werden kann, steht Barletta eine weitere Alternative in der Defensive zur Verfügung. So saßen mit Darwiche, Hacker, Matondo, Auer und Milosevic erstmals wieder echte Alternativen auf der Alzenauer Ersatzbank. Aufseiten der Eintracht liefern mehrere internationale Top-Talente auf. Neben den beiden spanischen U19-Nationalspielern Divaio Bobson und Torjäger Nacho-Ferri stand mit dem amerikanischen A-Nationalspieler und Winter-Neu-

Anzeige

HEIMSPIEL

FC Gießen : **FC Bayern Alzenau**

SA 08.04. 19:30 UHR

F.A.N ARENA ASCHAFFENBURG

TICKETS: SHOP.TVGGROSSWALLSTADT.DE

zugang Paxten Aaronson eine weitere große Nachwuchshoffnung auf dem Platz.

»Die ersten 25, 30 Minuten waren nicht so, wie ich mir das vorstellen. Aus meiner Sicht hat uns die Durchschlagskraft gefehlt, das Bespielen der Räume, schnelle

Verlagerungen und auch die Passschärfe«, wird Eintracht-Trainer Kristjan Glibo auf der Homepage der Adler zitiert. Alzenau gestaltete die Partie im ersten Drittel mehr als offen, stand sicher in der Defensive und setzte Akzente nach vorne. Doch gefühlt »wie aus dem Nichts« brachte Bobson (33.) die Frankfurter in Führung. Sein strammer 20-Meter-Distanzschuss schlug unhaltbar für Endres zum 1:0 in der langen Ecke ein. Nur drei Minuten nach dem Seitenwechsel setzte es den nächsten Nackenschlag für die Bayern. Nach einem vermeintlichen Foul von Weiss an Loune verwandelte Routinier Wachs (48.) den Foulelfmeter zum 2:0. »Das war aus meiner Sicht ein Skandal. Nicht Loris fult, sondern er wird gefoult«, so Barletta.

Doch die Weiß-Blauen drängten auf den Anschlussstreifer. Kapitän Wilke (62.) und Paul Seikel (63.) verfehlten das Tor der Jungadler nur knapp, bevor Dusan Crnomot (76.) mit einem sehenswerten Treffer das 1:2 gelang. Nach einem Pfostentreffer von Weiss jagte der Kroatie die Kugel aus spitzem Winkel in den Kasten von Simoni. »Für einen kurzen Moment habe ich gedacht, dass jetzt noch was geht, doch mit dem 1:3 kam der Todesstoß«, berichtete Barletta. Binnen fünf Minuten schlugen

Nacho-Ferri (78.) und Wenig (83.) mit zwei schnellen Gegentreffern zurück und entschieden die Partie zu Gunsten der Eintracht. »Viele Spieler der Eintracht haben richtig Qualität und über weite Strecken hatten sie deutlich mehr Ballbesitz. Doch insgesamt fiel das Ergebnis zu hoch aus«, fasste der Alzenauer Coach die Begegnung zusammen.

Bereits am Ostermontag (14 Uhr) geht es für den FCB mit dem Auswärtsspiel beim Tabellennachbarn KSV Baunatal weiter. Nach dem aktuellen Stand kann Barletta wieder auf den kompletten Kader zurückgreifen, lediglich Danilo Milosevic klagt über Probleme mit dem Hüftbeuger. »Wir werden dann in Baunatal eine gute, frische Truppe aufbieten. Der KSV befindet sich momentan im Aufwind und wir wissen, dass es schwer wird, dort zu punkten.« ja

Eintracht Frankfurt U21 – FC Bayern Alzenau 4:1

Alzenau: Endres – Bhatti, Topic (61. Auer), Wilke, Aul – Makey, Cetin (61. Darwiche) – Seikel (87. Hacker), Weiss, Crnomot – Fecher (74. Matondo). – **Tore:** 1:0 Bobson (33.), 2:0 Wachs (48., Foulelfmeter), 2:1 Crnomot (76.), 3:1 Nacho-Ferri (78.), 4:1 Wenig (83.). – **SR:** Hausteil (Großen-Buseck). – **Zuschauer:** 1017.

NACHRICHTEN

Michael Köllner ersetzt Capretti in Ingolstadt

FUSSBALL. Ingolstadts neuer Trainer Michael Köllner will den kriselnden Drittligisten vor dem Absturz in die Regionalliga bewahren. »Am Ende geht es für jeden um die volle Identifikation, die volle Identität mit dem Verein, damit wir bis zum Ende genug Punkte einfahren und zunächst den Klassenerhalt sichern«, sagte Köllner nach dem ersten Training als Coach des FC Ingolstadt am Donnerstag. Für den FCI gibt der 53-Jährige am Sonntag (13 Uhr) beim Tabellenletzten SV Meppen sein Debüt an der Seitenlinie. Der Oberpfälzer, der bis Ende Januar Liga-Konkurrent TSV 1860 München gecoacht hatte, folgt auf den am Dienstag freigestellten Guerino Capretti. *dpa*

ZAHL DES TAGES

120 Star-Trainer José Mourinho von der AS Rom hat einem Medienbericht zufolge ein lukratives Angebot aus Saudi-Arabien erhalten. Wie der »Corriere dello Sport« am Donnerstag meldete, bietet der Wüstenstaat dem Portugiesen ein Gehalt von 120 Millionen Euro für zwei Jahre. Entweder solle der 60-Jährige die dortige Nationalmannschaft übernehmen oder aber einen der beiden Vereine Al Nassr – bei dem der mehrmalige Weltfußballer Cristiano Ronaldo spielt – oder Al Ahli. Mourinho berate über die Offerte mit seinen Vertrauten und Co-Trainern, hieß es beim »Corriere« weiter. Er hat in Rom noch einen Vertrag bis Sommer 2024.

TV-TIPP

SAMSTAG:

Sport1: 13 – 17 Uhr: Darts: German Darts Grand Prix in München, erste Runde
17 – 19.30 Uhr: Volleyball: Bundesliga der Frauen, Playoff-Viertelfinale, Spiel 1: VC Wiesbaden – Dresdner SC
20.30 – 22.30 Uhr: Fußball: 2. Bundesliga, 1. FC Heidenheim – FC St. Pauli

Bayern 3:

14 – 16 Uhr: Fußball: 3. Liga, TSV 1860 München – VfL Osnabrück
Servus TV: 15.15 – 17.35 Uhr: Eishockey: DEL, Playoff-Halbfinale 5: EHC München – Grizzlys Wolfsburg
Eurosport: 15.00 – 15.30 Uhr: Radsport: Paris – Roubaix der Frauen
15.30 – 17.45 Uhr: Radsport: Baskenland-Rundfahrt, sechste Etappe

18.30 – 21 Uhr: Triathlon: Super League Arena Games in London, Sprint-Event

SONNTAG:

Eurosport: 10.30 – 18 Uhr: Radsport: Eintagesrennen Paris – Roubaix
Sport1: 14 – 17 und 19 – 23 Uhr: Darts: German Darts Grand Prix, zweite Runde

MONTAG:

Sport1: 13 – 17 und 19 – 23 Uhr: Darts: German Darts Grand Prix, dritte Runde

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da: Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:
Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigenwald (ste)

Überragender Löbig „kilt“ den OFC

Regionalliga Südwest: SG Barockstadt – Kickers Offenbach 3:1 (3:1)



Winterzugang Mike Feigenspan (in Rot) erziele sein erstes OFC-Tor, verlor aber mit seinem Team. FOTO: SCHEIBER

aber bereits wieder verfliegen, denn da drehten die Gastgeber, die ihren ersten Sieg im Kalenderjahr 2023 feierten, richtig auf. Die Heimelf kam über die rechte Seite, Dennis Owusu behielt die Übersicht und flankte auf den frei stehenden Marius Löbig, der eiskalt zum Ausgleich verwandelte. Löbig steuerte dann auch etwas zum Führungstreffer in der 33. Minute bei. Der Linksaußen setzte sich gut im Eins-gegen-Eins durch, Offenbach klärte schwach

und legte Moritz Reinhard den Ball wie auf dem Silbertablett hin. Reinhard bedankte sich per Kopf. Löbig hatte vier Minuten später noch nicht genug und erhöhte nach einem klassen Dribbling auf 3:1 für die Platzherren. Er marschierte durch die Offenbacher Ketten und markierte den Doppelpack. Die drei Treffer waren zugleich auch die ersten Tore im eigenen Stadion im Jahr 2023. „Wir waren in der Kabine schon heiß und das 1:1 hat uns extrem Aufwind gegeben“, sagte SGB-Trainer Sedat Gören. Der OFC war geschockt, mit diesem Resultat ging es auch in die Kabine.

Zur Halbzeit reagierte der OFC und brachte Saric, Derflinger und Bozic für Mairoes, Mesanovic und Hermes. Diese offensiven Wechsel sollten aber keinen großen Effekt auf den Spielverlauf haben, in der zweiten Hälfte verteidigte die Heimelf stark. Durch ein sehr diszipliniertes Abwehrverhalten der Barockstädter wurde es selten gefährlich. Der OFC brachte lediglich eine Ecke direkt auf Tor und schierte kurz vor Schluss aus spitzem Winkel noch am Posten. Die SGB verteidigte so gut, dass der zuerst laute Offenbacher-Fanblock die komplette zweite Halbzeit still blieb. Die Fuldaer kamen noch durch Kristian Gademann (77.) und Leon Pomnitz (79.) zu zwei guten Chancen, die OFC-Torwart David Richter aber vereitelte. „Das Tempo war heute richtig gut. Der Sieg ist

meiner Meinung nach verdient. Genauso müssen wir weitermachen“, war Gören zufrieden mit seinem Mannen.

Lange Gesichter dagegen beim OFC, der nach dem 0:0 gegen Kassel am vergangenen Donnerstag erneut eine Enttäuschung verdauen muss. „Teilweise sah es so aus, als ob die Spieler überfordert gewesen wären“, meinte ein ob der Leistung seiner Elf ratlos wirkender OFC-Coach Ersan Parlantan nach dem verlorenen Hessesbender. „Konzentration, Ernsthaftigkeit und Professionalität“ habe er bei seinem Team vermisst, kritisierte der Offenbacher Trainer.

Am kommenden Freitag sind die Kickers erneut auswärtig gefordert, dann gastiert Offenbach um 19 Uhr beim FC-Astoria Waldorf.

● **Statistik**
Barockstadt: Zapico Lopez – Gani-me, Pomnitz (86. Früch), Reinhard (71. Ziga), Schaaf, Fögsch, Löbig (53. Fabinski), Frey, Gaudermann, Owusu (86. Duran), Garic (46. Göbel).

● **Offenbach:** Richter – Zieleniecki, Garcia, Vetter (68. Hosiner), Feigenspan, Hermes (46. Saric), Joepk, Mesanovic, Breitenbach (46. Derflinger), Giesel, Zitzelsberger (21. Mairoes, 46. Bozic).

● **Schiedsrichter:** Huthmacher.

● **Zuschauer:** 2425.

● **Tore:** 0:1 Feigenspan (33.), 1:1 Löbig (30.), 2:1 Reinhard (33.), 3:1 Löbig (37.).

FUSSBALL HEUTE

Gruppenliga Frankfurt Ost

20.00 Uhr:
SV Ransstadt – Sparta Bürgel

Kreisoberliga Gelnhausen

19.30 Uhr:
SG Mittel-Gründau – KG Wittgenborn

Regionalliga Südwest

SGV Freiberg – 1. FSV Mainz 05 II	4:0
FC Hornburg – VfB Stuttgart II	2:0
SG Barockstadt Fulda – Kickers Offenbach	3:1
TSG Balingen – SSV Ulm	2:1
FSV Frankfurt – Balingen SC	2:1
KSV Hessen Kassel – FC Astoria Waldorf	0:0
VfR Aalen – TSV Steinbach Haiger	3:0
TSG Hofenheim II – Wormatia Worms	5:3
FC Rot-Weiß Koblenz – Eintracht Trier	5:0
1. Ulm	26:15 8 3 41:18 53
2. Steinbach Haiger	27:14 8 5 6:29 50
3. Hornburg	27:14 7 6 5:23 49
4. Hofenheim II	26:14 6 6 5:33 48
5. K. Offenbach	27:16 7 4 4:30 48
6. TSG Balingen	27:13 9 5 4:29 48
7. FSV Frankfurt	27:14 9 4 4:36 46
8. Balingen SC	27:12 12 4:15 39
9. VfB Stuttgart II	27:10 8 4:34 37
10. Mainz 05 II	26:10 7 9 3:39 37
11. Barockstadt	26:8 11 7 4:03 35
12. Waldorf	27:9 13 3:55 30
13. Freiberg	26:8 12 31:48 26
14. Aalen	27:9 11 32:41 25
15. Kassel	26:6 7 13 27:39 25
16. Worms	25:7 9 27:59 22
17. Trier	27:12 18 46:59 22
18. Koblenz	27:26 19 22:57 12

Die nächsten Spiele: Freitag, 12.00 Uhr: FC Astoria Waldorf – Kickers Offenbach; Samstag, 14.00 Uhr: SSV Ulm – FC Hornburg; Wormatia Worms – FC Rot-Weiß Koblenz; Balingen SC – SGV Freiberg; TSG Hofenheim II – SG Barockstadt Fulda; 1. FSV Mainz 05 II – VfR Aalen; TSV Steinbach Haiger – TSG Balingen; Eintracht Trier – FC Rot-Weiß Koblenz; Sonntag, 14.00 Uhr: VfB Stuttgart II – KSV Hessen Kassel.

Regionalliga Bayern

TSV Rainhallen – Türgücü München	0:3
Greuther FC II – SV Heimsteden	0:2
FC Bayern München II – Wacker Burghausen	3:1
SpVgg Hanföfen-Halling – TSV Buchbach	2:3
SpVgg Ansbach – DJK Völsing	2:0
TSV Aulendorf – FC Augsburg II	1:1
VfB Eichstätt – Vikt. Aschaffenburg	1:1
Würzburger Kickers – FV Illertissen	2:1
1. FC Nürnberg II – 1. FC Schweinfurt	3:4
FC Pipriest – SpVgg Unterföhring	1:8
1. Unterhaching	31:23 4 4 73:27 73
2. Würzburg	31:19 7 5 80:32 64
3. FC Bayern II	31:17 6 8 77:45 57
4. Nürnberg II	31:17 7 7:39 56
5. Aschaffenburg	31:14 9 8 55:40 51
6. Türgücü München	31:14 6 11 43:36 48
7. Burghausen	31:18 10 46:38 47
8. Ansbach	31:17 12 39:39 47
9. Aulendorf	31:18 12 47:44 41
10. Illertissen	31:18 12 44:59 41
11. Eichstätt	31:12 14 57:55 40
12. Schweinfurt	31:17 13 46:30 39
13. Völsing	30:11 6 13 44:60 39
14. Greuther FC II	31:11 5 15 38:49 39
15. Buchbach	31:9 11 11 46:58 38
16. Schweinfurt	30:10 13 52:56 37
17. Hanföfen-Halling	29:8 15 33:64 30
18. Ram-Lahm	31:7 8 16 34:58 29
19. Pipriest	31:6 6 19 29:71 24
20. Heimsteden	31:6 6 20 37:74 23

Hessenliga

KSV Baunatal – FC Bayern Alzenau	2:0
Entz. Stadtlender – SV Unterflockenbach	4:2
SV Neuloh – FC Gießen	abges.
SV Weidenhausen – SV Rot-Weiss Hadamar	2:1
1. E. Frankfurt II	30:21 4 5 84:29 67
2. Gießen	28:17 8 3 60:27 59
3. Fernwald	30:17 5 7:39 59
4. TSG Friedberg	30:17 9 7:53 55
5. Stadtlender	30:16 4 10 65:41 52
6. Baunatal	30:18 9 49:47 47
7. Waldorf	30:15 11 63:47 47
8. Hanau 93	30:19 9 59:42 44
9. Alzenau	30:12 10 43:44 44
10. Steinbach	30:10 10 47:45 42
11. Edersheim	30:18 12 40:42 38
12. Griesheim	30:12 14 45:40 37
13. Erlensee	30:9 9 12 48:48 36
14. Waldgriesheim	30:10 14 57:65 34
15. Weidenhausen	30:10 14 42:71 34
16. Unterflockenbach	30:14 15 47:86 31
17. Neuloh	29:9 4 16 33:52 31
18. Dietkirchen	30:9 9 14 45:70 30
19. Hadamar	30:8 4 18 37:69 28
20. Steinbach Haiger II	30:5 4 21 30:73 19

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.30 Uhr: FC Edersheim – RW Waldorf; Freitag, 20.00 Uhr: SC Vikt. Griesheim – FC Gießen; Samstag, 14.30 Uhr: KSV Baunatal – TSV Steinbach Haiger II; Samstag, 15.00 Uhr: FC Hanau 93 – TSG Friedberg; Eintracht Rodgau – 1. SV Unterflockenbach; FC Bayern Alzenau – Entz. Stadtlender; Samstag, 16.00 Uhr: SV Weidenhausen – 1. FC Erlensee; 10:5 Dietkirchen – SC Waldgriesheim; Sonntag, 15.00 Uhr: SV Steinbach – SV Rot-Weiss Hadamar; SV Neuloh – FV Fernwald.

Verbandsliga Nord

SSV Sand – SV Buxtehuder Floren	0:5
SG Ehrenberg – SG Bad Soden	1:1
CSC Kassel – FC Eichenzell	4:1
SG Kleinamerode/HJD – SG Johannisberg	0:2
TSV Wabern – TSG Sandeshausen	0:2
FC Vellmar – SG Barockstadt Fulda II	0:2
SC Willingen – SG Bronnzell	1:2
1. Hünfeld	23:15 2 6 66:24 47
2. Dornberg	23:13 6 4 44:32 45
3. Frieden	22:9 8 7 48:39 39
4. CSC Kassel	21:13 2 6 45:27 39
5. Bronnzell	21:12 7 46:41 38
6. Barockstadt II	24:10 8 6 50:37 38
7. Bad Soden	22:9 8 7 48:42 30
8. Vellmar	22:10 4 8 54:33 34
9. Eichenzell	22:10 10 44:53 32
10. Lichtenau	23:9 4 10 39:40 31
11. Sandeshausen	22:10 9 7 48:42 30
12. Kleinamerode/HJD	21:6 4 11 32:50 22
13. Willingen	23:5 12 44:53 21
14. Wabern	21:5 11 34:48 20
15. Johannisberg	22:10 11 34:48 20
16. Ehrenberg	22:5 3 14 31:58 18
17. Sand	23:4 6 13 28:62 18

Die nächsten Spiele: u.a. Samstag, 15.00 Uhr: SG Bad Soden – SC Willingen; Sonntag, 15.00 Uhr: CSC Kassel – SV Buxtehuder Floren; Barockstadt Fulda II – Lichtenau; FC Vellmar – Hünfeld; SV TSG Sandeshausen – FSV Dornberg; SG Ehrenberg – SG Kleinamerode/HJD.

Fußball (hag/rg/re). Spitzenreiter SSV Ulm hatte mit seiner überauschenden Pleite am Osterwochenende die Vorlage geliefert und der ambitionierte OFC hat sie einmal mehr nicht verwandelt: Kickers Offenbach verlor das Hessenduell der Regionalliga Südwest beim forschenden Aufsteiger SG Barockstadt Fulda-Lehnerz vor 2425 Zuschauern verdient mit 1:3 und rutschte in der Tabelle weiter ab, statt dem Spitzenreiter auf die Pelle zu rücken. Aufseiten der Barockstädter war ein überragender Marius Löbig nicht zu bremsen.

OFC-Trainer Ersan Parlantan nahm sechs Änderungen in der Startelf vor: Garcia, Hermes, Joepk, Mesanovic, Moreno und Zitzelsberger spielten im Vergleich zum 0:0 gegen Kassel von Beginn an. Die Offenbacher waren es, die besser ins Spiel reinfanden und zuerst trafen. In der zwölften Minute wurde ein OFC-Tor noch wegen Abseits aberkannt. Wie beim vermeintlichen 0:1 aus SGB-Sicht setzte sich Rafael Garcia in der 23. Spielminute wieder stark auf links durch und spielte den Ball in die Gefahrenzone zentral vors Tor. Abnehmer für den Führungstreffer der Gäste war Winterzugang Mike Feigenspan, der den OFC-Anhang jubeln ließ. Die gute Laune beim Offenbacher Anhang war sieben Minuten später

FCB-Osterwochenende zum Vergessen

Hessenliga: KSV Baunatal – FC Bayern Alzenau 2:0 (1:0) / Dritte Pleite in Folge

Fußball (re). Der FC Bayern Alzenau war vor anderthalb Wochen noch die Mannschaft der Stunde in der Hessenliga und hatte in fünf Partien nach der Winterpause 13 von 15 möglichen Punkten geholt. Jetzt fährt die Achterbahn in die andere Richtung, und zwar steil nach unten. Gestern unterlag die Elf von Coach Angelo Barletta mit 0:2 (0:1) beim KSV Baunatal. Es war die dritte Pleite in Serie für die Bayern. So schnell kann sich der Wind drehen: Nach dem furiosen Restart folgten für Alzenau ein ermüdetes 0:3 in Unterflockenbach, ein 1:4 bei der U21 von Eintracht Frankfurt und das 0:2 gestern in Baunatal. Drei Auswärtspleiten in Serie für die Bayern, die aber dank dem am Jahresanfang aufgebauten Puffers für „roten Zoo“ dennoch nicht mehr in Abstiegsgefahr geraten sollten. Die Blau-Weißen begannen im weiten Rund des ziemlich leeren

Baunataler Parkstadions (nur circa 20 Zuschauer) mit Joel Andres im Tor für den etatmäßigen Keeper Daniel Endres. Zudem stand Rückkehrer Markus Auer erstmals wieder in der Bayern-Startelf. Bei perfektem Fußballwetter verlag Lukas Fecher die erste gute Bayern-Chance infolge einer Standardsituation. Die Bayern blieben am Drücker, Schüsse von Dusan Cernomat und Louis Weiß wurden abgeblockt. Besser machte es Baunatal: Die Nordhessen kombinierten sich sehenswert, aber auch ziemlich ungestört durch die Alzenauer Reihen, Leon Lindenthal stand am Ende der Nahrungskette und stellte auf 1:0. Hier waren die Gäste zu passiv im Defensivverhalten. Alzenau hätte bis zur Pause weiter mehr Ballbesitz, war gegen robuste Baunataler aber zumeist zu uninspiriert. Zur Pause führten effektive Hausherren mit 1:0. In Halbzeit zwei ein ähnliches Bild: Die Bayern zumeist am Drücker, die Hausherren aber effektiver. Nach 60 Minuten war es KSV-Gol-

getter Hüseyin Cakmak, der einen langen Ball zum 2:0 verwertete. Kurz zuvor hatte Alzenaus Malik Makey fast das 1:1 erzielt, doch sein Kopfball nach einer Bayern-Ecke klatschte gegen den Innenposten. Die Bayern versuchten bis zum Schluss alles, doch der Ball wollte nicht über die Linie. Die wenigen Gelegenheiten wurden vom starken Baunataler Schlussmann Yannick Wilke entschärft. Nach drei Auswärtspleiten am Stück werden die Bayern froh sein, nun wieder zu Hause spielen zu können. Am kommenden Samstag empfängt die Barletta-Elf Stadtlender am Prischhof.

● **Statistik**
Alzenau: Andres – Seikel, Makey, Weiß, Darwiche, Cernomat, Auer (46. Cetin), Fecher, Aul (79. Milosevic), Wilke, Bhatti (67. Hasker).
Schiedsrichter: Waldinger.
Zuschauer: 200.
Tore: 1:0 Lindenthal (23.), 2:0 Cakmak (61.).
Gelb-Rot: Recker (90.+3/KSV).

Wahnsinn in der Nachspielzeit

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat in der Regionalliga Südwest ein irres Spiel gegen den Bahlinger SC mit 3:2 (1:1) gewonnen. Dabei verwandelten die Bornheimer trotz Unterzahl einen 1:2-Rückstand in der Nachspielzeit in einen Sieg.

FSV Frankfurt – Bahlinger SC 3:2

Zur Pause stand es 1:1, die Gästeführung egalisierte Cas Peters kurz vor der Halbzeit per Foulelfmeter, nachdem Giorgio Del Vecchio im Strafraum gefoult worden war. Direkt zu Beginn von Durchgang zwei schlug Bahlinger einen Ball in die Tiefe, Hassan Mourad kam von herausstürmenden FSV-Torwart Lanin an den Ball und traf zum 1:2 ins leere Tor.

Nach einem FSV-Doppelwechsel (Hirst und Reutter kamen in die Partie) kam Frankfurt in den letzten Minuten besser ins Spiel: Jake Richter traf per Kopf ins Tor, doch Schiedsrichter Hofheinz entschied auf Stürmerfoul. Den Bornheimern merkte man an, dass die Partie noch nicht entschieden war. Doch erst einmal mussten die Hausherren den nächsten Nachschlag verkraften: Durch einen Fehlpass im Aufbauspiel des FSV konnte der Bahlinger Serhat Ilhan nur noch durch eine Notbremse von Noel Knothe gebremst werden, die berechnete Rete Karte war die Folge (80.). Alle Zeichen standen also auf Auswärtssieg für den BSC, doch dann brach eine irre Schlussphase an: Erst kam der FSV durch Jake Hirst nach einem Eckball zum unjubelnden Ausgleich, wieder nach einem Eckball traf nach einem Patzer des BSC-Keeper der Frankfurter Onur Unlüfcüci in der Nachspielzeit tatsächlich zum 3:2-Endstand. Ein dramatisches Ende mit Happy End für den FSV, der weiterhin das beste Rückrundenteam der Liga ist. ● **Statistik**
FSV: Hofheinz (Zuschauer: 1058).
Tore: 0:1 Pepic (19.), 1:1 Peters (40.), 1:2 Mourad (48.), 2:2 Hirst (90.), 3:2 Unlüfcüci (90.+3).
Rot: Knothe (85./FSV Frankfurt/Notbremse).

Schmidt: Heute hat das Feuer gefehlt

Verbandsliga Nord: SG Ehrenberg – SG Bad Soden 1:1 (0:1)

Fußball (rg). Die SG Ehrenberg hat der SG Bad Soden in der Verbandsliga Nord ein Unentschieden abge- retzt: Beim 1:1 (0:1) in der Rhön traf Julian Keidel spät zum unjubelnden Ausgleich für die SGE.

Lange deutete alles auf den nächsten knappen Sieg der favorisierten Sprudelkriecher hin: Nach einer spektakulären ersten Halbzeit war es schwere Kost, was beide Teams im zweiten Durchgang boten. Wenige Chancen waren zu besichtigen, ehe Julian Keidel doch noch zum Ausgleich traf: Nach einer Ecke hämmerte er den Ball unter Mithilfe des Querbalkens ins Tor, Marco Aulbach im Sodener Kasten war chancenlos (87.). „Ich bin in erster Linie einfach enttäuscht“, konstatierte Bad Sodens Trainer

Lars Schmidt: „Wir waren überlegen, ohne jedoch richtig gefährlich zu werden. Heute hat das Feuer gefehlt. Am Ende verteidigen wir einen Standard schlecht“, war die einfach klingende Erklärung.

Unter dem Strich war der Ausgleich aber verdient: In den ersten 45 Minuten jagte in Seiferts eine Möglichkeit die nächste, sowohl die Gastgeber als auch Bad Soden hätten mehrere Tore erzielen können. David Wolny scheiterte am Lattenkreuz, auf der anderen Seite traf Daniele Fiorentino den Posten (17.) und Niklas Zellers Versuch aus spitzem Winkel klärte Lukas Breunig auf der Linie (37.). Zeller war es auch, der dafür sorgte, dass Bad Soden eine knappe Führung mit in die Kabine nahm. Mit dem Halbzeitpfiff verwertete er eine Flanke von der rechten Seite.

Wer in der Folge allerdings auf weitere spannende 45 Minuten gehofft hatte, sah sich getäuscht. Die Sprudelkriecher verwalteten die knappe Führung, lediglich nach knapp 70 Minuten versuchte es Lukas Ehlerl mal per Kopf. „Wir müssen nach dem 1:0 einfach nachlegen, das ist uns nicht gelungen“, ärgerte sich Coach Schmidt. Von Ehrenberg kam nach vorne im zweiten Durchgang auch nicht mehr viel – zumindest bis zur 87. Minute, ehe Julian Keidel zur Stelle war.

● **Statistik**
Bad Soden: Aulbach – Demuth, Huhn, Mezini (70. Becirovic), Zeller, Martinez Bizcocho, Ehlerl, Florentino (86. Trägler), Neiter, Gavrić, Kymlicka (83. Vermanetel).
Schiedsrichter: Heibert.
Zuschauer: 250.
Tore: 0:1 Zeller (45.), 1:1 Keidel (85.).

REGIONALLIGA BAYERN

VfB Eichstätt – Vikt. Aschaffenburg 2:1
 Spvgg Ansbach – DJK Vilzing 2:0
 TSV Rain/Lech – Türkücü München 0:3
 Bayern München II – SV Burgthausen 3:1
 Greuther Fürth II – SV Heimstetten 0:2
 TSV Aubstadt – FC Augsburg II 1:1
 Würzburger Kickers – FC Ilertissen 1:1
 Spvgg Hankofen-H. – TSV Buchbach 2:3
 1. FC Nürnberg II – 1. FC Schweinfurt 05 3:4
 FC Pipinsried – Spvgg Unterhaching 1:8

1.	(1.) Spvgg Unterhaching	31	23	4	4	73:27	73
2.	(2.) Würzburger Kickers	31	19	7	5	80:32	64
3.	(4.) Bayern München II	31	17	6	8	77:45	57
4.	(3.) 1. FC Nürnberg II	31	17	5	9	71:39	56
5.	(5.) Vikt. Aschaffenburg	31	14	9	8	55:40	51
6.	(7.) Türkücü München	31	14	6	11	43:36	48
7.	(6.) SV Burgthausen	31	13	8	10	46:38	47
8.	(9.) Spvgg Ansbach	31	12	7	12	47:53	43
9.	(8.) TSV Aubstadt	31	11	8	12	47:44	41
10.	(10.) FC Ilertissen	31	11	8	12	44:59	41
11.	(11.) DJK Vilzing	31	12	4	15	57:55	40
12.	(12.) FC Augsburg II	31	11	6	14	61:56	39
13.	(13.) DJK Vilzing	30	11	6	13	44:60	39
14.	(13.) Greuther Fürth II	31	11	5	15	38:49	38
15.	(15.) TSV Buchbach	31	9	11	11	46:58	38
16.	(16.) 1. FC Schweinfurt 05	30	10	7	13	52:56	37
17.	(17.) Spvgg Hankofen-H.	29	8	6	15	33:64	30
18.	(18.) TSV Rain/Lech	31	7	8	16	34:58	29
19.	(19.) FC Pipinsried	31	6	6	19	29:71	24
20.	(20.) SV Heimstetten	31	6	5	20	37:74	23

Spvgg Ansbach – DJK Vilzing 2:0 (1:0). – Schiedsrichter: Stein (Aschaffenburg). – Zuschauer: 1310. – Tore: 1:0 Landshüter (10.), 2:0 Karakas (90.+4)

TSV Rain/Lech – Türkücü München 0:3 (0:2). – Schiedsrichter: Denzlein (Höchstädt). – Zuschauer: 222. – Tore: 0:1 Hingerl (20.), 0:2 Woudstra (37.), 0:3 Tosun (61.). – Rote Karte: – / Crnicki (84./grobes Foulspiel)

Bayern München II – Wacker Burghausen 3:1 (1:0). – Schiedsrichter: Treiber (Königsbrunn). – Zuschauer: 750. – Tore: 1:0 Ibrahimovic (18.), 1:1 Bachschmid (62.), 2:1 Rano (79.), 3:1 Segbe Azankpo (86.)

Gr. Fürth II – SV Heimstetten 0:2 (0:1). – Schiedsrichter: Steigerwald (Karlstadt). – Zuschauer: 311. – Tore: 0:1 Tunc (25.), 0:2 Müller (70.)

TSV Aubstadt – FC Augsburg II 1:1 (0:0). – Schiedsrichter: Götz (Wackersdorf). – Zuschauer: 800. – Tore: 0:1 Ivanovic (54.), 1:1 Dellinger (90.+3). – Gelb-Rot: – / Hofgärtner (90.+5/wiederholtes Foulspiel)

Würzburger Kickers – FC Ilertissen 1:1 (0:0). – Schiedsrichter: Grund (Wallersdorf). – Zuschauer: 2816. – Tore: 1:0 Franjic (61.), 1:1 Glessing (75.)

Spvgg Hankofen-Hailing – TSV Buchbach 2:3 (0:1). – Schiedsrichter: Ostheimer (Pfaffenhofen an der ILM). – Zuschauer: 1035 Tore: 0:1 Steer (27./Foulelfmeter), 1:1 Vogl (51.), 2:1 Härtl (53.), 2:2 Steinleitner (74.), 2:3 Steer (75.)

1. FC Nürnberg II – Schweinfurt 05 3:4 (1:1). – Schiedsrichter: Wittmann (Wendelskirchen). – Zuschauer: 452. – Tore: 0:1 Moll (5.), 1:1 Nischalke (10.), 1:2 Zietsch (49.), 1:3 Hadzic (63./Foulelfmeter), 2:3 Schleimer (65.), 3:3 Yilmaz Uzun (88.), 3:4 Schwarzholz (89.)

FC Pipinsried – Spvgg Unterhaching 1:8 (1:1). – Schiedsrichter: Schreiner (Pfarrkirchen). – Zuschauer: 650. – Tore: 1:0 Dzembali (2.), 1:1 Hobsch (37.), 1:2 Stiefler (48.), 1:3 Hobsch (50./Foulelfmeter), 1:4 Fetsch (56.), 1:5 Stiefler (61.), 1:6 Hain (81.), 1:7 Hobsch (84./Foulelfmeter), 1:8 Skarlatidis (90.)

Die nächsten Spiele:

Bayern München II – TSV Rain/Lech	Fr 19:00
Vikt. Aschaffenburg – Spvgg Ansbach	Fr 19:00
TSV Buchbach – 1. FC Nürnberg II	Fr 19:00
FC Ilertissen – Spvgg Hankofen-H.	Fr 19:00
SV Heimstetten – TSV Aubstadt	Sa 14:00
SV Burgthausen – Greuther Fürth II	Sa 14:00
DJK Vilzing – Türkücü München	Sa 14:00
Spvgg Unterhaching – VfB Eichstätt	Sa 14:00
1. FC Schweinfurt 05 – FC Pipinsried	Sa 14:00
FC Augsburg II – Würzburger Kickers	Sa 14:00

ZAHL DES TAGES

4 seiner fünf Gelben Karten hat Eintracht Frankfurts Mario Götz diese Saison wegen Meckerns gesehen. Weil er bei der 1:3-Niederlage bei Bayer Leverkusen erneut lamentierte, ist er in der nächsten Partie der Fußball-Bundesliga gegen Borussia Mönchengladbach gesperrt.

TV-TIPP

ARD
 17.45 – 19.55 Uhr:
 Fußball: Testspiel der Frauen Deutschland – Brasilien

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Thorsten Jung, Andreas Schantz, Thomas Steigerwald.

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
 Weichertstraße 20
 63741 Aschaffenburg
 Telefon: 06021 396-225
 Fax: 06021 396-433
 E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc)
 Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Viktoria kann ihre Serie nicht retten

Fußball-Regionalliga Bayern: 1:2 in Eichstätt nach Platzverweisen für Dähn und Desch – Grün: Haut uns nicht um

Von unseren Mitarbeitern
ROMAN GROMBACH & KLAUS GAST

An 30 Spieltagen der Fußball-Regionalliga Bayern kassierte Viktoria Aschaffenburg keinen einzigen Platzverweis. In Eichstätt musste sie gleich eine doppelte Unterzahl hinnehmen und konnte die Erfolgsserie von fünf Spielen ohne Niederlage nicht fortführen. Torhüter Max Grün zog trotz emotionaler 90 Minuten schnell ein ganz nüchternes Fazit. »Dass wir nach unserer Serie mal wieder verlieren ist normal, aber das haut uns jetzt auch nicht um.«

Trainer Jochen Seitz sah letztlich einen »verdienten Sieg des VfB, allerdings aufgrund der Schiedsrichterleistung mit einem Beigeschmack.« Dabei schienen die Gäste das zu bestätigen, was der FC Pipinsried vor wenigen Tagen lobend festgestellt hatte: »Eine ganz abgezockte Truppe.«

Allerdings brachte das 1:0 von Niklas Meyer, das schnellste Tor in dieser Saison, keine Ruhe in die Aktionen. Eichstätt fühlte sich von dem Treffer herausgefordert, zwang der Viktoria das von Seitz vorhergesagte Kampfspiel auf und kam schnell zum Ausgleich. Zum Ärger von Seitz: »Genau diese Situationen haben wir angesprochen.«

Vorne fehlte Intensität

Danach war das Spiel der Oberbayern wie erwartet mit vielen langen Bällen und geprägt von zahlreichen Zweikämpfen. »Eichstätt hat da seine Vorteile, weil sie viele wichtige Spieler haben. Trotzdem war die Partie ausgeglichen«, analysierte Seitz. In der Abwehr stand die Viktoria sehr konzentriert, nach vorne fehlte jedoch die Intensität der letzten Auftritte. »Es war aber auf diesem Platz sehr schwer, gut von hinten rauszuspielen«, befand Innenverteidiger Jan-Philipp Stein.

Aufgrund zahlreicher Unterbrechungen kam zudem wenig Spielfluss auf. Eichstätt hatte die etwas klareren Offensivszenen, richtige Probleme bereitete das der Viktoria nicht. Schon größer war das Problem, das nach einer halben Stunde entstand. Schiedsrichter Roman Potemkin zeigte Luca Dähn für ein hartes Einsteigen sofort die Rote Karte. »Dazu sage ich mal nichts«, erklärte Seitz hinterher. Was er von dieser Entscheidung hielt, hatte er dem Schiedsrichter schon auf dem Gang in die Halbzeit mitgeteilt.

Nur den Ball gespielt?

Damit nicht genug. In der 54. Minute ging der bereits verwarnete Roberto Desch etwas ungestüm in einen Zweikampf und sah Gelb-



Viktoria-Innverteidiger Luca Dähn wurde in Eichstätt bereits in der 32. Minute des Feldes verwiesen.
 Foto (Archiv): Björn Friedrich

VfB Eichstätt – Viktoria Aschaffenburg 2:1

Eichstätt: Rauh – Golla, Trslc, Moratz (ab 78. Gstettner), Golla – Federl (ab 85. Halbmeier), Graßl – Kügel, Haubner, Meixner – Eberle (ab 90.+3 Stoßberger)

Aschaffenburg: Grün – Boutakhrif, Dähn, Stein, Cheron – Metzler (ab 76. Pieper), Desch – Laverty, Verkaj (ab 46. Zehnder), Meyer (ab 46. Schulz, ab 66. Klement) – Hebisch

Zuschauer: 510. – **Tore:** 0:1 Meyer (2.), 1:1 Eberle (13.), 2:1 Golla (61.)

Schiedsrichter: Potemkin (Friesen)
Gelbe Karten: Eberle – Schulz (4), Metzler (7), Grün (1), Cheron (4), Boutakhrif (9). – **Gelb-Rot:** Desch (54., wiederholtes Foulspiel). – **Rote Karte:** Dähn (32., grobes Foulspiel)

Rot. »Darüber lässt sich stark streiten«, meinte Stein. Die Viktoria plädierten vergeblich darauf, dass Desch nur den Ball gespielt habe. Aber nicht nur in dieser Szene zeigte der Unparteiische große Unsicherheiten bei der Beurteilung von Zweikämpfen.

»Das ändert die Statik so eines Spiels natürlich komplett«, sagte Eichstatts Trainer Markus Mattes, der sich aber alles andere als beruhigt zurücklehnen konnte. Wenige Minuten später erzielte Golla zwar das 2:1 für die absteigbedrohten Oberbayern.

»Wieder nach einer Standard-situation«, kritisierte Seitz. Aber mehr ließ die Viktoria nicht zu. Natürlich hatte der VfB gegen die dezimierten Gäste noch einige Möglichkeiten, aber entweder zielten die Spieler keinen gezielten Abschluss zustande oder Max Grün parierte, was aufs Tor kam.

Weiteren Stürmer gebracht

Geschlagen gab sich die Viktoria so schnell nicht. Seitz variierte die Taktik, brachte trotz doppelter Unterzahl mit Florian Pieper sogar noch einen weiteren Stürmer. »Wir haben versucht, über Umschaltmomente noch einen Lucky Punch zu setzen.« Zumindest einige »Halbchancen«, so Seitz, sprangen dabei heraus.

Etwas mehr Mut und Enthusiasmus hätte er da von seinen Spielern gerne gesehen. »Aber ich kann ihnen heute keinen Vorwurf machen. Wir haben bis zum Schluss mit neun Feldspielern alles probiert.«

Bereits am kommenden Freitag spielt die Viktoria am Schönbusch gegen die Spielvereinigung Ansbach, den besten Aufsteiger dieser Saison.

Liveticker zum Nachlesen unter www.main-echo.de/viktoria

Viktoria wehrt sich gegen Schlagzeilen

Fußball: Pipinsrieder Spieler beleidigt?

Für große Schlagzeilen hat das Gastspiel des FC Pipinsried am Gründonnerstag gesorgt. Die oberbayerische Presse schreibt von einem »Rassismus-Eklat« am Schönbusch. Was ist an diesen Vorwürfen dran?

Nach Aussage der Gäste soll es in der 30. Minute eine Beleidigung eines Zuschauers gegen Marvin Jike gegeben haben, auch mit rassistischen Tönen. Melanie Grün-Schmidt, die Pressesprecherin der Viktoria, bestätigte unserem Medienhaus auf Nachfrage, dass die Pipinsrieder Bank die Aschaffenburg sofort darüber informiert hätte. Grün-Schmidt: »So etwas dulden wir nicht. Deshalb haben wir sofort eine Durchsage veranlasst.« Stadionsprecher Franz-Josef Fries reagierte unmittelbar nach dem Vorfall und noch einmal kurz nach der Pause mit deutlichen Worten. Außerdem platzierte der Verein einen Ordner in dem entsprechenden Block.

Lob für Reaktion des Vereins

Dieses Verhalten wird ausdrücklich von den Gästefunktionären gelobt. Dem »Donaukurier« sagte Tarik Sarisakar, der sportliche Leiter der Oberbayern: »Wirklich großen Respekt vor der Viktoria, wie sie in dieser Situation ganz allgemein tut reagiert hat.« Auf seiner Facebook-Seite bedankt sich der FC zudem bei Aschaffenburg Fans, die sich schriftlich »für diesen Eklat Einzelner« entschuldigt hätten.

Der Vorfall war nach dem Spiel, kein Thema mehr. Deshalb ist man auf Seiten der Viktoria jetzt etwas überrascht, welche Wellen der Vorfall nun schlägt. Ohne dass die Verantwortlichen dazu Stellung nehmen konnten. Grün-Schmidt stellt klar: »Wir sind den Vorwürfen natürlich nachgegangen, aber niemand, den wir gefragt haben, hat etwas gehört oder konnte bestätigen, dass es so einen Vorfall gab. Wir sehen da keinen Skandal.«

Auch ein »Nachspiel« ist nicht zu erwarten, denn, so Grün-Schmidt: »Weder Schieds- noch Linienrichter haben etwas gehört. Daher gibt es auch keinen Sonderbericht des Unparteiischen.« Somit gibt es keine Basis für ein Eingreifen des Verbandes. *klg*

HESSENLIGA

SV Neuhof – FC Gießen abges.
KSV Baunatal – Bayern Alzenau 2:0
Eintr.Stadtallendorf – SV Unterflockenbach 4:2
SV Adler Weidenhausen – SV Rot-Weiß Hadamar 2:1

1.	(1.) Eintracht Frankfurt II	30	21	4	5	84:29	67
2.	(2.) SV Fernwald	30	18	5	7	74:39	59
3.	(3.) FC Gießen	28	17	8	3	60:27	59
4.	(4.) Türk Gücü Friedberg	30	17	4	9	70:53	55
5.	(5.) Eintr.Stadtallendorf	30	16	4	10	65:41	52
6.	(6.) Rot-Weiß Waldorf	30	14	5	11	63:47	47
7.	(8.) KSV Baunatal	30	13	8	9	49:41	47
8.	(7.) FC Hanau 93	29	12	9	9	50:42	44
9.	(9.) Bayern Alzenau	30	12	8	10	43:44	44
10.	(10.) SV Steinbach	30	11	9	10	47:45	42
11.	(11.) FC Eddersheim	30	10	8	12	40:42	38
12.	(12.) SC Vikt. Griesheim	30	11	4	15	46:70	37
13.	(13.) 1. FC Erlensee	30	9	9	12	48:48	36
14.	(14.) SC Waldgirmes	30	10	4	16	57:65	34
15.	(17.) SV Adler Weidenhausen	30	10	4	16	42:71	34
16.	(15.) SV Neuhof	29	9	4	16	33:52	31
17.	(16.) SV Unterflockenbach	30	8	7	15	51:76	31
18.	(18.) TuS Dietkirchen	30	7	9	14	45:70	30
19.	(19.) SV Rot-Weiß Hadamar	30	8	4	18	37:69	28
20.	(20.) TSV Steinbach II	30	5	4	21	40:73	19

Die nächsten Spiele:
 SC Vikt. Griesheim – FC Gießen Fr 19:30
 FC Eddersheim – Rot-Weiß Waldorf Fr 19:30
 KSV Baunatal – TSV Steinbach II Sa 14:30
 FC Hanau 93 – Türk Gücü Friedberg Sa 15:00
 SV Adler Weidenhausen – 1. FC Erlensee Sa 15:00
 Bayern Alzenau – Eintr.Stadtallendorf Sa 15:00
 Eintracht Frankfurt II – SV Unterflockenbach Sa 15:00
 TuS Dietkirchen – SC Waldgirmes Sa 16:00
 SV Steinbach – SV Rot-Weiß Hadamar So 15:00
 SV Neuhof – FSV Fernwald So 15:00

ÜBRIGENS

Doppelt hart

RADSPORT. Nach dem harten Kopfsteinpflaster-Klassiker Paris-Roubaix hatte der Australier Cameron Wurf seine eigene Art der Entspannung. Der 39-Jährige rannte am Sonntag noch einen Halbmarathon – in 1:26:55 Stunden. In der »Hölle des Nordens« hatte er nach fast sechs Stunden Fahrt Platz 128 belegt. *dpa*

Alzenau verliert in Baunatal das dritte Spiel in Folge

Hessenliga: »Kleine Ergebniskrise« – Verrückte Geschichte um den 50-jährigen Keeper Muzaffer Dolovac

KSV Baunatal – FC Bayern Alzenau 2:0

Alzenau: Andres – Bhatti (67. Hacker), Auer (46. Cetin), Wilke, Aul (79. Milosevic) – Makey, Seikel – Crnomut, Weiss, Darwiche – Fecher.
Tore: 1:0 Lindenthal (23.), 2:0 Cakmak (61.). – **SR:** Waldinger (Marburg). – **Zuschauer:** 200.
Gelbe Karten: Künzel, Recker, Krengel – Auer, Hacker. – **Gelb-Rot:** Recker (Baunatal, 90.+3).

Fingerverletzung zu kämpfen hatte, musste Barletta kurzfristig reagieren. »Ich habe meinen alten Freund Muzaffer Dolovac schon vor zwei Wochen angerufen und ihn gebeten, für den Fall der Fälle seinen Spielerpass nach Alzenau zu tun«, berichtete der FCB-Coach.

Da Barletta aufgrund eines Kommunikationsfehlers erst zehn Minuten vor der Abfahrt endgültig erfuhr, dass Andres nicht einsatzfähig ist, rief er Dolovac in höchster Not an. »Er war gerade mit seiner Familie bei einer Radtour und hat am Ostermontag alles stehen und liegen lassen, um uns zu helfen«, so Barletta weiter. Zum Einsatz kam der ehemalige Oberliga-Torhüter aber nicht, da

Andres letztendlich auflaufen konnte.

Dieser musste nach einem guten Alzenauer Start in der 23. Spielminute das erste Mal hinter sich greifen. Nachdem die bayerische Elf aufgerückt war und auf den Führungstreffer drängte, überlistete Baunatal mit einem Chipball die weiß-blaue Hintermannschaft und Leon Lindenthal jagte mit dem linken Außenrist die Kugel zur 1:0-Führung ins Netz.

»Unsere Abwehr war zwar nicht gut positioniert, aber den musst du erst einmal so reinschießen«, zollte Barletta dem KSV-Angreifer ein großes Lob. Alzenau kam in der Folge zu guten Chancen, verpasste es aber, das Leder im

gegnerischen Kasten unterzubringen.

Mit Okan Cetin, der für den erstmals von Beginn aufgelaufenen Markus Auer in der Halbzeitpause eingewechselt wurde, kam frischer Wind in die Angriffsbemühungen der Bayern. Malik Makey (58.) traf nach einer Ecke nur den Innenpfosten, bevor sich drei Minuten später die Ereignisse aus dem ersten Durchgang wiederholen sollten. »Eigentlich war es wie beim ersten Tor. Wir sind am Drücker und dann läuft Cakmak mit vollem Speed auf Joel Andres zu«, beschrieb der Ex-Profi den zweiten Gegentreffer.

Bis zum Schluss gekämpft

Trotzdem kämpften die Alzenauer bis zum Schlusspfiff um den Anschlusstreffer, der an diesem Tag aber nicht mehr gelingen sollte. »Momentan haben wir eine kleine Ergebniskrise. Wir haben einige andere Begegnungen gewonnen, bei denen wir nicht so gut gespielt haben«, fasste Barletta die Partie abschließend zusammen. *ja*

REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – TSV Rain/Lech	0:1
Viktoria Aschaffenburg – Spvgg Ansbach	1:1
TSV Buchbach – 1. FC Nürnberg II	4:3
FV Illertissen – Spvgg Hankofen-Hailing	4:1
DJK Vilzing – Türkücü München	abges.
SV Heimstetten – TSV Aubstadt	1:4
SVW Burghausen – Greuther Fürth II	0:3
Spvgg Unterhaching – VfB Eichstätt	4:1
1. FC Schweinfurt 05 – FC Pipinsried	5:1
FC Augsburg II – Würzburger Kickers	1:3

1. (1.) Spvgg Unterhaching	32	24	4	4	77:28	76
2. (2.) Würzburger Kickers	32	20	7	5	83:33	67
3. (3.) Bayern München II	32	17	6	9	77:46	57
4. (4.) 1. FC Nürnberg II	32	17	5	10	74:43	56
5. (5.) Viktoria Aschaffenburg	32	14	10	8	56:41	52
6. (6.) Türkücü München	31	14	6	11	43:36	48
7. (7.) SV Burghausen	32	13	8	11	46:41	47
8. (8.) SV Aubstadt	32	12	8	12	51:45	44
9. (9.) Spvgg Ansbach	32	12	8	12	48:54	44
10. (10.) FV Illertissen	32	12	8	12	48:60	44
11. (11.) Greuther Fürth II	32	12	5	15	41:49	41
12. (12.) SV Buchbach	32	10	11	11	50:61	41
13. (13.) 1. FC Schweinfurt 05	31	11	7	13	57:57	40
14. (14.) VfB Eichstätt	32	12	4	16	58:59	40
15. (15.) FC Augsburg II	32	11	6	15	62:59	39
16. (16.) DJK Vilzing	30	11	6	13	44:60	39
17. (17.) TSV Rain/Lech	32	8	16	35:58	32	
18. (18.) Spvgg Hankofen-H.	30	8	6	16	34:68	30
19. (19.) FC Pipinsried	32	6	6	20	30:76	24
20. (20.) SV Heimstetten	32	6	5	21	38:78	23

Im Stenogramm:

Bayern München II – TSV Rain/Lech 0:1 (0:1). – Zuschauer: 500. – Tor: 0:1 Gutia (15.)
SV Heimstetten – TSV Aubstadt 1:4 (1:1). – Zuschauer: 95. – Tore: 1:0 Raglewski (11./Foulelfmeter), 1:1 Langhans (45.+1), 1:2 Müller (54.), 1:3 Harlaß (64.), 1:4 Raglewski (71./Eigentor). – Gelb-Rot: Sabbagh (33./Unsportlichkeit) / – Rote Karten: Ezeala (82./grobes Foulspiel) / – Besondere Vorkommnisse: Riedmüller (SV Heimstetten) hält Foulelfmeter von Trunk (TSV Aubstadt) (33.)
Wacker Burghausen – Gr. Fürth II 0:3 (0:1). – Zuschauer: 664. – Tore: 0:1 Bornschein (33.), 0:2 Grimbs (65.), 0:3 Grimbs (70.). – Rote Karten: – / Müller (45.+3/grobes Foulspiel)
Spvgg Unterhaching – VfB Eichstätt 4:1 (1:1). – Zuschauer: 1900. – Tore: 0:1 Graßl (35./Foulelfmeter), 1:1 Stiefler (39.), 2:1 Hobsch (61.), 3:1 Hobsch (69./Foulelfmeter), 4:1 Hobsch (72.)
Schweinfurt 05 – FC Pipinsried 5:1 (2:1). – Zuschauer: 478. – Tore: 1:0 Böhlein (16.), 2:0 Hadzic (35.), 2:1 Lobenhofer (40.), 3:1 Hadzic (66.), 4:1 Moll (77.), 5:1 McLemore (82.)
TSV Buchbach – 1. FC Nürnberg II 4:3 (0:1). – Zuschauer: 499. – Tore: 0:1 Schleimer (18.), 0:2 Nischalke (50.), 1:2 Ammari (52.), 1:3 Vonic (55.), 2:3 Schmit (73.), 3:3 Walter (75.), 4:3 Stafat (82.)
FV Illertissen – Spvgg Hankofen-Hailing 4:1 (0:1). – Zuschauer: 240. – Tore: 0:1 Ketzner (8.), 1:1 Mannhardt (56.), 2:1 Glessing (67.), 3:1 Teranuma (69.), 4:1 Teranuma (76.)
FC Augsburg II – Würzburger Kickers 1:3 (0:1). – Zuschauer: 840. – Tore: 0:1 Kurzweg (11.), 0:2 Franjic (63.), 0:3 Zaiser (67.), 1:3 Ivanovic (87.)

Die nächsten Spiele:

Türkücü München – Viktoria Aschaffenburg	Do	18:00
SV Aubstadt – SV Burghausen	Fr	18:00
FC Pipinsried – TSV Buchbach	Fr	18:00
Spvgg Hankofen-H. – FC Augsburg II	Fr	18:15
Spvgg Ansbach – Spvgg Unterhaching	Sa	14:00
TSV Rain/Lech – DJK Vilzing	Sa	14:00
Greuther Fürth II – Bayern München II	Sa	14:00
Würzburger Kickers – SV Heimstetten	Sa	14:00
VfB Eichstätt – 1. FC Schweinfurt 05	Sa	14:00
1. FC Nürnberg II – FV Illertissen	So	14:00

REGIONALLIGA SÜDWEST

FC Astoria Wulfford – Kickers Offenbach	1:1
1899 Hoffenheim II – SG Barockstadt	3:0
SV Eintracht Trier – FSV Frankfurt	0:1
Wormatia Worms – TuS RW Koblenz	1:2
1. FSV Mainz 05 II – VfR Aalen	4:1
Bahlinger SC – SGV Freiberg	1:0
SSV Ulm – FC 08 Homburg/Saar	0:0
TSV Steinbach Haiger – TSG Balingen	3:0
VfB Stuttgart II – Hessen Kassel	3:0

1. (1.) SSV Ulm	27	15	9	3	41:18	54
2. (2.) TSV Steinbach Haiger	28	15	8	5	66:29	53
3. (3.) 1899 Hoffenheim II	27	14	6	6	61:33	51
4. (4.) FC 08 Homburg/Saar	28	14	6	6	52:31	50
5. (5.) Kickers Offenbach	31	17	5	9	72:55	56
6. (6.) FSV Frankfurt	28	15	4	9	49:36	49
7. (7.) TSG Balingen	28	13	9	6	42:32	48
8. (8.) Bahlinger SC	28	13	3	12	42:51	42
9. (9.) VfB Stuttgart II	28	10	10	8	46:34	40
10. (10.) 1. FSV Mainz 05 II	27	11	7	9	43:40	40
11. (11.) SG Barockstadt	27	8	11	8	40:36	35
12. (12.) FC Astoria Wulfford	31	10	9	12	51:49	39
13. (13.) SGV Freiberg	27	6	8	13	31:49	26
14. (14.) VfR Aalen	28	9	7	12	33:45	25
15. (15.) Hessen Kassel	27	6	7	14	27:42	25
16. (16.) Wormatia Worms	28	5	7	16	25:51	22
17. (17.) SV Eintracht Trier	28	4	5	19	26:60	17
18. (18.) TuS RW Koblenz	28	3	6	19	24:58	15

Dem VfR Aalen wurden wegen seines Insolvenzantrags neun Punkte abgezogen.

HESSENLIGA

SV Viktoria Griesheim – FC Gießen	1:3
FC Eddersheim – Rot-Weiß Waldorf	1:1
KSV Baunatal – TSV Steinbach II	1:2
FC Hanau 93 – Türk Gücü Friedberg	2:2
FC Bayern Alzenau – Eintr. Stadtallendorf	2:2
Eintracht Frankfurt II – SV Unterflockenbach	12:0
SV Adler Weidenhausen – 1. FC Erlensee	1:3
TuS Dietkirchen – SC Waldgirmes	1:1
SV Steinbach – SV Rot-Weiß Hadamar	abges.
SV Neuhoef – FSV Fernwald	1:3

1. (1.) Eintracht Frankfurt II	31	22	4	5	96:29	70
2. (2.) FSV Fernwald	31	19	5	7	77:40	62
3. (3.) FC Gießen	29	18	8	3	63:28	62
4. (4.) Türk Gücü Friedberg	31	17	5	9	72:55	56
5. (5.) Eintr. Stadtallendorf	31	16	7	10	67:43	53
6. (6.) Rot-Weiß Waldorf	31	14	6	11	64:48	48
7. (7.) KSV Baunatal	31	13	8	10	50:43	47
8. (8.) FC Hanau 93	30	12	9	9	52:44	45
9. (9.) FC Bayern Alzenau	31	12	9	10	45:46	45
10. (10.) SV Steinbach	30	11	9	10	47:45	42
11. (11.) 1. FC Erlensee	31	10	9	12	51:49	39
12. (12.) FC Eddersheim	31	10	9	12	41:43	39
13. (13.) SC Vikt. Griesheim	31	11	4	16	47:73	37
14. (14.) SC Waldgirmes	31	10	5	16	58:66	35
15. (15.) SV Adler Weidenhausen	31	10	4	17	43:74	34
16. (16.) SV Neuhoef	30	9	4	17	34:55	31
17. (17.) TuS Dietkirchen	31	7	10	14	46:71	31
18. (18.) SV Unterflockenbach	31	8	4	18	37:69	28
19. (19.) SV Rot-Weiß Hadamar	30	8	4	18	37:69	28
20. (20.) TSV Steinbach II	31	6	4	21	42:74	22

Die nächsten Spiele:

FC Hanau 93 – RW Waldorf	Mi	18:30
Eintr. Stadtallendorf – Eintracht Frankfurt II	Sa	14:00
SV Fernwald – TuS Dietkirchen	Sa	15:00
SV Rot-Weiß Hadamar – FC Gießen	Sa	16:00
1. FC Erlensee – FC Bayern Alzenau	Sa	16:00
SC Waldgirmes – SV Adler Weidenhausen	Sa	16:30
SV Unterflockenbach – FC Eddersheim	Sa	17:00
Türk Gücü Friedberg – SV Steinbach	Sa	17:00
SV Neuhoef – SC Vikt. Griesheim	So	15:00
TSV Steinbach II – FC Hanau 93	So	15:00
RW Waldorf – KSV Baunatal	So	15:00

Punktgewinn nach Leistungssteigerung

Hessenliga: Bayern Alzenau erkämpft sich nach einem 0:2-Rückstand noch einen Zähler gegen Stadtallendorf

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

»Alles paletti«, lautete der abschließende Satz von Dragan Sica, Trainer des TSV Eintracht Stadtallendorf. Mit zwei Worten fasste der Trainerfuchs das 2:2-Remis seiner Elf beim FC Bayern Alzenau in der Fußball-Hessenliga treffend zusammen. Die 200 Zuschauer hatten zuvor in der Mairec-Arena zwei grundverschiedene Halbzeiten gesehen. Während die Mittelhessen den ersten Durchgang dominierten, drückten die Bayern dem Spiel nach dem Seitenwechsel ihren Stempel auf. Ein absolutes Ausruferzeichen setzte Spitzenreiter Eintracht Frankfurt U21 am 31. Spieltag, der mit einem 12:0-Kantersieg den Abstiegsgefährdeten SV Unterflockenbach nach Hause schickte.

Bei strömendem Regen fiel dem versierten Bayern-Fan auf, dass nicht die gewohnte Stimme von Toni Ritter die Stadionansage durchführte. Der etatmäßige An-

»Allerdings erwarte ich, dass wir bis zum Schluss kämpfen.«

Angelo Barletta, Bayern-Coach

zener Sprecher hatte sich bei einem Freizeitunfall eine schwere Beinverletzung zugezogen und wurde von Rainer Pallasse vertreten. Und auch Angelo Barletta musste einen kurzfristigen Ausfall verkraften. Der Ex-Bernbacher Paul Seikel meldete sich am Samstagmorgen erkrankt auf, dafür stand Keeper Daniel Endres doch zur Verfügung. »Dank Physiotherapie und Schmerzmitteln. Ich bin ihm aber dankbar, dass er überhaupt spielt«, berichtete der Alzenauer Coach. Dafür rutschte Angreifer Luki Matondo in die Startformation, obwohl der 25-Jährige in der vergangenen Woche verletzungsbedingt kaum trainieren konnte.

»Ich war mit den ersten 10, 15 Minuten nicht unzufrieden«, beschrieb Barletta die Anfangsphase der Partie. Crnomut (7.) hätte Alzenau in Führung bringen müssen, vertändelte aber alleine vor



Intensive Zweikämpfe lieferten sich der Alzenauer Verteidiger Philipp Topic (weißes Trikot) und der Stadtallendorfer Angreifer Rolf Sattorov. Foto: Jörg Albert

FC Bayern Alzenau – TSV Eintracht Stadtallendorf 2:2 (0:2)

Alzenau: Endres – Bhatti, Wilke, Topic, Aul – Makey – Crnomut, Weiß, Darwiche – Matondo (46. Cetin), Fecher (80. Milosevic).
Stadtallendorf: Sahin – Markovic, Ferreira, Phillips, Enobore – Kulas – Preisig (67. Geisler), Bremer, Heuser – Williams, Sattorov (78. Chiba). – **Tore:** 0:1 Markovic (19.), 0:2 Sattorov (39.), 1:2 Weiß (49., Foulelfmeter), 2:2 Makey (69.).
SR: Scottee (Walldorf). – **Zuschauer:** 200. – **Gelbe Karten:** Preisig, Markovic.

Keeper Sahin den Ball. Auf der Gegenseite brachte Außenverteidiger Markovic (19.) die Gäste mit einem satten Schuss aus rund 14 Metern mit 1:0 in Führung. »Was mir extrem missfallen hat, war die Tatsache, dass meine Mannschaft nach dem Rückstand wie klinisch tot gewirkt hat. Ich kann auch mit einer Niederlage leben. Allerdings erwarte ich, dass wir bis zum Schluss kämpfen«, ärgerte sich der Bayern-Coach. Stadtallendorf zeigte sich taktisch diszipliniert und stellte die Räume in der eigenen Hälfte geschickt zu. Nach einer Großchance von Fecher (27.) nutzte Sattorov (39.) eine Unaufmerksamkeit in der bayerischen Abwehr und vollendete per Seitfallzieher zum 0:2-Halbzeitstand.

»Ganz ruhig und sachlich. Ich habe die Grundeinstellung angesprochen und auch an die Ehre der Jungs appelliert«, antwortete Barletta auf die Frage, wie seine Halbzeitanrede ausfiel. Offenbar erwischte der 46-Jährige genau den richtigen Ton, denn im zweiten Abschnitt traten die Weiß-Blauen wie ausgewechselt auf. Nachdem Williams (48.) einen Freistoß an die Latte gesetzt hatte, verwandelte Loris Weiss (49.) auf der Gegenseite einen Foulelfmeter zum 1:2-Anschlusstreffer.

Alzenau drängte nun auf den Ausgleichstreffer, doch Weiss (60.) und Makey (63.) vergaben zu nächst noch gute Einschussmöglichkeiten. Nach einem Eckball war Makey (69.) mit einer Direktabnahme schließlich zur Stelle und erzielte den Treffer zum 2:2 Endstand. In der Schlussminute hätte Crnomut (90.) das entscheidende 3:2 erzielen müssen, doch Eintracht-Keeper Sahin rettete seiner Elf mit einer starken Parade den Punktgewinn.

Keine Zeit zum Durchatmen

Viel Zeit zum Durchatmen bleibt der Barletta-Elf nicht. Nach einer Trainingseinheit am Montag steht am Dienstag (19:30 Uhr) das Kreispokal-Halbfinale beim Kreisoberligisten SG Flörsbachtal auf dem Programm. »Bis auf Daniel Endres treten wir mit der gleichen Mannschaft an und wollen auf jeden Fall in das Finale einziehen«, so die klare Ansage von Barletta.

BAYERNLIGA NORD

1. SC Feucht – TSV Abtswind	2:4
Spvgg SV Weiden – TSV Erlangen	1:1
TSV Kornburg – Jahn Regensburg II	0:0
DJK Ammerthal – DJK Don Bosco Bamberg	3:3
FC Geesdorf – DJK Gebenbach	0:7
ASV Neumarkt – SC Eltersdorf	0:4
SV Donaustauf – Würzburger FV	1:2
ASV Cham – FC Eintracht Bamberg	0:1
TSV Großbardorf – Spvgg Bayern Hof	1:2

1. (1.) DJK Gebenbach	27	19	2	6	77:39	59
2. (2.) SC Eltersdorf	28	18	4	6	59:31	58
3. (3.) FC Eintracht Bamberg	25	16	8	1	54:21	56
4. (4.) SV Donaustauf	27	16	3	8	71:40	51
5. (5.) TSV Abtswind	28	15	7	7	53:35	51
6. (6.) DJK Ammerthal	27	10	9	8	52:52	39
7. (7.) TSV Kornburg	28	10	7	11	31:41	37
8. (8.) ASV Cham	27	9	9	9	41:41	36
9. (9.) ASV Neumarkt	27	11	3	13	39:46	36
10. (10.) 1. SC Feucht	27	9	9	9	43:56	36
11. (11.) TSV Erlangen	27	10	12	5	50:46	35
12. (12.) Würzburger FV	26	10	5	11	40:40	35
13. (13.) Jahn Regensburg II	27	8	11	8	48:50	32
14. (14.) Spvgg Bayern Hof	27	7	8	12	32:49	29
15. (15.) DJK Don Bosco Bamberg	26	8	14	37:44	28	
16. (16.) TSV Großbardorf	27	7	4	16	40:56	25
17. (17.) Spvgg SV Weiden	27	6	5	16	45:58	23
18. (18.) FC Geesdorf	28	3	22	25:92	12	

LANDESLIGA NORDWEST

1. FC Lichtenfels – TSV Lengfeld	4:0
FC Coburg – TSV Gochsheim	5:0
FC Fuchsstadt – TSV Mönchroden	2:2
SV Friesen – TuS Frammersbach	0:3
1. FC Sand – TuS Röllbach	0:3
Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Karlburg	1:3
DJK Dampfach – FT Schweinfurt	0:2
Schwebenried/Schwem. – ASV Rimpur	5:2
TSV Rottendorf – TG Höchberg	2:0

1. (1.) FC Coburg	30	23	2	5	98:52	71
2. (2.) FC Fuchsstadt	29	18	8	3	67:39	62
3. (3.) Alemannia Halbach	29	17	4	8	80:39	55
4. (4.) TSV Karlburg	30	15	8	7	61:35	53
5. (5.) Schwebenried/Schwem.	29	14	9	6	63:38	51
6. (6.) ASV Rimpur	30	15	4	11	56:41	49
7. (7.) DJK Dampfach	29	14				

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest
19:00 Uhr: Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II
FSV Frankfurt – Wormatia Worms

Regionalliga Bayern
18:00 Uhr: TSV Aubstadt – Wacker Burghausen
FC Pipinsried – TSV Buchbach
18:15 Uhr: SpVgg Hankofen-Hailing – FC Augsburg II

Gruppenliga Frankfurt Ost
20:00 Uhr: FC Gelnhausen – SV Rastadt

Kreisoberliga Gelnhausen
19:30 Uhr: TSV Würthheim – SV Brettenborn
SV Pfaffenhausen – TSV Höchst

Kreisliga C Gelnhausen
19:30 Uhr: SG Burgjoh/Meeres II – SKG Mittel-Gründau II

Kreisliga C Hanau
18:30 Uhr: SG Eichen/Heldenberg II – FC Büdelsheim II

Kreisoberliga Fulda Süd
18:30 Uhr: SG Rückers – Buchonia Flöden II
19:00 Uhr: SG Kressenbach/Umbach – SG Lauter
SV Mittelkalbach – SG Huttengrund
FV Steinau – SG Hatthofen
19:30 Uhr: SV Schwaben – SG Löscherod

Regionalliga Südwest

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like Hoffenheim II, Steinbach Haiger, Homburg, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II; FSV Frankfurt – Wormatia Worms; Samstag, 14.00 Uhr: KSV Hessen Kassel – SV Ulm; SG Barockstadt Fulda – FC Astoria Walldorf; etc.

Verbandsliga Nord

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like Hürfeld, Dornberg, Flöden, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.00 Uhr: TSV Waldorf – SV Sand; Samstag, 18.30 Uhr: SC Willingen – SG Eberbach; etc.

Erfolgsserie ausbauen

Fußball (mih). Bleibt der FSV Frankfurt auch im achten Spiel ungeschlagen? Das wird sich heute Abend im Regionalliga-Heimspiel gegen Wormatia Worms zeigen. Anpfiff ist um 19 Uhr.

Regionalliga: FSV Frankfurt – Wormatia Worms (heute, 19 Uhr)

Die Erfolgsserie der Bornheimer hält weiter an, der FSV ist weiter die formstärkste Mannschaft der Rückrunde. Doch der knappe 1:0-Sieg am vergangenen Wochenende gegen Kellernid Eintracht Trier hat bewiesen: Auch der FSV muss 90 Minuten hochkonzentriert zu Werke gehen, wenn es gegen die vermeintlich leichten Gegner klappen soll. Das muss auch gegen den Tabellensechzehnten aus Worms die entscheidende Einstellung sein.

Derby mit Kampf um Klassenerhalt

Hessenliga: 1. FC Erlensee – FC Bayern Alzenau (Samstag, 16 Uhr)

Fußball (fra). Über die Autobahn 45 sind es von Alzenau nach Erlensee nur ein paar Minuten – und so hat das am Samstag um 16 Uhr am Sportgelände Fliegerhorst beginnende Duell der Fußball-Hessenliga zwischen dem 1. FC Erlensee und Bayern Alzenau durchaus Derbycharakter.

Speziell ist das Spiel auch für die Erlensener Luca Bergmann, Tim Grünewald und Philipp Wörner, die ein Stück das Trikot der Alzenauer getragen haben. Den größten Anreiz ziehen die Gastgeber jedoch aus der sportlichen Situation: Nach dem mit einem 3:1-Erfolg gekrönten starken Auftritt im Auswärtsspiel beim SV Weidenhausen will der FCE im Heimspiel nun entscheidend nachlegen. „Wir wollen den nächsten Schritt machen. Mit einem Sieg hätten wir 42 Punkte auf dem Konto und würden uns damit im Abstiegskampf erst mal aus dem Größten herauskaspulieren“, sagt Erlensees Co-Trainer Tobias Kirchner. Eine gute Trainingswoche und die nach wie vor sehr gute personelle Situation stimmen den früheren Torhüter zuversichtlich. „Das Team ist sehr fokussiert und hat engagiert trainiert“, berichtet Kirchner, der gemeinsam mit dem zweiten Co-Trainer Mario Tolzin die Vorbereitung auf das Alzenau-Spiel gestaltet hat.

Cheftrainer Jochen Breidband weite diese Woche noch im Urlaub, wird aber am Samstag sein Team gegen Alzenau begeben können. Der breit gefächerte Kader bietet dem Erlensener Trainerteam einige Möglichkeiten. Kurzfristige Ausfälle gibt es derzeit keine zu beklagen. Auch Tom Niegisch, der in Weidenhausen wegen einer Gesichtsverletzung pausieren musste, steht wieder zur Verfügung. Als Matchwinner des Weidenhausen-Spiels dürfte Nico Damm



Keht Alzenaus Nummer eins, Daniel Endres, im Derby zurück? FOTO: GNZ

seinen Platz sicher haben. In wuchtiger Sturmmanier erzielte der aus Biebergermünd-Kassel stammende junge Angreifer im jüngsten Auswärtsspiel zwei Tore und bereitete dazu den dritten Erlensee-Treffer von Dorian Ahouandjounou noch mustergültig vor. „Nico hat sich, was seine Abschlussfähigkeiten betrifft, enorm verbessert“, lobt Kirchner den vornehmlich auf den Außenbahnen eingesetzten Offensivspieler. Der FC Bayern Alzenau durchlebte derzeit eine schwierige Saisonphase. Drei Auswärtsspiele in Folge haben die Unterfranken verloren, die immerhin mit einem starken Auftritt beim 2:2 zu Hause gegen Eintracht Stadtallendorf ihren Negativlauf stoppen konnten. „Es

ist ja kein Geheimnis, zu Hause fühlen wir uns wohlher als Auswärts“, erklärt FCBC-Coach Angelo Barletta. Dass sein Team auch in der Fremde gewinnen kann, bewies es am Dienstagabend im Gelnhäuser Kreispokal. Auch wenn beim Kreisoberligisten SG Flörsbachtal ein Sieg Pflicht war, freute sich Barletta dennoch über den 4:2-Erfolg. Im Kader der Alzenauer wird sich nicht viel ändern. Daniel Endres könnte indes nach seiner Verletzung zwischen die Pfosten zurückkehren. „Er macht gute Fortschritte“, berichtet Alzenau Barletta. Der FCBC-Coach geht ebenso wie Tobias Kirchner davon aus, dass es am Samstag im Gegensatz zum Hinspiel kein torloses Remis geben wird. In der Tat ist der 1. FC Erlensee viel besser in Schuss als noch

Hessenliga

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like 1. FC Frankfurt II, Ziegen, Fernald, etc.

Alfred Kaminski wieder auf der Brücke

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II (heute, 19 Uhr)

Fußball (re/mih). Alfred Kaminski ist zurück auf der Kommando-Brücke von Kickers Offenbach. Heute Abend (19 Uhr) empfängt der Interimstrainer mit seiner Elf den VfB Stuttgart II.

Schon zum zweiten Mal in dieser Saison springt Kaminski als Trainer ein und muss dabei gegen den VfB-Nachwuchs auf Björn Joepk verzichten, der gelbsperert nicht dabei sein darf. Neben Joepk fallen auch Torwart David Richter, Dominik Wanner sowie Josi Mairoso aus. Ein Fragezeichen steht noch hinter Maximilian Rossmann. Ob er spielen kann, das entscheidet sich zu er-

fristig. „Kampf, Einsatz und Leidenschaft sind die Grundfaktoren für Freitag“, stellt Kaminski klar und betont, dass das Hessenpokal-Halbfinale beim FSV Frankfurt (Dienstag, 19 Uhr) in den Köpfen keine Rolle spiele.

Ein kleiner Funke Hoffnung am Bieberer Berg

„Es gibt für mich da keinen Stellenwert. Ich will jedes Spiel gewinnen“, sagt er. Garcia ergänzt: „Erst mal geht es für uns darum, am Freitag ein gutes Ergebnis zu erzielen. Drei Punkte wären gut für uns

Selbstvertrauen – und gut fürs Spiel beim FSV am Dienstag. Der VfB Stuttgart II kommt mit der Empfehlung eines 3:0-Sieges gegen den KSV Hessen Kassel an den Bieberer Berg. Die Kickers patzten bekanntlich zuletzt bei Astoria Walldorf, wo nur ein 1:1 herausrang.

Aktuell sind die Kickers sieben Punkte hinter Spitzenreiter SSV Ulm zurück. Ob mit Kaminski das Wunder von Offenbach realisiert werden kann, muss sich zeigen. Dann müsste zumindest eine Serie von siegreichen Spielen ab sofort folgen.

Zumindest ein kleiner Funke Hoffnung wurde mit dem Trainerwechsel signalisiert.



Schwung mitnehmen

Fußball (fra). Der Bann ist gebrochen. Nach dem 4:3-Sieg am Mittwochabend gegen Rot-Weiß Walldorf fahren die auf Platz sechs der Hessenliga hochgerückten Fußballer des FC Hanau 93 zuversichtlich zum nächsten Auswärtsspiel zum Tabellenletzten TSV Steinbach Haiger II.

Hessenliga: TSV Steinbach II – FC Hanau 93 (Sa., 15 Uhr)

„Solche Spiele sind für uns die schwierigsten“, sagt HFC-Trainer Kreso Ljubicic vor dem am Sonntag bei der Regionalliga-Reserve. Ljubicics verbalhente Vorreude hat sicherlich etwas mit dem Spielen der vergangenen Wochen zu tun. So liefen die Hanauer gegen etliche in der Tabelle in der Abstiegszone platzierten Teams Punkte liegen. „Wir haben uns dadurch unsere Bilanz etwas kaputtgemacht“, betont Ljubicic. Vom Gegner hat er eine gute Meinung: „Ich finde Steinbach hat eine gute Spielanlage und dafür eigentlich viel zu wenige Punkte geholt.“ Der Aufsteiger wird die Liga wohl weiter verlassen müssen. Das Spiel gegen die 93er könnte für den Tabellenletzten die letzte Chance sein, vielleicht doch noch einmal in den Abstiegskampf aktiv eingreifen zu können. Die Gäste werden etwas dagegen haben. Allerdings muss Kreso Ljubicic nach dem Walldorf-Spiel seine Anstellung verändern. Die beiden Innenverteidiger Tarek Sejdicovic und David Sumak sind beide privat verabschiedet. Kapitän Tolega Unal und Niklas Böhmer werden wohl die Abwehrmitte ausfüllen.

Auswärts den Bock mal umstoßen

Verbandsliga Nord: Lichtenauer FV – SG Bad Soden (Samstag, 15.30 Uhr)

Fußball (rg). Die SG Bad Soden gastiert am Samstag in der Verbandsliga Nord um 15.30 Uhr beim Lichtenauer FV. Zuletzt betonte Trainer Lars Schmidt immer wieder, die Sprudelnicker müssen von Spiel zu Spiel denken. Damit führen sie zu Hause gut, an der Bornwiese gab es bisher ausschließlich Siege seit dem Winter, inklusive des Pokalerfolgs unter der Woche gegen Schlüchtern.

Doch nun geht es wieder auf Reisen. „Ich will einfach, dass wir

auswärts jetzt mal den Bock umstoßen, dranbleiben und auf die guten Heimspiele aufbauen“, fordert Schmidt. In Wabern und Ehrenberg gab es je ein 1:1. Anfang März in Kassel ein 0:4. Beim Tabellenelften Lichtenauer, der zuletzt dreimal in Folge verlor, soll das gelingen. „Wir wollen uns mit einem Auswärtssieg belohnen“, so Schmidt. Und nach Patzen von Dornberg scheint das Rennen um Platz zwei plötzlich wieder offen, die Södener liegen fünf Punkte dahinter, haben aber noch ein Spiel



weniger. Im Pokal bekam unter anderem Jaroslav Kymlicka eine Pause, auch Daniele Fiorentino durfte den Sieg gegen Schlüchtern von außen beobachten. Der Lichtenauer FV (11.) braucht noch Punkte gegen den Abstieg. Die Nordhessen stehen aktuell einen Rang vor einem möglichen Abstiegs-Relegationsplatz. Nach der knappen 1:2-Niederlage bei der SG Barockstadt II soll der Dreier gegen die Sprudelnicker aus Bad Soden folgen.

Härtetest für Steigerwald und Ludwig

Schwimmen: Quali-Event für Europameisterschaft

Für die Aschaffenerin Lena Ludwig (Nika Heidelberg, Jahrgang 2007) und die Haibacherin Nika Steigerwald (SG Frankfurt, 2006) steht ab Freitag einer der wichtigsten Wettkämpfe der Saison an: Die Berlin Swim Open sind das finale Qualifikationsmeeting für die Schwimm-WM, Junioren-EM (Jahrgänge 2005 bis 2007) und U 23-EM. In Berlin trifft sich deshalb nahezu die komplette deutsche Elite, zudem starten Vereine aus fünf weiteren Nationen.

In der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark Berlin wird Nika Steigerwald über 50 und 100 m Freistil und 100 m Brust an den Start gehen. Lena Ludwig ist für die drei Bruststrecken (50, 100 und 200 Meter) gemeldet.

Nach den unserem Medienhaus vorliegenden Informationen hat sich auf den für Lena Ludwig und Nika Steigerwald relevanten Strecken (Brust sowie die kurzen Kraulstrecken) noch keine deutsche Schwimmerin für die Jugend-Europameisterschaften (4. - 7. Juli im serbischen Belgrad) qualifiziert, der Qualifikationszeitraum läuft vom 13. bis 23. April. Nach Einschätzungen von Experten haben in Berlin Nika Steigerwald über 50 m Freistil und Lena Ludwig über 200 m Brust die größten Chancen, die harten Qualifikationszeiten des DSV zu knacken – um sich damit die Tickets zur Junioren-EM zu sichern.

DJM als weitere Chance?

Sollten nach dem eigentlichen Qualifizierungszeitraum noch Plätze im deutschen Team (maximal drei Starter pro Einzelstrecke) frei sein, können die Norm-Zeiten nach den vorliegenden Regularien auch noch bei den deutschen Jahrgangsmehrkampfen (DJM, 23. bis 27. Mai) geschwommen werden. *msc*

Russische Sportler bleiben suspendiert

BADMINTON. Der Badminton-Weltverband BWF will auch weiterhin russische und belarussische Sportlerinnen und Sportler von seinen Turnieren ausschließen. Dies teilte der Verband am Donnerstag in Kuala Lumpur nach einer Vorstandsitzung mit. Mit Blick auf den Ukraine-Krieg sei man nicht davon überzeugt, dass eine Wiederzulassung der suspendierten Athletinnen und Athleten zum gegenwärtigen Zeitpunkt sinnvoll sei. Man müsse die Integrität sämtlicher internationaler Turniere, aber auch die Sicherheit der Spielerinnen und Spieler im Blick haben, heißt es in einer Mitteilung. *dpa*

Deutsches Finale in European League?

HANDBALL. Beim Final Four in der European League bekommen es die Füchse Berlin im Halbfinale mit dem französischen Spitzenclub Montpellier HB zu tun. Das ergab die Auslosung am Donnerstag in Wien. »Mit Montpellier hat uns das nominell schwerste Los erwischt. Sie sind auch im Rennen um die französische Meisterschaft dabei«, sagte Füchse-Trainer Jaron Siwert. »Sie haben schon bewiesen, dass sie eine extrem hohe Qualität haben«, fügte der Coach des Bundesliga-Zweiten zum Duell mit dem zweifachen Champions-League-Sieger an.

Im Endspiel könnte es zu einem deutschen Duell kommen. Frisch Auf Göppingen spielt im zweiten Halbfinale gegen den spanischen Vertreter Fraikin BM Granollers. Das Finalturnier steigt am 27./28. Mai in Flensburg. Die Norddeutschen waren im Viertelfinale an Granollers gescheitert und hatten dadurch das Final Four in eigener Halle verpasst. *dpa*

Gipfeltreffen am Hohen Kreuz

Landesliga Nordwest: Haibach empfängt Tabellenführer Coburg – Vatan Spor hat eine Pflichtaufgabe zu lösen

Von unserem Mitarbeiter
SEBASTIAN LEISGANG

Pflichtaufgabe für den SV Vatan Spor: Beim Tabellenletzten in Hohenberg zählt für die Aschaffener nichts anderes als ein Sieg, um die Hoffnungen auf den direkten Klassenerhalt aufrecht zu erhalten. Auch der TuS Frammersbach und der TuS Röhlbach stehen vor Duellen mit Teams aus dem Tabellenkeller – Alemannia Haibach hingegen hat ein Spitzenspiel vor der Brust.

Bitte nicht ohne Spannung

TuS Frammersbach – 1. FC Sand. – Freitag, 18.15 Uhr. – Vorrunde: 2:0. – Nach dem jüngsten 3:0 beim SV Friesen hat Frammersbach erleichtert aufgeteilt. Der Auswärtssieg in Oberfranken war der erste Dreier in diesem Jahr, nun steht der Aufsteiger bei 43 Punkten und hat den Klassenerhalt vor Augen. Spielertrainer Patrick Amrhein sagt allerdings: »Das Thema Abstiegskampf ist schon noch präsent. Ich weiß nicht, ob 43 Punkte schon reichen. Die Spannung darf auf keinen Fall raus sein – nicht dass es nochmal knapp wird.«

Klar ist aber auch: Beim Heimspiel an diesem Freitag gegen Absteiger Sand muss es der Frammersbacher Anspruch sein, den nächsten Sieg einzufahren – und dieser sollte dann genügen, um auch die letzten Eventualitäten ausschließen zu können.

Auf einem guten Weg

TuS Röhlbach – TSV Rottendorf. – Samstag, 15 Uhr. – Vorrunde: 2:0. – Sieben Punkte aus den vergangenen drei Spielen: Röhlbach hat seine Hausaufgaben gegen direkte Konkurrenten erledigt, jetzt ist der TuS auf bestem Wege zur Rettung. Das heißt allerdings nicht, dass Trainer Simon Goldhammer rundum zufrieden ist. »Man spürt, dass uns im Moment die letzte Ruhe fehlt«, sagt der frühere Co-Trainer von Viktoria Aschaffenburg.

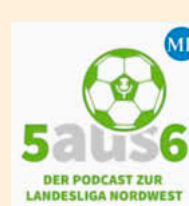
Der Druck, der mit Beginn der April-Spiele auf Röhlbach gelastet hat, ist nicht spurlos an der Mannschaft vorübergegangen. »Wir haben momentan wenig Ballzirkulation in unserem Spiel«, sagt Goldhammer und fordert: »Wir müssen das Selbstvertrauen mit ins Spiel gegen Rottendorf transportieren, dann wird es auch spielerisch wieder besser.«

Von den vergangenen sieben Spielen hat der TSV nur zwei verloren und sich damit von den direkten Abstiegsplätzen abgesetzt.



Marco »Trappi« Trapp und der SV Alemannia Haibach freuen sich auf Tabellenführer Coburg. Foto: Petra Reith

»5 aus 6«: Frammersbachs Joshua Schuhmacher zu Gast



»Wenn man meine Mitspieler fragt, werden sie sagen, ich habe einen Riesenschuss.« In Folge 19 des Landesliga-Podcasts »5 aus 6« geht es ziemlich humorvoll zu, denn Joshua Schuhmacher erklärt Reporter Sebastian Leisgang nicht nur, warum er im vergangenen Sommer von Alemannia Haibach zum TuS Frammersbach zurückgekehrt ist – er erhält auch eine Nachricht eines ehemaligen Teamkol-

legen, der ihm mit einer provokanten Frage auf den Zahn fühlt. Im Laufe des Gesprächs fallen unter anderem auch noch die Namen Oliver Kahn und Neymar - Schuhmacher muss aber mit einem Lachen eingestehen, dass er mit den beiden nicht allzu viel gemein hat. (sl)

Diese und alle anderen Folgen

gibt es bei gängigen Podcast-Anbietern wie Spotify und Apple Podcasts sowie unter www.main-echo.de/5aus6



Angelo Barletta will unbedingt einen Sieg

Hessenliga: Bayern Alzenau steht beim Derby in Erlensee ein heißer Tanz bevor – U23-Keeper Andres verletzt

Einen heißen Tanz erwartet den FC Bayern Alzenau am 32. Spieltag in der **Fußball-Hessenliga**. Die Elf von Angelo Barletta muss am Samstag (16 Uhr) zum Derby beim 1. FC Erlensee antreten und will dort auf jeden Fall drei Punkte mitnehmen. »Es gibt für mich nur eine Marschrichtung. Ich will dort gewinnen, denn wir haben richtig Hunger auf Siege«, lauten die klaren Worte des Alzenauer Coaches. In der Tabelle trennen die beiden Teams nur drei Ränge und sechs Punkte.

Eine maue Bilanz

Nach einer katastrophalen Vorrunde hat das Team von Coach Jochen Breideband im zweiten Saisonabschnitt fleißig Zähler eingesammelt. Sechs Siege, zwei Remis und nur eine Niederlage – so lautet die Bilanz seit dem Wiederbeginn im Jahr 2023. Dadurch arbeitete sich der FCE in den vergangenen Wochen aus der Abstiegszone heraus, wenn auch die Gefahr noch nicht komplett gebannt ist. »Sie kommen über ein sehr starkes Kollektiv und haben mit Luca Bergmann und Sebastian Wagner auch individuell herausragende Spieler. Eines kann man mit Sicherheit sagen. Du spielst dort gegen eine eingeschworene

Mannschaft«, weiß Angelo Barletta. Die bayerische Bilanz gegen den Nachbarverein sieht bisher eher mau aus. In der Vorsaison setzte es zwei Niederlagen (2:4, 1:0), beim ersten Vergleich in dieser Spielzeit trennte man sich mit einem torlosen Unentschieden.

Wie wichtig der 2:4 Pokalsieg am vergangenen Dienstag beim Kreisoberligisten SG Flörsbachtal war, betont der 46-Jährige: »Das hat uns gutgetan. Endlich mal wieder ein Sieg. Auf dem sehr schmalen und unebenen Platz ha-

ben wir immer die Ruhe bewahrt und auch spielerisch eine ansprechende Leistung gezeigt.« Besonders freute sich der Ex-Profi über den Auftritt von Loris Weiss und Ihab Darwiche. »Beide haben wieder 90 Minuten gespielt und sind stark aufgetreten.« Gegen Erlensee soll auch Paul Seikel nach seiner Erkrankung wieder in den Kader zurückkehren. Der Ex-Bernbacher konnte in dieser Woche wieder am Training teilnehmen und freut sich auf das Derby. Ausfallen könnte Luki Matondo,

Allmählich können sich die Rottendorfer auf die Relegation einstellen, Röhlbach hingegen wird diese wohl umgehen. Goldhammer warnt allerdings trotz eines Acht-Punkte-Vorsprungs: »Wir sind noch lange nicht über den Berg.«

TG Hohenberg – SV Vatan Spor Aschaffenburg. – Samstag, 16 Uhr. – Vorrunde: 0:4. – Nach den Niederlagen gegen Haibach (1:2) und Karlbach (1:3) dürfte Vatan Spor mindestens vier Siege aus den letzten sechs Spielen benötigen, um den Fünf-Punkte-Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz wettzumachen und ans rettende Ufer zu gelangen. »Die Wahrscheinlichkeit, dass wir in die Relegation müssen, ist wieder höher geworden«, weiß auch Spielertrainer Baris Eren und gibt vor: »Wir müssen zusehen, dass wir eine Serie starten. Wir spielen jetzt gegen direkte Konkurrenten, da zählt es, die Spiele zu gewinnen.«

Am Samstag ist Vatan Spor in Hohenberg zu Gast, dann geht es gegen Röhlbach und Frammersbach. Das Programm gibt es also durchaus her, Siege einzufahren – allerdings muss der Bayernliga-Absteiger auf den Punkt da sein. Da trifft es sich, dass Piero Marchese seine Rotsperre nach sechs Partien abgesehen hat und am Samstag wieder zur Verfügung steht.

Schöne Herausforderung

SV Alemannia Haibach – FC Coburg. – Samstag, 16 Uhr. – Vorrunde: 0:1. – Gipfeltreffen am Hohen Kreuz: Nach einem spielfreien Wochenende hat es Haibach mit dem FC Coburg zu tun – eine Partie, die bei Torsten Redeker für große Vorfreude sorgt. »Das ist eine schöne Herausforderung für uns«, sagt der Sportvorstand der Alemannia: »Wir wollen Coburg einen großen Kampf bieten.«

Dass die Oberfranken als Tabellenführer drauf und dran sind, in die Bayernliga aufzusteigen, verfolgen sie in Haibach »aus einer gesunden Entfernung«, sagt Redeker: »Für uns ist es Aufgabe genug, Platz drei zu verteidigen.«

Am vergangenen Wochenende haben sie bei der Alemannia die Füße hochgelegt, nun kehrt Haibach in den Landesliga-Alltag zurück und muss nach wie vor auf drei Stammspieler verzichten. Marco Wadel fehlt mit einer Handverletzung, Luca Gelzleichter mit einem Muskelfaserriss, an dem er schon seit Wochen labortiert – und für Till Link ist die Saison nach seinem in Lengfeld erlittenen Kreuzbandriss vorzeitig beendet.

Werfer und Stoßer suchen Kreismeister

LEICHTATHLETIK. Das LAZ Obernburg-Miltenberg richtet auch in diesem Jahr die Kreismeisterschaften in den Stoß- und Wurf-wettbewerben aus, die am Samstag in Elsenfeld ausgetragen werden. Dazu hatten bis Mittwoch neun Vereine 43 Teilnehmer gemeldet, die im Kugelstoßen sowie im Diskus-, Hammer-, Speer- und Gewichtswurf antreten.

Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit dem Hammerwerfen für alle Klassen auf dem Gelände am Waldrand und wird fortgesetzt mit dem Gewichtswurf. Um 10.30 Uhr beginnen dann im Spessartstadion die Wettkämpfe mit der Kugel, dem Diskus und dem Speer.

Gespannt sein darf man, wie Hammerwerfer Philip Hartmann (DJK Aschaffenburg) – 2022 deutscher Jahrgangsbester – das Wintertraining genutzt hat. Aber auch die Gäste aus dem Odenwald – in der U 18 Max Baier, bei den Männern Marvin Baumann (beide TV Fränkisch-Crumbach) wollen ihr Sportgerät weit fliegen lassen. Aus dem Kreisgebiet treten unter anderem Robin Ott (LA-Team Alzenau) in der Männerklasse, Bernard Jagusch (LG Landkreis Aschaffenburg) in der M 60 und fünf Senioren des LAZ in den Klassen M 80 und M 85 mit guten Chancen an.

In den weiblichen Klassen wollen in der W 12 Lenya Wolf (LEA-Team), in der U 18 Sarah Poleba und Naomi Buchner (beide TV Bürgstadt), in der U 20 Lara Holzappel (LGA) nach ihrer Handverletzung sowie bei den Frauen ihre Vereinskollegin Fedora Bleicker mit dem Hammer überzeugen. Annette Fuchs (LGA) will in der W 55 in allen fünf Disziplinen gute Leistungen zeigen. *kdh*

Bundesweiter Ligastart im Boule

PÉTANQUE. Am Wochenende beginnt im Deutschen Pétanque Verband und seinen Landesverbänden die neue Saison. Dabei muss in der Bundesliga Mechenhard nach Gersweiler fahren, um in der dortigen Boulehalle die ersten fünf von insgesamt 15 Begegnungen in diesem Jahr zu absolvieren. Los geht es am Samstag um 9.30 Uhr, sonntags ab 9 Uhr.

Nicht ganz so weit haben es die Boulefreunde aus Niedernberg, die in der Bayernliga im eigenen Boulepark am Stückerweg Heimrecht genießen und beim regional geteilten ersten Spieltag Aufsteiger Hof sowie Nürnberg und Schweinfurt zu Gast haben. Ebenso fußläufig können die Bürgstädter zum Saisonauftakt gelangen. Denn auch die Kiesboulers erhielten den Zuschlag für die Ausrichtung des ersten Spieltags in der Landesliga Nord, in der sich Mechenhards Zweite ebenfalls über eine kurze Anreise freut. Da auch der Start in der Landesliga auf zwei Spielorte verteilt wurde, muss die Reserve der Boulefreunde in Burghann antreten. Spielbeginn ist am Samstag um 9.30 Uhr. *Thomas Höfer*

Vorläufe für die Hessenmeisterschaft

KEGELN. Nach den Bezirksmeisterschaften geht es für die Sieger und Platzierten, die ein Ticket für die Hessenmeisterschaften gelöst haben, nahtlos weiter. Am Samstag treten die Senioren B ab 12 Uhr in Hainstadt, Senioren C ab 11 Uhr in Hohenbach sowie die Männer und U 23 männlich ab 10 Uhr im Kegelsonnenzentrum Damm an. Ebenfalls in Hainstadt starten Samstag und Sonntag ab 10 Uhr die Senioren C sowie am Sonntag ab 12 Uhr die Senioren A. Ebenfalls am Sonntag gehen ab 10 Uhr die Seniorinnen A und B im Kegelsonnenzentrum Damm an den Start. Mörfelden öffnet seine Tore am Sonntag für die Frauen ab 10 Uhr sowie die U 23 weiblich ab 14 Uhr.

In den Vorläufen qualifizieren sich die jeweils ersten Acht jeder Disziplin für den Endlauf am Samstag (29.) in Wiesbaden. *aher*



Angriffslustig: Der Alzenauer Trainer Angelo Barletta will beim Auswärtsspiel in Erlensee auf jeden Fall einen Sieg einfahren. Foto: Jörg Albert

FUSSBALL HEUTE

Kreiselbologna Frankfurt Frauen

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like KSV Hessen Kassel, SG Barockstadt Fulda-L., etc.

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like 1. Ulm, Hoffenheim II, Steinhilber Haiger, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Eintracht Trier - VfR Aalen...

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like VfB Eichstätt, Würzburger Kickers, etc.

Hessenliga

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like Eintr. Stadtallendorf, FSV Fernwald, etc.

Verbandsliga Nord

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TSV Wabern, SG Willingen, etc.

Verbandsliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like JSK Rodgau, Germ. Ober-Roden, etc.

Barletta: Das war erbärmlich

Hessenliga: 1. FC Erlensee - FC Bayern Alzenau 2:0 (1:0)

Von Frank Schneider

Fußball. Der 1. FC Erlensee hat in der Hessenliga mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Bayern Alzenau die 40-Punkte-Marke geknackt.

Eine geschlossene Erlenseer Mannschaftsleistung und eine konsequent verteidigende Innenverteidigung waren im Derby der Schlüssel zum Sieg.

Frustfoul und Rot für Makey

Zu allem Übel kassierte Malik Makey in der Schlussphase für ein Frustfoul inklusive anschließender Tätlichkeit noch die Rote Karte und wird seinem Team in den nächsten



Alzenau und Dusan Cnromut (in Blau) sind seit fünf Ligaspielen sieglos. FOTO: RE

Wochen fehlen. Für Erlensee hob der frisch aus dem Mexiko-Urlaub zurückgekehrte Coach Jochen Breideband die kämpferische Leistung seines Teams hervor.

überes Gehäuse der Gäste und vier Zeigerumdrehungen später prüfte Sebastian Wagner aus kurzer Distanz Gäste-Keeper Daniel Endres, der zur Ecke abwehren konnte.

Schwere Knieverletzung bei Timucin Sen befürchtet

Hessenliga: TSV Steinbach Haiger II - FC Hanau 93 2:3 (0:2)

Fußball (fra). Hanau 93 hat in der Hessenliga seine Aufgabe beim Letzten TSV Steinbach Haiger II mit einem 3:2-Sieg gelöst und sich auf den sechsten Tabellenplatz verbessert.

Verletzung von Damjan Kovjenic: Kreuzband, Innen- und Außenbänder sowie der Meniskus sind beschädigt.

als Kristijan Bejic den Ball nach Vorarbeit von Marco Feruskosi in die lange Ecke schlenzte.

Der dritte Treffer ging in der 64. Minute wieder auf das Konto der Hanauer. Feruskosi schloss einen von Kara eingeleiteten Konter ab.

„Er hat einen Schlag auf den Knie bekommen und konnte dieses plötzlich nicht mehr bewegen. Es wäre fatal, wenn es etwas Schlimmeres wäre, denn Timucin gehörte in den vergangenen Wochen zu unseren stärksten Spielern“, meinte Ljubicic.

Ein Konter brachte die Entscheidung. Lichtenauer letzter Angriff in der Schlussminute vollendete Leon Koch zum umjubelten 2:1 für die Löwen.

Zum Spiel in Haiger: Die 93er wurden in der ersten Halbzeit ihrer Favoritenrolle zunächst gerecht und ließen Ball und Gegner gut laufen.

Sah es auch zunächst aus, als Daniele Fiorentino die Sprudelticker nach einer Viertelstunde per Schuss ins lange Eck aus 16 Metern in Führung brachte.

Lichtenauer Mannschaftsverantwortlicher Erkan Kilci sprach derweil von einem ausgeglicheneren Spiel, „es hätte in beide Richtungen

terte mit einem viel zu lasch getretenen Straßstoß an Endres. Die knappe 1:0-Führung der Gastgeber stand in der teils hitzigen Schlussphase auf sehr tönernen Füßen.

Die fünfminütige Nachspielzeit sollte dann die Entscheidung bringen. In der fünften Minute der Nachspielzeit korrigierte Grünwald seinen Fehlschuss vom Punkt mit der Entscheidung zum 2:0, als er von Niegisch mustergerig in Szene gesetzt wurde und nur noch einschienen musste.

In Anbetracht der Tatsache, dass der FCE am kommenden Freitag als krasser Außenseiter bei der U21 der Frankfurter Eintracht bestehen muss, waren die drei Punkte gegen Alzenau immens wichtig.

Statistik Erlensee: Kuhl - Fischer, Köhler, Bergmann, Franek (74, Nenö) - Hamann (80, Wörner) - Wagner, Mohr, Klöpffel (53, Grünwald), Damm (88, Braun) - Ahojuandjino (65, Niegisch).

Alzenau: Endres - Aul, Topic (59, Seikel), Wilke, Bhatti (79, Matondo) - Makey, Cetin (64, Milosevic) - Darwiche, Cnromut, Weiss - Fecher. SR: Pfeiffer (Nieder-Wöllstadt).

Zuschauer: 350. Tore: 1:0 Ahojuandjino (38.), 2:0 Grünwald (90.+). Rote Karte: Makey (90./Alzenau). Beste Spieler: Bergmann, Köhler, Grünwald (E) - geschlossen (A).

Statistik

Hanau: Brao - Kaiser, Biehrer, Unal, Samardzic, Sen (78, Türker), Kalata, Feruskosi, Kara (75, Vassiliou), Baumann, Bejic. SR: Weller. Z: 80. Tore: 0:1 Kara (18.), 0:2 Bejic (4.), 0:3 Feruskosi (64.), 1:3 Thies (71.), 2:3 Hajdaraj (74./F.). Beste Spieler: geschlossen (S) - Sen, Biehrer (H).

93er binden zwei Youngster

Mit Blick auf die neue Saison hat Hanau 93 zwei Youngster gebunden. Sowohl Damjan Kovjenic als auch Leandro Baumann bleiben. Kovjenic wird aber länger verletzt ausfallen.

Auswärts ist bei Fiorentina und Co. der Wurm drin

Verbandsliga Nord: Lichtenauer FV - SG Bad Soden 2:1 (1:1)

Fußball (rg). Das war nix für die SG Bad Soden, die Negativ-Serie bei Auswärtsspielen in der Verbandsliga Nord geht weiter: Beim Lichtenauer FV unterlagen die Sprudelticker am Samstag in letzter Minute mit 1:1 (1:1) - obwohl es die Chance gegeben hätte, in der Tabelle nochmal etwas anzukommen, weil die Konkurrenz verlor beziehungsweise sich die Punkte gegenseitig wegnahmen.

Koch zum umjubelten 2:1 für die Löwen. Die zwei Minuten Nachspielzeit verstrichen ohne nennenswerte Ereignisse und Bad Soden war geschlagen. Erneut auswärts: Während es zu Hause seit Winter die volle Ausbauete gab, steht die Winter in der Fremde nun bei zwei Punkten aus vier Partien. Zu wenig, um in der Tabelle ganz vorne mitzuziehen.

Lichtenauer Mannschaftsverantwortlicher Erkan Kilci sprach derweil von einem ausgeglicheneren Spiel, „es hätte in beide Richtungen

sich keine Mannschaft echte Vorteile erarbeiten, doch Koch hatte in der Schlussminute etwas gegen das Remis und sorgte dafür, dass die Nordhessen beide Spiele in dieser Saison gegen die Sprudelticker gewinnen konnten.

Statistik Bad Soden: Aulbach - Demuth, Huhn, Zeller, Martinez Bizcocho, Ehler, Fiorentino (89, Mezin), Neiter, Gavrlic, Kymlicka, Trägler (82, Becirovic). SR: Keith (Arnsstadt). Z: 80. Tore: 0:1 Fiorentino (15.), 1:1 Mimbalba (36.), 2:1 Koch (90.).

HESSENLIGA

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists top teams like Eintracht Frankfurt II, FSV Fernwald, FC Gießen.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like SV Neuhof, Eintracht Frankfurt II, FC Erlensee.

FRAUENFUSSBALL

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like Spvgg Greuther Fürth, FC Karsbach.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like Kickers Aschaffenburg, TSV Keilberg.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like TSV Lohr, SG Kürnach/Heid.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Bayern Alzenau, TSV Mainaschaff.

Wieder Drama bei den Kickers

FRAUENFUSSBALL. Bezirksoberliga Unterfranken: Kickers Aschaffenburg - TSV Keilberg 4:5 (3:2). - Vor zwei Wochen waren die Kickers-Frauen in Keilberg noch mit einem Sieg im Elfmeterschießen ins Finale des Bezirkspokals eingezogen.

Nach der Keilberger Führung durch Chiara Messere drehten Chantal Kuhn und zweimal Vanessa Kempf Mitte der ersten Halbzeit das Spiel. Katharina Blank gelang kurz vor der Pause der Anschlusstreffer für den TSV.

Aus heiterem Himmel dann das 4:2 für die Kickers in der 82. Minute, als Kempf aus 20 Metern einnetzte. Das war aber nicht die Entscheidung, denn jetzt überschlugen sich die Ereignisse.

»Wir sind in der ersten Halbzeit nicht richtig ins Spiel gekommen und haben vielleicht zu nervös agiert. Durch individuelle Fehler haben wir die Kickers zu Chancen kommen lassen, die sie eiskalt genutzt haben«, analysiert Keilbergs Trainer Sebastian Schimetta.

Schiedsrichter: Andreas Adami. - Zuschauer: 100.



Foto: Jörg Albert

Sinnbildlich für die Partie in Erlensee: Gegen gleich drei Gegenspieler rennt sich der Alzenauer Dusan Crnomut (blaues Trikot) fest.

Ein deprimierter Angelo Barletta

Hessenliga: Alzenaus Coach übernimmt volle Verantwortung für Derbypleite in Erlensee – Platzverweis für Makey

Von unserem Mitarbeiter JÖRG ALBERT

FC Erlensee – Bayern Alzenau

Erlensee: Kuhl – Franek (74. Nene), Köhler, Bergmann, Fischer – Hamann (80. Wörner), Klöppel (53. Grünewald) – Damm (88. Braun), Mohn, Wagner – Ahouandjino (65. Niegisch).

2:0

Tore: 1:0 Ahouandjino (39.), 2:0 Grünewald (90.+5.). - Schiedsrichter: Pfeiffer (Nieder-Wöllstadt). - Zuschauer: 300. - Gelbe Karten: Klöppel, Wagner, Köhler, Franek - Topic, Darwiche. - Rote Karte: Makey (90.+3, Foulspiel). - Besonderes Vorkommnis: Daniel Endres hält Foulelfmeter von Tim Grünewald (81.).

Der Stachel saß tief. Ganz tief. Die Begegnung zwischen dem 1.FC Erlensee und Bayern Alzenau in der Fußball-Hessenliga war längst abgepiffen und die meisten Spieler hatten sich schon geduscht. Da steckten ein schwer deprimierter Angelo Barletta und sein Co-Trainer Dennis Bochow immer noch ganz alleine die Köpfe auf der Trainerbank zusammen.

Wesentlich nüchterner gestaltet sich der Blick auf die nackten Zahlen. Erlensee (42 Punkte) verschaffte sich durch den Dreier nochmals richtig Luft im Abstiegskampf und rückte bis auf drei Zähler an den FC Bayern (45) heran.

Viele Emotionen

Viele Emotionen waren von Beginn an auf und neben dem Platz vorhanden. Während vor allem die Gastgeber im ersten Abschnitt teilweise sehr ruppig zur Sache

gingen, duellierten sich die beiden Trainerbänke verbal an der Seitenlinie. Von dort konnte man eine Partie beobachten, in welcher die Alzenauer deutlich mehr Ballbesitzanteile hatten, gefährliche Offensiv-Aktionen jedoch weitestgehend vermissen ließen. Erst in der 60. Minute wurde es erstmals richtig gefährlich für den Kasten von Keeper Kuhl, als sich eine verunglückte Flanke von Darwiche in Richtung Tor senkte.

»Ich glaube, für die Alzenauer war es heute eine von den Begegnungen, wo du noch zwei Stunden spielen kannst und keine Tore erzielst«, sagte FCE-Coach Jochen Breideband nach dem Abpfiff. Besser machte es sein Team, wel-

ches aus einer massierten Defensive mit schnellen Umschalt-situationen nach vorne spielte. So wurde Ahouandjino (39.) kurz vor dem Pausenpfiff schön freigespielt und scheiterte zunächst an Keeper Endres. Im zweiten Versuch lochte der Mittelstürmer zur 1:0-Führung ein. Damm (41.) und Wagner (43.) hätten

noch vor dem Seitenwechsel erhöhen können, vergaben aber in aussichtsreicher Position. Wie von Barletta vor der Partie prognostiziert, demonstrierte die Breideband-Elf ihren guten Zusammenhalt und pushte sich fortwährend gegenseitig. Den Alzenauern konnte man auch im zweiten Durchgang das Bemühen nicht

absprechen, den Ausgleichstreffer erzielen zu wollen. Nachdem sich die hochgelobte Offensivreihe mit Weiss, Crnomut und Darwiche über die Außen zu oft festgedrückt hatte, versuchte es Barletta durch die Einwechslung von Milosevic und Matondo mit der Brechstange, die jedoch auch wenig einbrachte.

Endres pariert Foulelfmeter

Drei Höhepunkte gab es noch in den Schlussminuten zu verzeichnen. Zunächst scheiterte der Ex-Alzenauer Grünewald (81.) mit einem schwach getretenen Foulelfmeter an Endres. Dafür spielte der Bayern-Keeper der FCE-Offensive (90.+5), einen Abstoß direkt in die Füße, den Grünewald zum entscheidenden 2:0 nutzte. Und zu guter Letzt leistete sich Malik Makey (90.+3) noch ein Frustfoul und kassierte die Rote Karte. »Es gibt keine Ausreden. Ich bringe es im Moment nicht hin, mit der Mannschaft erfolgreich zu sein.« Angelo Barletta, Alzenaus Trainer

Dem Aufstieg ein Stück näher

Juniorenfußball: Viktorias U17 schlägt ärgsten Verfolger Regensburg – U15 und U18 verlassen die Abstiegsränge

Bis auf die U14-Junioren konnten alle Mannschaften der Aschaffener Viktoria an diesem Wochenende drei Punkte einfahren. Äußerst wichtige Siege holten die U15 und U18 im Abstiegskampf sowie die U17 im Meisterschaftsrennen. Jeweils mit 1:2 verloren die beiden Alzenauer Jugendmannschaften.

U15-Bayernliga: FC Coburg – SV Viktoria Aschaffenburg II 5:0 (2:0). - Auf einem kleinen und rutschigen Kunstrasenplatz in Coburg musste sich die Mannschaft von U14-Trainer Michael Ullrich deutlich geschlagen geben. »Der Sieg war verdient, aber am Ende zwei, drei Tore zu hoch. Die Jungs haben trotzdem alles reingehauen«, konstatierte Ullrich.

U15 Regionalliga Süd: TSV Milbertshofen – SV Viktoria Aschaffenburg 0:2 (0:2). - In einem »Kampfspiel« konnte die U15 des SVA einen eminent wichtigen Erfolg im Abstiegs-kampf verbuchen. »In Milbertshofen zu gewinnen ist schon nicht so einfach. Das war brutal wichtig, weil wir uns vom Abstiegsplatz entfernt haben und es jetzt in der eigenen Hand haben«, resümierte Viktoria-Trainer Frank Brunn erleichtert. Nach vier Minuten sorg-

te Philipp Schreiber für einen Start nach Maß, ehe Kai Stich auf 2:0 für die Weiß-Blauen stellte (21.).

U17-Landesliga: SV Viktoria Aschaffenburg – SSV Jahn Regensburg II 1:0 (1:0). - Nach zuletzt zwei Niederlagen in Folge griff U17-Trainer Mario Schacht vor dem Spitzenspiel in die Trickkiste und zeigte seinem Team ein Motivationsvideo von den Regionalliga-Männern. Die Maßnahme sollte ihre Wirkung nicht verfehlen, denn nach sechs Spielminuten erzielte Andreas Konschu die 1:0-Führung für das Heimteam. Es blieb das einzige Tor des Tages, da die Gäste nur den Innenpfosten trafen. »Unser Matchplan ist voll aufgegangen und die Jungs haben es super umgesetzt. Das nötige Spielglück hatten wir heute auch«, zeigte sich Viktoria-Trainer Schacht gelöst.

U19-Landesliga: SV Viktoria Aschaffenburg II – DJK Don Bosco Bamberg 3:1 (1:0) - Ohne Hilfe aus der U19 und trotz zweier Verletzungsbedingter Wechsel konnte die U18 einen Heimspiel feiern. »In unserer aktuellen Situation hat die Mannschaft Charakter gezeigt und darauf bin ich besonders stolz drauf«, freute sich SVA-Coach Joey Thompson über die gezeigte Leistung. Tief stehend

und über ein schnelles Umschaltspiel gelang der Viktoria der erste Treffer kurz vor dem Pausentee durch Ismail Qasichani (43.). Ein Doppelschlag von Agit Agirman (48.) und Kevin Faro (51.) innerhalb von drei Minuten sorgte dann für klare Verhältnisse. Die Gäste kamen nur noch zum Anschluss-treffer und kassierten eine Rote Karte wegen Beleidigung (78.). Durch den Sieg klettern die Viktorianer auf den ersten Nichtabstiegsplatz.

U19-Bayernliga: TSV 1860 Weihenstephan – SV Viktoria Aschaffenburg 1:2 (0:1) - Mit dem Auswärtserfolg in Weihenstephan ist der Klassenerhalt für Viktorias U19 so gut wie perfekt. Dennoch bewertete Cheftrainer Alexander Waimert den Erfolg seines Teams kritisch: »Den Sieg hatten wir heute nicht verdient. Eigentlich war das ein 0:0-Spiel, aber diese Woche hatten wir das Glück, was uns letzte Woche gefehlt hat.« Kurz vor dem Halbzeitpfiff brachte SVA-Stürmer Danylo Barudi seine Farben in Front (45.). Der Gastgeber antwortete nach 66 Spielminuten zum 1:1. In einem unknäpften Spiel auf schwerem Gelände sorgte dann Viktorias Luca Staab per Elfmeter für den Last-Minute-Siegtreffer (90.+3).

U17 Landesliga Hessen: OSC Rosenhöhe – FC Bayern Alzenau 2:1 (0:0) - Nach zwölf Spielen ohne Niederlage musste Alzenaus U17 beim OSC Rosenhöhe einen Rückschlag im Aufstiegsrennen hinnehmen. Zunächst ging die Scoppelliti-Elf nach einem Eckball durch Mario Esposito per Kopf in Führung. Das Heimteam konnte aber nicht nur das 1:1 erzielen, sondern kurz vor dem Abpfiff auch noch den siegreichenden Lucky Punch setzen. Für FCB-Coach Scoppelliti fehlte die Effektivität vor dem gegnerischen Tor: »Wir haben zu viele Chancen ausgelassen, deshalb hat es nicht gereicht.«

U19-Hessenliga: FC Bayern Alzenau – FC Gießen 1:2 (0:1) - Beide Mannschaften lieferten sich über 90 Minuten ein Duell auf Augenhöhe. Das erste Gießener Tor vom Elfmeterpunkt (31.) konnte FCB-Torjäger Kristijan Knezevic in Spielminute 56 noch ausgleichen, auf das Siegtor des FC (76.) hatten der Tabellen-13. dann keine Antwort mehr. Bei aktuell elf Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz ist ein Alzenauer Klassenverbleib kaum noch zu schaffen. »Es braucht schon ein Wunder für den Klassenerhalt«, ordnete Alzenau-Trainer Andreas Trageser die Lage ein. heni

BAYERNLIGA

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like TSV Abtswind, TSV Großbardorf, ATSV Erlangen.

JUNIORENFUSSBALL

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like SpVgg Unterhaching, FC Ingolstadt 04.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Bayern München, Spvgg Bayreuth.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Coburg, Vikt. Aschaffenburg.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Bayern Alzenau, TSV Mainaschaff.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like FC Eintr. Bamberg, JFG Steigerwald.

FUSSBALL HEUTE

- Regionalliga Südwest**
19.00 Uhr:
Eintracht Trier – VIR Aalen
VfB Stuttgart II – FC Astoria Walldorf
- Regionalliga Bayern**
19.00 Uhr:
Vf Illertissen – FC Pipinsried
Vikt. Aschaffenburg – DJK Vitzing
FC Bayern München II – TSV Aubstadt
TSV Buchbach – VfB Eichstätt
- Hessenliga**
19.30 Uhr:
Eintracht Frankfurt II – 1. FC Erlensee
- Verbandsliga Nord**
18.30 Uhr:
CSC Kassel – SG Kleinmurröder/1/0
- Verbandsliga Süd**
19.30 Uhr:
VfR Bad Vilbel – SV Münster
- Gruppenliga Frankfurt Ost**
19.30 Uhr:
SV Bernbach – FC Gelnhausen
- Gruppenliga Fulda**
19.00 Uhr:
SG Aulatal – SG Kerzell
FT Fulda – ESV Hönebach
- Kreativa A Gelnhausen**
20.00 Uhr:
TSV Hain-Gründau – SV Altmittlau II
- Kreativa B Gelnhausen**
20.00 Uhr:
SG Hasselhof/W/N/S – FSV Niedergründau
- Kreisoberliga Fulda Süd**
18.45 Uhr:
SV Mittelkallbach – FV Steinau
TSV Rothemann – SG Rückers
SG Hattenhof – FSG Vogelsberg
19.00 Uhr:
SG Lauter – SG Gundhelm/Hatten
- Kreativa C Schlüchtern**
20.15 Uhr:
SG Stangrund II – SG Freienstein III/Wüst. II
- Gruppenliga Frankfurt Franen**
19.00 Uhr:
Niedermitlau/Liebhos/Neuses – SC Dorteilweg II
- Kreativa A Frankfurt Franen**
19.45 Uhr:
TV Kelenrod – Spvgg. Fechenheim

**SKG holt ein
großes Talent**
Kreisoberliga GN

Fußball (mh). Kreisoberligist SKG Mittel-Gründau hat in Luca Rech ein großes Innenverteidiger-Talent vom FSV Niedergründau verpflichtet. Patrick Kraus, der Sportliche Leiter der SKG: „Er kam aus der Gelnhäuser Jugend heraus und hat ein Jahr bei seinem Heimatverein gespielt, aber er hat das Zeug für die Kreisoberliga und ist ein großes Talent. Wir sind sehr froh, dass er zu uns kommt.“ Kraus meldete zudem, dass der komplette Kader der SKG in der neuen Saison zusammenbleibt. „Wenn man bedenkt, dass wir mit Aaron Rostek einen stark unworbenen Spieler hallen konnten und mit Thomas Wohlfahrt aus Gelnhausen und Spielertrainer Lars Kühn (44) aus Wirthheim noch erfahrene Offensivspieler dazubekommen, sind wir gut aufgestellt.“ Allerdings sollen noch weitere Neuzugänge zur Verstärkung des Kadern angekündigt werden.

**Seit kündigt
Entscheidung an**
Viktoria Aschaffenburg

Fußball (re). Beim Regionalligisten Viktoria Aschaffenburg steht die richtungweisende Frage im Raum, ob Cheftrainer Jochen Seitz seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag verlängert. Der 46-jährige Ex-Profi kündigte laut „Main-Echo“ an, sich in der kommenden Woche mit Blick auf seine Trainer-Zukunft entscheiden zu wollen.



Malik Makey wurde nach seiner Tüchtigkeit für fünf Wochen gesperrt und reißt damit eine Lücke ins Alzenauer Team. FOTO: GNZ

Fünf Wochen für Makey

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SC Waldgirmes (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (mh). Harte Strafe für Malik Makey! Der Alzenauer wurde wegen seiner Tüchtigkeit gegen den 1. FC Erlensee (0:2) in dieser Woche für fünf Wochen gesperrt. „Das schafft zusätzliche Probleme“, sagt Alzenaus Trainer Angelo Barletta (46) vor dem Hessenliga-Spiel gegen Kellerrind Waldgirmes (Samstag, 15 Uhr). Barletta ist alles andere als glücklich mit den zuletzt gezeigten Leistungen.

kanntlich operiert werden. Damit gibt es die Chance für Marcus Alexander, der zuletzt aufsteigende Tendenz zeigte sowie Danilo Milosevic und Luki Matondo, der allerdings zu viele Trainingsausfälle zu verzeichnen hat und sich nicht mit den besten Fitness-Werten vor der Partie gegen den Tabellenverzehnten präsentiert.



Im Hinspiel schlug der FC Bayern Alzenau glatt mit 3:0. Es sei kein souveräner Sieg gewesen, sagt Barletta, sondern eine tief stehende Alzenauer Elf habe eine strukturierte Waldgirmeser Mann-

schaft damals ausgekontert. In eine ähnliche Richtung könnte es am Samstag gehen: „Wir haben unsere Deckung bei der 0:2-Niederlage gegen Erlensee vernachlässigt“, sagt Barletta. Diesen Fehler würde der Coach gerne im Heimspiel vermeiden. Von daher wird Alzenau wohl defensiv stabiler und kontrollierter stehen und nicht mehr so offensiv agieren. Und Barletta sagt auch: „Ich will die Power auf dem Platz sehen.“ Seit 17 Jahren hat Waldgirmes nicht mehr bei den Unterfranken gewonnen. So soll es laut dem Trainer auch gerne bleiben.

OFC-Charaktertest beim Spitzenreiter

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt geht mit Rückenwind ins Verfolgerduell

Fußball (dg). In der Regionalliga Südwest steht der 30. Spieltag auf dem Programm: Ginge es nach den akut kriselnden Offenbacher Kickern, könnte die Runde am liebsten ab sofort enden. Stattdessen muss die Kaminski-Crew am Sonntag um 14 Uhr zum SSV Ulm. Vor wenigen Wochen hätte die Partie noch Spitzenspiel-Charakter gehabt, jetzt geht es für den OFC beim Tabellenführer nur noch darum, sich von dessen Aufstiegs Konkurrenten kein sportliches Fehlverhalten vorwerfen zu lassen.

pekt ab: Dank einer kompakten Mannschaftsleistung, hoher taktischer Disziplin und einem klaren Matchplan hatten die Blau-Schwarzen am Ende die Nase vorn. Das kampfstärke Mittelfeld mit Kapitän Ahmed Azouaq, Amid Kahn Aga und Onur Unlüci setzte im Umschaltspiel entscheidende Akzente, auf die der FSV jetzt auch in Hofenheim hofft. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz des angeschlagenen Torjägers Ca Peters, sein Angriffspartner Jihad Bouaktir wird erst Mitte Mai wieder fit sein. Aufgrund dessen ist wieder mit dem wuchtigen Jake Hirst als vorderster Speerspitze zu rechnen. Sollten die Bornheimer auch beim Tabellenzweiten siegen, stünde das Thema Aufstiegskampf für sie dennoch nicht auf der Tagesordnung. Der Grund: Der FSV Frankfurt hat keinen Lizenzantrag für die 3. Liga eingereicht. Das große Ziel bleibt daher der Gewinn des Hessenpokal-Finales gegen den TSV Steinbach-Haiger am 3. Juni im eigenen Stadion, der dem FSV die Teilnahme am DFB-Pokal einbringen würde.

Parlatan hat bislang nichts eingebraut. Auf die bittere 0:1-Heimniederlage in der Regionalliga gegen die zweite Mannschaft des VfB Stuttgart folgte am Dienstag die 2:3-Pokalschlappe beim FSV Frankfurt. Damit ist für den OFC sowohl der Aufstiegs- als auch der DFB-Pokal-Traum geplatzt. Interimscoach Alfred Kaminski sprach von einem „Tiefschlag“, die Mannschaft stand nach der Pokalniederlage mit einer Art Sicherheitsabstand vor ihren enttäuschten Fans, um eventuellen Frustausbrüchen aus dem Weg zu gehen. Dass Kaminski nach dem FSV-Spiel von einer passablen Leistung seiner Crew sprach, auch wenn das Ergebnis nicht stimme, ist nichts als blanker Zweioptimismus. In der Tat war die spielerische Performance des OFC in der PSD-Bank-Arena phasenweise anschaulich. Dass sich die Kickers allerdings ihre frühe 1:0-Führung vom Brot nehmen ließen, unterstreicht die geballte Unsicherheit, die aktuell in der Mannschaft herrscht. Ob sich dieser Trend ausgerechnet beim Spitzenreiter in Ulm umkehren lässt, erscheint angesichts der gegebenen Umstände höchst zweifelhaft. Ein Charaktertest ist diese Partie für den massiv angeknockten OFC allemal.

**Auch Keeper
Kuhl bleibt
FCE treu**

Hessenliga

Fußball (fra). Vor dem auf den heutigen Freitagabend vorgezogenen Punktspiel bei der U21 des Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt (Anstoß: 19.30 Uhr, Sportpark Dreieich) haben die Verantwortlichen des Hessenligisten 1. FC Erlensee im Hinblick auf die neue Saison nun auch auf der wichtigen Torwartposition Nägel mit Köpfen gemacht. Der in der Winterpause aus Amerika zurückgekehrte Tim Kuhl wird über das Saisonende hinaus zwischen den Pfosten des FCE stehen. Da bereits die Keeper Christian Scheller, Alem Omeragic und Leonhard Kohlstedt ihre Zusätze gegeben haben, wird es zwischen den Pfosten keine personellen Veränderungen geben.

Eintracht Frankfurt U21 – 1. FC Erlensee (heute, 19.30 Uhr)

Nach dem 2:0-Sieg gegen Bayern Alzenau würden heute Abend drei weitere Zähler dem Hanauer Kreisverein den Klassenhalt fast schon sicher beschern, doch selbstverständlich ist der FCE beim heimstarken Spitzenreiter und Regionalligawarter krasser Außenseiter. Beim Tabellendriten die Rückrundentabelle überwiegt aber klar die Vorfreude auf einen der Saisonhöhepunkte. „Wir freuen uns sehr auf Spiel und die Herausforderung. Zumal sich unsere Tabellenstellung deutlich verbessert hat. Um die Überraschung zu schaffen, wird es wichtig sein, dass wir nicht nur kompakt, sondern vor allem sehr mutig auftreten. Wenn man sich nichts zutraut und die Eintracht nicht beschäftigt, hat man keine Chance“, erläutert FCE-Trainer Jochen Breidoban. Leichte Veränderungen im Kader wird es geben, da Sven Franek aus familiären Gründen fehlen wird. Maarten Klöppel und Vincent Köhler waren diese Woche etwas angeschlagen, dürften aber zur Verfügung stehen. Nicolas Beier kehrt in den Kader zurück. Julian Braun hat sich bei seinem Kurzweinspiel gegen Bayern Alzenau am Knie verletzt, die Ergebnisse der MRT-Untersuchung stehen noch aus.

Hessenliga

1	E. Frankfurt II	32	23	4	98:30	73
2	Gießen	31	20	8	68:31	68
3	Fernwald	32	20	5	80:42	65
4	TG Friedberg	32	17	9	73:56	57
5	Stadellendörf	32	16	11	68:45	63
6	Hanau 93	32	14	9	59:49	51
7	Walldorf	33	15	6	70:54	51
8	Baunatal	32	13	11	52:46	47
9	Alzenau	32	13	11	47:26	47
10	Steinbach	32	11	10	50:49	43
11	Erlensee	32	11	9	53:49	42
12	Eddersheim	32	10	9	42:45	39
13	Griesheim	32	10	14	47:37	37
14	Waldgirmes	32	10	16	60:68	36
15	Weidenhausen	32	10	17	45:76	35
16	Unter-Floedenbach	32	9	16	53:89	34
17	Neulohr	32	10	18	38:57	34
18	Diethkirchen	32	7	10	48:74	31
19	Hadamar	32	9	14	42:74	31
20	Steinbach-Haiger II	32	6	22	44:77	22

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.30 Uhr: Eintracht Frankfurt II – 1. FC Erlensee; Samstag, 14.00 Uhr: FC Gießen – Turk Gücü Friedberg; SV Weidenhausen – FSV Fernwald; Samstag, 14.30 Uhr: KSV Baunatal – SV Unter-Floedenbach; Samstag, 15.00 Uhr: SV Steinbach – TSV Steinbach H.; FC Bayern Alzenau – SC Waldgirmes; Samstag, 16.00 Uhr: TUS Diethkirchen – SV Neulohr; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Eddersheim – Entz. Stadellendörf; SC Vikt. Griesheim – SV Rot-Weiss Hadamar.

Regionalliga Südwest

1	Ulm	29	17	9	3	46:19	60
2	Hoffenheim II	29	17	6	6	56:34	57
3	Steinbach-Haiger	29	16	8	69:29	56	
4	FSV Frankfurt	29	16	4	9	52:36	52
5	Homburg	29	14	8	7	52:34	50
6	K. Offenbach	29	14	8	8	45:32	49
7	SG Alsbach	29	13	10	4	42:38	49
8	VfB Stuttgart II	29	11	10	8	47:34	43
9	Bahlinger SC	29	11	13	4	42:53	42
10	Mainz 05 II	29	11	10	4	45:43	41
11	Aalen	29	10	12	3	35:45	28
12	Kassel	29	8	18	8	28:36	28
16	Worms	29	5	7	17	25:54	22
17	Trier	29	4	5	20	27:62	17
18	Koblenz	29	3	6	20	24:61	15

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.30 Uhr: Eintracht Frankfurt II – VfB Stuttgart II; FC Astoria Walldorf; Samstag, 14.00 Uhr: VfB Steinbach-Haiger – HSV Kessen Kassel; TSG Alsbach II – FSV Frankfurt; Bahlinger SC – TSG Balingen; FC Rot-Weiß Koblenz – SG Bannockfield; Fulda – Worms; Worms – SG VfB; Sonntag, 14.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – FC Homburg; SSV Ulm – Kickers Off. Eichen.

WM nach 13 Partien noch unentschieden

SCHACH. Bei der Weltmeisterschaft haben sich der Chinese Ding Liren und Jan Nepomnjaschtschi aus Russland am Donnerstag in Astana in der vorletzten regulären Partie nach 40 Zügen auf ein Remis geeinigt. Vor dem abschließenden 14. Duell am Samstag steht es damit 6,5:6,5. Mit einem Sieg würde dann der Nachfolger des Norwegers Magnus Carlsen als Schach-Weltmeister feststehen. Bei einem erneuten Remis fällt die Entscheidung erst am Sonntag im Tiebreak.

»In dieser Stellung würde ich sowieso auf Remis setzen, weil es Remis ist. Es gab keine Möglichkeit für mich, auf Sieg zu spielen«, sagte Ding Liren zur Schlussstellung auf dem Brett. Sein Rivale sah es ähnlich. »Im Endspiel sah ich nicht ein, warum meine Stellung besser ist, obwohl sie es vielleicht tatsächlich war«, so der Russe.

Der 32-jährige Nepomnjaschtschi hatte das Kandidatenturnier 2022 gewonnen, der zwei Jahre jüngere Ding war Zweiter geworden. Weil Dauer-Weltmeister Carlsen wegen fehlender Motivation nicht angetreten war, spielen die beiden den WM-Titel aus. *dpa*

Doorsoun verlängert Vertrag in Frankfurt

FRAUENFUSSBALL. Nationalspielerin Sara Doorsoun hat ihren auslaufenden Vertrag bei Eintracht Frankfurt um zwei Jahre bis 2025 verlängert. »Sie hat in ihrer bisherigen Zeit in Frankfurt gezeigt, welchen Wert sie als Spielerin und als Mensch fürs Team hat. Sie ist sehr zweikampfstark und hat eine unheimliche Geschwindigkeit, gleichzeitig kann sie der Mannschaft mit ihrer Erfahrung helfen«, sagte Trainer Niko Arnautis in einer Mitteilung des Bundesligisten über die 31 Jahre alte Abwehrspielerin. Doorsoun war im Winter vom VfL Wolfsburg nach Frankfurt gewechselt und gehört zum Kader der deutschen Vize-Europameisterinnen. Für die DFB-Frauen bestritt die Tochter eines Iraners und einer Türkin bisher 44 Länderspiele. *dpa*

Wehen Wiesbaden scheitert im Pokal

FUSSBALL. Fußball-Drittligist SV Wehen Wiesbaden ist im Halbfinale des Hessen-Pokals ausgeschieden. Das favorisierte Team von Trainer Markus Kauczinski unterlag am Mittwochabend dem Dorfverein TSV Steinbach Haiger mit 1:2 (1:1). Brooklyn Ezeh (8. Minute) hatte den SVWW früh mit einem Foulelfmeter in Führung gebracht. Der Ex-Wiesbadener Gianluca Korte (29.) und Jonas Singer (83.) drehten die Partie zugunsten des Regionalligisten.

Dieser trifft im Finale am 3. Juni auf den FSV Frankfurt, der sich gegen Kickers Offenbach durchgesetzt hatte. Der Sieger nimmt in der kommenden Spielzeit am DFB-Pokal teil. Für Steinbach ist es bereits die fünfte Finalteilnahme in der Vereinsgeschichte. *dpa*

Acht vom Untermain laufen um Berg-Titel

LEICHTATHLETIK. Für die deutschen Meisterschaften im Berglauf in Bühlertal haben zwei Vereine Läuferinnen und Läufer vom Untermain gemeldet. Von der TSG Kleinostheim geht Felix Kern ins Männer-Rennen über 9,9 Kilometer mit 654 Höhenmetern. Für den SSC Hanau-Rodenbach starten unter anderem bei den Frauen die Geiselbacherin Lea Blandamura und die Alzenauerin Constanze Paoli, bei den U20-Junioren Robin Bauer (Alzenau), Noah Blandamura (Geiselbach), Jonathan Erdniß (Kreuzwertheim) und Paul Fecher (Mainaschaff) sowie in der M45 der Erlenbacher Ingrid Reinke. Alle Genannten wollen in den jeweiligen Mannschaften vorne mitmischen. *kdh*

Sprung sind die Füße gebunden

Landesliga Nordwest: Zu Vatan Spors erstem Heimspiel unter dem Trainer-Rückkehrer kommt der TuS Röllbach

Von unserem Mitarbeiter
SEBASTIAN LEISGANG

Nach dem 1:3 in Höchberg blickt der SV Vatan Spor Aschaffenburg dem ersten Heimspiel unter Peter Sprung entgegen: An diesem Samstag empfangen die Aschaffener in der **Fußball-Landesliga Nordwest** den TuS Röllbach – eine Partie, bei der auch die Frage beantwortet wird, wie sehr es die Spieler des Bayernliga-Absteigers beeinflusst, dass Sprungs Rückkehr für große Unruhe sorgt hat.

SV Vatan Spor Aschaffenburg – TuS Röllbach. – Samstag, 15 Uhr. – Vorrunde: 0:2. – Peter Sprung weiß, dass es keinen Automatismus gibt. Dass er nun wieder beim SV Vatan Spor an der Linie steht, bedeute noch lange nicht, dass nun auch der Erfolg zurückkehre. Es sei zwar nicht nur die Hoffnung, sondern auch seine Überzeugung, dass nun wieder eine bessere Zeit anbreche, betont Sprung – Garantien gebe es aber nicht.

Euphorie entstanden

»Ich glaube schon, dass im Verein eine Euphorie entstanden ist«, sagt der 43-Jährige. »aber das heißt nicht, dass wir jetzt die Spiele gewinnen, nur weil ich wieder da bin. Das hat man in Höchberg ja gesehen.« In der vergangenen Woche war Sprung durch die Hintertür zu Vatan Spor zurückgekehrt und hatte zum Debüt 1:3 gegen den designierten Absteiger verloren.

Dass die Aschaffener Sprungs Engagement unter Verschluss halten wollten, schlug zwar äußerst hohe Wellen am Untermain – auf die Spieler habe das allerdings keinen Einfluss, meint Sprung: »Der Eindruck ist gut. Alle sind da, alle geben Gas. Wenn ich sehe, auf welchem Niveau die Jungs trainieren, frage ich mich schon, warum die Mannschaft da unten steht.«

Weil Vatan Spor derzeit nur Tabellen-13. ist, stehen die Zeichen auf Abstiegsrelegation. Sollten die Aschaffener tatsächlich den Gang in die Bezirksliga antreten müssen, würde das auch Sprungs langjährige Aufbauarbeit beschädigen und seinen Neuanfang erheblich erschweren. Zwischen 2014 und 2021 hatte er den Verein aus der Kreisliga bis in die Bayernliga geführt – nun geht es darum, ihn zumindest in der Landesliga zu halten. »Wir müssen eigentlich jedes Spiel gewinnen, aber ich will keinen Druck aufbauen«, sagt Sprung, »trotzdem ist die Mannschaft gefordert, die



Eigene Fehler, wie hier Piero Marchesi' Fehltritt im Spiel gegen Schweinfurt, müssen die Spieler von Vatan Spor Aschaffenburg vor allem abstellen, um erfolgreich zu sein, sagt Wieder-Trainer Peter Sprung.

Foto: Björn Friedrich

individuellen Fehler abzustellen.« Dass er selbst erst zur nächsten Saison auf dem Feld mithelfen

kann, wurmt ihn. Mit einem Lachen sagt Sprung: »Ich würde gerne auf den Platz rennen und im

Sechzehner einen Kopfball gewinnen, aber das geht nicht. Das ist das Schicksal eines Trainers.«

Sprung sind also die Füße gebunden – seine Mannschaft aber, da ist sich sein Gegenüber sicher, werde bei den 90 Minuten am Samstagnachmittag »Schaum vor dem Mund« haben: »Es wird ein heißes Spiel«, sagt Röllbachs Trainer Simon Goldhammer, »es ist klar, dass da jetzt Unruhe ist. Natürlich schaut man mit einem Auge dahin, aber wir konzentrieren uns auf uns und fahren am Samstag nach Aschaffenburg, um den Klassenerhalt einzutüten.«

Hintergrund: Ünal Noyan fehlt, Gehringer droht lange Sperre

Während Vatan Spors Torjäger

Ünal Noyan nach wie vor mit Knöchelproblemen zu kämpfen hat und deshalb laut seines neuen Trainers Peter Sprung auf eigenen Wunsch beim Heimspiel gegen Röllbach außen vor sein wird, muss der TuS auf Rico Gehringer verzichten. In den vergangenen Wochen hat der Innenverteidiger der Mannschaft zwar Stabilität

verliehen – beim jüngsten 0:3 in Schwebenried aber Rot gesehen. »Es war eine grobe Unsportlichkeit. Ich gehe davon aus, dass er mindestens drei Spiele gesperrt wird«, sagt Röllbachs Trainer Simon Goldhammer, der gegen Vatan Spor wieder auf Mario Ackermann bauen kann. Der Mittelfeldspieler war unter der Woche beruflich verhindert. (sl)

Alzenau will Abwärtstrend stoppen

Hessenliga: Sechs-Punkte Spiel gegen Waldgirmes steht an – Auer muss sich Schulter-Operation unterziehen

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Schafft der FC Bayern Alzenau nach fünf Spielen ohne Sieg die Trendwende in der **Fußball-Hessenliga**? Diese Frage stellt sich, wenn die Elf von Trainer Angelo Barletta im Heimspiel am Samstag (15 Uhr, Mairec-Arena) auf den SC Waldgirmes trifft. Während die Bayern derzeit mit 45 Punkten auf dem neunten Tabellenplatz rangieren, belegt Waldgirmes mit 36 Zählern Rang 14. Auch die Mittelhessen warten seit fünf Partien auf einen Erfolg und stehen im Abstiegskampf noch mehr unter Druck als die Alzenauer.

Alles andere als gut war die Stimmung nach der 0:2-Derby-Niederlage in Erlensee. Angelo Barletta erklärte im Nachgang, warum er derart enttäuscht war: »Ich habe meiner Mannschaft wohl zu viel zutraut. Unsere Elf sehe ich auf jeder Position eins zu eins besser besetzt als Erlensee und deswegen hätte ich erwartet, dass wir diese scheinbare Überlegenheit in ein Ergebnis umsetzen.« Zu unstrukturiert wirkte die Spielweise seiner Elf auf den Ex-Profi: »Wir wollten mit viel Ball-

besitz maximalen Druck auf den Gegner aufbauen und haben keinen Ertrag daraus geschlagen. Letztendlich haben wir wie ein wilder Boxer agiert und dann auch noch unsere Deckung vernachlässigt.«

Zahl der Absteiger offen

Dass die Bayern gegen Waldgirmes so nicht mehr auftreten können, ist für den 46-Jährigen klar. »Diese Begegnung werden wir komplett anders gestalten. Für uns ist das ein Sechs-Punkte-Spiel und da können wir nicht so naiv reingehen.« Zumal das Abstiegsgepenst noch nicht zu 100 Prozent aus der Mairec-Arena vertrieben ist.

Da der KSV Hessen Kassel in der Regionalliga Südwest immer noch um den Klassenerhalt kämpft, könnte bei einem Abstieg der Nordhessen die Anzahl der direkten Hessenliga-Absteiger auf fünf Teams steigen und der Tabellen-15. müsste in die Relegation gehen. Ein Horrarszenario, welches die Bayern baldmöglichst ad acta legen wollen.

Immerhin entschied der FCB das Hinspiel im Lahn-Dill-Kreis klar mit 3:0 für sich. Und auch die Bilanz der Elf von Trainer Mario Schappert in Alzenau liest sich

nicht besonders positiv. In sieben Vergleichen gewann Waldgirmes nur einmal in Unterfranken und



Auf Tore von Winter-Neuzugang Luki Matondo hoffen die Alzenauer Fans gegen den SC Waldgirmes. Foto: Jörg Albert

Haibach spürt den Atem der Konkurrenz

Landesliga Nordwest: Amrhein ist weiter heiß

Nach dem 1:0 am Mittwochabend in Rottendorf ist Alemannia Haibach an diesem Samstag erneut auf Dienstreise. Zum vorletzten Auswärtsspiel der Saison fährt der Tabellendritte der **Fußball-Landesliga Nordwest** zur DJK Dampfach, während es nun der TuS Frammersbach ist, der seine Visitenkarte beim TSV Rottendorf abgibt.

DJK Dampfach – SV Alemannia Haibach. – Samstag, 16 Uhr. – Vorrunde: 0:3. – Trotz des Sieges beim Nachholspiel in Rottendorf spürt Haibach den Atem der Konkurrenz. Die Alemannia ist zwar nach wie vor Dritter, doch Schwenried/Schwemmbach hat nur drei Punkte Rückstand und sitzt den Haibachern im Nacken. »Wir werden den dritten Platz nicht einfach herschenken, auch wenn wir gerade eine Verletzungsmisere haben«, betont Sportvorstand Torsten Redeker vor dem Auswärtsspiel bei der DJK Dampfach, die Anfang April zwar 4:0 gegen den FC Coburg gewonnen, zuletzt allerdings nur einen Punkt aus drei Partien geholt hat.

Die Alemannia ist derzeit ziemlich gebeutelt, schlägt sich unter den widrigen Umständen aber durchaus wacker. Einer, der seine Chance zuletzt genutzt hat, ist Jules Peters. »Er hat mir in Rottendorf richtig gut gefallen«, sagt Redeker und nennt in diesem Zuge auch Berkay Sepik und Sadate Moussa.

Keine Experimente beim TuS

TSV Rottendorf – TuS Frammersbach. – Sonntag, 15 Uhr. – Vorrunde: 0:4. – Der Elf-Punkte-Vorsprung auf die Relegationszone ist komfortabel und der Klassenerhalt so gut wie fix: Bietet es sich da nicht an, in den verbleibenden vier Spielen das eine oder andere auszuprobieren? »Es wird keine Experimente geben«, sagt der Frammersbacher Spielertrainer Patrick Amrhein und erklärt: »Wir wollen uns in der Landesliga etablieren. Und da sieht es einfach besser aus, wenn man am Ende der ersten Saison Achter und nicht Zehnter wird.«

Am Sonntag hatte es seine Mannschaft mit dem TSV Rottendorf zu tun, der den obersten der drei Relegationsplätze noch im Blick hat. Weil Rang 14 im Quervergleich mit den anderen vier bayerischen Landesligen unter Umständen sogar für den direkten Klassenerhalt genügen könnte, sagt Amrhein: »Ich erwarte große Gegenwehr. Rottendorf wird nicht leicht zu bespielen sein.« *sl*

Fünf Langstaffeln bei der »Deutschen«

LEICHTATHLETIK. Für die deutschen Meisterschaften in den Langstaffeln am Wochenende in Bietigheim-Bissingen sind vom Untermain fünf Staffeln mit Beteiligung von hiesigen Läuferinnen und Läufern gemeldet. In der U23 stehen der Aschaffener Rene Zapel und der Schweinheimer Franz-Xaver Brunner im Aufgebot der LG Main-Spessart über 4x400 Meter. In der Mixed-Staffel über die gleiche Distanz tritt die Feldkählerin Sina Stein für die LG an.

Für die 3x1000m in der M50 will die LuT Aschaffenburg aus Marco Schneider, Martin Zang, Holger Finkelmann und Michael Schmitt die Bestbesetzung auswählen.

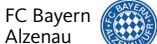
Die LG Landkreis Aschaffenburg hat in der M70 Gerd Wilhelm, Wilfried Ackermann, Bernhard Lippert, Walter Roth und Jürgen Ulrich für die 4x400m und die 3x1000m gemeldet. *kdh*



Liveblogs für Sie
in Echtzeit
aus unserer Region

www.main-echo.de/live

FORMBAROMETER



REGIONALLIGAREIF

ZUGSPFERD

SOLIDE LEISTUNG

Milosevic, Endres, Wilke, Topic

MITLAUFER

Seikel, Cetin, Cnromut, Aul, Fecher, Alexander, Bhatti

HEMMSCHUH

Matondo

OHNE WERTUNG

Darwiche, Hacker

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TSV Steinbach Haiger, TSG Hoffenheim II, FC Rot-Weiß Koblenz, etc.

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SV Heinsteden, FC Augsburg II, SpVgg Unterhaching, etc.

Hessenliga

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Gießen, FC Weidenhausen, FC Bayern Alzenau, etc.

IN KÜRZE

SG Barockstadt hat Klassenerhalt sicher

Fußball (re). Die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz hat in der Regionalliga Südwest vor 1,2 bei Schlusslicht Koblenz verloren, den Klassenerhalt aber trotzdem sicher, weil Worms gleichzeitig gegen Freiburg verlor. In der „Region“ wird es nur drei Abstiege geben, da kein Team aus der 5. Liga in die Regionalliga Südwest absteigen wird.

Nulldiät bringt einen „Kalorienpunkt“

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SC Waldgirmes 0:0

Von Günter Kircher

Fußball. Die Sieglös-Wochen von Hessenliga Bayern Alzenau halten weiter an. Gegen Kellerkind SC Waldgirmes kam die Mannschaft von Trainer Angelo Barletta nicht über ein 0:0 hinaus. Nach starken ersten 25 Minuten der Gastgeber sahen die 280 Zuschauer im zweiten Durchgang überschaubare Darbietungen beider Teams, die mit viel Wohlwollen an Gruppenliga-Niveau heranreichten. Alzenaus Vorsitzender Andreas Trageser kommt dem einen Zähler trotzdem positive Seiten abgewinnen: „Man muss die Wertigkeit sehen. Der eine Punkt ist Gold wert, weil wir bei noch fünf ausstehenden Spielen weiterhin zehn Zähler Vorsprung auf die Abstiegsreihe haben.“

Zuerst meldeten sich die Gäste aus Mittelhessen im Spiel an. Eine Flanke von Gian Maria Olizzo köpfte Topptorjäger Felix Erben auf das Tor, doch FC-Beeper Daniel Endres fischte den Ball weg.

Matondo aus zwei Metern an den Pfosten

Danach folgte eine richtige gute Phase der Gastgeber. Nach Freistoß von Dusan Cnromut setzte Danilo Milosevic einen Kopfball an, den Gästetorwart Maik Buss über den Querbalen lenkte. Wenig später drückte der unglücklich agierende Luki Matondo eine Hereingabe von Saher Bhatti aus zwei Metern an den Pfosten.

Nach gut 20 Minuten setzte Alzenaus Lukas Fecher mit einem Steckpass Paul Seikel in Szene, dessen Linksschuss lenkte SC-Schlussmann nach vorne weg, der nachsetzende Cnromut setzte den Nachschuss aus sechs Metern über die Querlatte. Danach entwickelte sich auf beiden Seiten eine Partie, in der sich beide Mannschaften über weite Strecken neutralisierten. Kurz vor dem Pausenpfiff hatte Waldgirmes seine beste Torchance. Nach einer



Alzenaus Luki Matondo (weißes Trikot) hatte gegen Waldgirmes nicht seinen besten Tag erwischt. So vergab der Bayern-Angrifer eine Torchance, als er am kürzesten Distanz nur den Pfosten traf.

Flanke von Kevin Bartheld nahm Olizzo den Ball mit dem Außenrist ab, doch Torhüter Endres zeigte eine Glanzparade und hielt die Null für Alzenau fest.

Alzenau Hacker vergibt letzte Chance der Partie

Nach der Pause sahen die Fans viel Kampf und Krampf zwischen den Strafmännern, die Partie war von vielen Abspielfehlern auf beiden Seiten geprägt. Vor den Toren tat sich ziemlich wenig. Bezeichnend für das mittlerweile schwache Niveau der Partie eine Szene aus Minute 56: Alzenaus Seikel hatte nach Balleroberung und einem guten Umschaltniveau viel Wiese

vor sich, seine Mitspieler Fecher und Cnromut machten mit falschen Laufwegen in der Spitze diese Gelegenheit allerdings zunichte.

Waldgirmes hatte in Durchgang zwei ein optisches Übergewicht, doch im Spiel nach vorne fehlte Kreativität und Durchschlagskraft. Hessenliga-Torptorjäger Erben war bei der Alzenauer Deckung in besten Händen. In der Endphase hatte der fade Kick noch zwei Aufreger zu bieten. Drei Minuten vor dem Ende riss es die Alzenauer Fans auf der Tribüne von den Sitzen, als der eingewechselte Marcus Alexander an der Mittellinie von Lukas Fries mit einer „Blutgrätsche“ abgeraumt wurde und der Gästespielder mit der Gelben Karte sehr gut bedient war. In der letzten Minute gab es noch

einen Freistoß für den FCB in aussichtsreicher Position. Der eingewechselte Maximilian Hacker drehte den Ball aus gut 20 Metern über die Mauer, doch Gästekeeper Buss hechtete den Schuss aus der Ecke und rettete Waldgirmes damit den einen Zähler in einem zähen Fußballspiel.

Statistik

FC Bayern Alzenau: Endres – Aul, Topic, Milosevic, Bhatti, Wilke, Cetin (72), Alexander, Cnromut, Seikel, Fecher, Matondo (50, Darwiche/81, Hacker).

SC Waldgirmes: Buss – Fries, Schmidt, Cost, Golafrá, Stephan (72, Schneider), Bartheld (90, Recio Perez), Cinemre (46, Safew), Fürstenau (82, Fürbth), Erben, Olizzo.

Schiedsrichter: Lecke (Bebra).

Zuschauer: 280.

Beste Spieler: Milosevic, Wilke, Tw Endres (Alzenau) – Buss, Schmidt, Olizzo (Waldgirmes).

Trainerstimmen

Mario Schappert (Trainer SC Waldgirmes): Wir hatten noch etwas gut zu machen aus dem Hinspiel, als wir in Überzahl 0:3 verloren haben. Alzenau holte in den letzten Spielen wenig Punkte, wir wollten das fehlende Selbstvertrauen beim Gegner ausnutzen. In der ersten Halbzeit hatte Alzenau die besseren Chancen. In Halbzeit zwei zeigten wir dann Willen und Leidenschaft, allerdings spielten wir drei, vier Situationen in den Halbräumen nicht konsequent aus. An diese Leistung müssen wir anknüpfen, dann könnten wir am Ende über dem Strich stehen.

Angelo Barletta (Trainer FC Bayern Alzenau): Ich bin mit dem Punkt zufrieden, auch wenn einige Dinge nicht so gut waren. Ich habe in der Halbzeit bewusst etwas auf die Bremse getreten, denn wenn wir in einen Kontor gelaufen wären und dann verloren hätten, wäre die Stimmung komplett am Boden gewesen. Für uns gibt es noch zwei Saisonziele, das sind der Klassenerhalt und das Kreispokalfinale zu gewinnen.

Spatzen verteidigen den Spitzenplatz

Regionalliga SW: SSV Ulm – Kickers Offenbach 1:0

Fußball (re). Kickers Offenbach hat am Sonntag das Spiel der Regionalliga Südwest beim SSV Ulm mit 0:1 verloren. Die Spatzen aus Ulm bleiben damit Spitzenreiter, der ohnehin schon weit abgeschlagene OFC verliert weiter an Boden und kann die Runde endgültig abhaken.

Eigentlich war schon vor dem Anpfiff klar, dass es eher ein Schaukampf für den OFC statt des vor einigen Wochen noch prognostizierten Topspiels um den Titel werden würde. Nach dem Aus im Hessenpokal ist die Runde des OFC endgültig als katastrophal zu bewerten, auch die Verantwortlichen nehmen mittlerweile nüchtern zur Kenntnis, dass sich diese verkorkste Saison nicht mehr retten lässt. Es sollen nun vermehrt Jugendspieler oder zumindest jüngere Spieler mit Perspektive eingesetzt werden. In Ulm fehlten den Kickern mit Torwart David Richter sowie dem Feldspielern Jayson Breitenbach, Maik Vetter, José Mairose, Shako Onangolo und Dominik Wanfer gleich sieben Akteure. OFC-Trainer Alfred Kaminski nahm fünf Änderungen vor: Saric, Hermes, Mesanovic, Zitzelsberger und Albrecht rückten in die Startelf.

Ulm begann aktiv und druckvoll, gleich in der ersten Minute ging ein Schuss knapp über das Tor. Der OFC stand defensiv sicher und konnte mehrere brenzlige Situationen klä-

ren. Mit zunehmender Spieldauer ließ der Anfangsdruck der Hausherren nach, der OFC kam ebenfalls zu kleineren Möglichkeiten. In der 35. Minute legte Saric auf Ronny Marcos ab, dessen Schuss landete in den Armen von Ulms Keeper Ortig. Die letzte Aktion der ersten Halbzeit gehörte dem OFC, Björn Jopeks Schuss wurde zur Ecke geblockt.

Auch in der zweiten Halbzeit ein ähnliches Bild – der OFC verteidigte gut und Ulm tat sich vor 8432 Zuschauern schwer, klare Chancen zu erspielen. Der OFC kam seinerseits zu Schussmöglichkeiten durch Jopek und Julian Albrecht. Die Entscheidung fand in der 71. Minute: Nach einem leichtfertigen Ballverlust des OFC schaltete Ulm schnell um, nach einem Steckpass stand Lucas Rösler frei vor Offenbachs Keeper Maximilian Engel und traf zum 1:0. Der OFC wechselte offensiv, ein Treffer gelang aber nicht mehr. Das nächste Spiel absolvieren die Kickers am Samstag, 6. Mai. Dann empfängt der OFC um 14 Uhr den TSV Steinbach Haiger.

Statistik: Offenbach: Engl – Moreno (83, Feigenspan), Zielieniecki, Rossmann, Marcos, Albrecht (83, Balic), Jopek, Saric (59, Garcia), Mesanovic (59, Hosiner), Zitzelsberger (59, Derflinger), Hermes. Schiedsrichter: Satriano. Zuschauer: 8432. Tor: 1:0 Rösler (71).

Görner-Elf zurück auf dem Boden der Tatsachen

Regionalliga SW: Hoffenheim II – FSV Frankfurt 4:0

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat das Toppiegel der Regionalliga Südwest bei der TSG Hoffenheim II deutlich mit 0:4 verloren. Damit ist die FSV-Serie von neun Partien ohne Niederlage im Duell der beiden besten Rückrundenteams gerissen.

Gleich zu Beginn merkten die 295 Zuschauer, dass beide Mannschaften mit viel Selbstbewusstsein in die Partie starteten. Obwohl FSV-Toppisler Cas Peters fehlte (erkaltet), hatten die Bornheimer durch die Vecchio den ersten Abschluss zu verbuchen (5.). Der Torschuss blieb aber in der dicht gestaffelten Mauer der TSG hängen. In der 14. Minute war es dann der Pfosten, der den Führungstreffer für den FSV verhinderte: Einen von Müller getreterter Eckball setzte Awassi an das Metall.

Zunehmend nahmen aber die Gastgeber das Heft des Handelns in die Hand, immerhin standen in der Startelf sechs Spieler, die bereits einen Bundesliga-Einsatz hatten, auf dem Rasen. Erstmals gefährlich wurde es in der 16. Spielminute, Kelatis Hereingabe konnte aber von FSV-Keeper Hanin geklärt werden. Wenig später war dann Hanin das erste Mal geschlagen: Ein fast verunglückter Spielaufbau landete bei Tom Bischof, der stark für Aslani vorlegte, der den Ball aus rund 14 Metern in den Winkel buzierte. Die Bornheimer waren aber keines-

falls raus aus der Partie, First vergab aus aussichtsreicher Position (28.). Aber auch die Hausherren hatten durch Bischof (34.) und Aslani (36.) noch gute Möglichkeiten, die Halbzeitführung auszubauen.

Zur zweiten Halbzeit zog die TSG das Tempo mächtig an. Allein in den ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit hatten die Breisgauer durch Aslani (48.), Bischof (52.) und Damar (61.) beste Möglichkeiten, die Partie früh zu entscheiden. Während die Entlastungsangriffe der Bornheimer keinen Ertrag brachten, belohnte sich „Hofe zwo“ in den letzten zehn Minuten noch mit drei Toren für eine starke Leistung. Erst bereitete Damar das 2:0 durch Bischof vor (79.), nur sechs Minuten später erzielte Damar das 3:0 selbst (85.). Den Schlussspunkt setzte Bähr aus kurzer Distanz (87.).

Am Ende siegten die jungen Breisgauer gegen die Bornheimer, die aber auch unter der Woche ein enorm intensives Hessenpokalhalbfinale gegen Kickers Offenbach (3:2) in den Köchen hatten.

Statistik

Frankfurt: Hanin – Reutter (84, Hupfauer), Weißmann, Knothe, Khan Agha, Azaouagh (64, Falaye), del Vecchio (64, Unüflic), Müller, Hirst (64, Messina), Samnomya, Awassi. Schiedsrichter: Waldinger. Zuschauer: 295. Tore: 1:0 Aslani (18.), 2:0 Bischof (79.), 3:0 Damar (84.), 4:0 Bähr (87.).

REGIONALLIGA WEST

SC Preußen Münster – Fortuna Köln	1:3
1. FC Köln II – SV Straelen	2:0
SV Lippstadt – Borussia Mönchengladbach II	2:3
SV Rödinghausen – Alemannia Aachen	1:5
FC Kaan-Marienberg – SC Wiedenbrück	2:2
Rot-Weiß Oberhausen – SG Wattenscheid	2:1
1. FC Düren – Rot Weiss Ahlen	7:0
FC Schalke 04 II – 1. FC Bocholt	2:4
Fort. Düsseldorf II – Wuppertaler SV	2:3

1. (1.) SC Preußen Münster	32	24	4	4	83:35	76
2. (2.) Bor. M'gladbach II	32	19	8	5	68:41	65
3. (3.) Wuppertaler SV	32	17	9	6	69:42	60
4. (5.) Fortuna Köln	32	15	9	8	45:36	54
5. (6.) Alemannia Aachen	32	15	8	9	48:38	53
6. (4.) SV Rödinghausen	32	15	7	10	52:35	52
7. (8.) Rot-Weiß Oberhausen	32	14	8	10	55:45	50
8. (7.) FC Kaan-Marienberg	32	14	7	11	52:50	49
9. (9.) FC Schalke 04 II	32	12	9	11	59:48	45
10. (10.) SV Lippstadt	32	12	7	13	48:53	42
11. (11.) 1. FC Düren	32	12	14	14	45:53	42
12. (12.) SC Wiedenbrück	32	10	8	14	43:42	38
13. (13.) Fort. Düsseldorf II	32	10	6	16	45:57	36
14. (14.) 1. FC Bocholt	32	9	9	14	46:62	36
15. (15.) 1. FC Köln II	32	9	8	15	41:59	35
16. (16.) Rot Weiss Ahlen	32	8	5	19	49:74	29
17. (17.) SG Wattenscheid	32	7	3	22	41:88	24
18. (18.) SV Straelen	32	3	5	24	29:60	14

REGIONALLIGA SÜDWEST

VfB Stuttgart II – FC Astoria Walldorf	1:0
SV Eintracht Trier – VfR Aalen	0:0
TuS RW Koblenz – SG Barockstadt	2:1
1899 Hoffenheim II – FSV Frankfurt	4:0
Bahlinger SC – TSG Balingen	3:4
Wormatia Worms – SG Freiberg	1:3
TSV Steinbach Haiger – Hessen Kassel	2:0
SSV Ulm – Kickers Offenbach	1:0
1. FSV Mainz 05 II – FC 08 Homburg/Saar	2:2

1. (1.) SSV Ulm	30	18	9	3	47:19	63
2. (2.) 1899 Hoffenheim II	30	18	6	6	70:34	60
3. (3.) TSV Steinbach Haiger	30	17	8	5	71:29	59
4. (4.) FSV Frankfurt	30	16	4	10	52:40	52
5. (7.) TSG Balingen	30	14	10	6	47:36	52
6. (5.) FC 08 Homburg/Saar	30	14	9	7	54:36	51
7. (6.) Kickers Offenbach	30	14	7	9	45:33	49
8. (8.) VfB Stuttgart II	30	12	10	8	48:34	46
9. (10.) 1. FSV Mainz 05 II	30	11	9	10	47:45	42
10. (9.) Bahlinger SC	30	13	3	14	45:57	42
11. (11.) SG Barockstadt	30	8	12	10	43:42	36
12. (12.) FC Astoria Walldorf	30	8	10	12	37:53	34
13. (13.) SV Freiberg	30	8	8	14	37:54	32
14. (14.) VfR Aalen	30	10	8	12	35:45	29
15. (15.) Hessen Kassel	30	6	8	16	28:47	26
16. (16.) Wormatia Worms	30	5	7	18	26:57	22
17. (17.) SV Eintracht Trier	30	4	6	20	27:62	18
18. (18.) TuS RW Koblenz	30	4	2	20	26:62	18

Dem VfR Aalen wurden wegen seines Insolvenzantrags neun Punkte abgezogen.

HESSENLIGA

Eintracht Frankfurt II – 1. FC Erlensee	2:0
FC Gießen – Türk Gücü Friedberg	1:1
SV Adler Weidenhausen – FSV Fernwald	0:0
KSV Baunatal – SV Unterflockenbach	6:1
Bayern Alzenau – SC Waldgirmes	0:0
SV Steinbach II – TSV Steinbach II	2:0
TuS Dietkirchen – SV Neuhof	3:0
SC Viktoria Griesheim – SV Rot-Weiß Hadamar	0:2
FC Eddersheim – Eintracht Stadtlendorf	2:3

1. (1.) Eintracht Frankfurt II	33	24	4	5	100:30	76
2. (2.) FC Gießen	32	20	9	3	69:32	69
3. (3.) FSV Fernwald	32	20	6	7	80:42	66
4. (4.) Türk Gücü Friedberg	33	17	7	9	74:57	58
5. (5.) Eintr. Stadtlendorf	33	17	5	11	71:47	56
6. (6.) RW Walldorf	33	15	6	12	70:54	51
7. (7.) FC Hanau 93	32	14	9	9	59:49	51
8. (8.) KSV Baunatal	33	14	8	11	58:40	50
9. (10.) SV Steinbach	33	12	10	11	52:49	46
10. (9.) FC Bayern Alzenau	33	12	10	11	45:48	46
11. (11.) 1. FC Erlensee	33	11	9	13	53:51	42
12. (12.) FC Eddersheim	33	10	9	14	44:48	39
13. (14.) SC Waldgirmes	33	10	7	16	60:68	37
14. (13.) SC Viktoria Griesheim	33	11	4	18	47:78	37
15. (15.) SV Adler Weidenhausen	33	10	6	17	45:76	36
16. (16.) SV Neuhof	33	10	4	19	38:60	34
17. (18.) TuS Dietkirchen	33	8	10	15	51:74	34
18. (19.) SV Rot-Weiß Hadamar	33	10	4	19	44:74	34
19. (17.) SV Unterflockenbach	33	9	7	17	54:95	34
20. (20.) TSV Steinbach II	33	6	4	23	44:79	22

Die nächsten Spiele:

FC Hanau 93 – FC Gießen	Mi 19:00
Türk Gücü Friedberg – SV Rot-Weiß Hadamar	Fr 20:00
Eintr. Stadtlendorf – KSV Baunatal	Sa 14:00
FSV Fernwald – FC Bayern Alzenau	Sa 15:00
SC Waldgirmes – Eintracht Frankfurt II	Sa 15:00
1. FC Erlensee – FC Eddersheim	Sa 16:00
TuS Dietkirchen – SC Viktoria Griesheim	Sa 16:00
SV Unterflockenbach – FC Hanau 93	Sa 17:00
SV Neuhof – SV Adler Weidenhausen	So 15:00
TSV Steinbach II – FC Gießen	So 15:00
RW Walldorf – SV Steinbach	So 15:00

BAYERNLIGA

SC Eltersdorf – FC Eintr. Bamberg	0:1
Spvgg SV Weiden – Spvgg Bayern Hof	3:2
TSV Kornburg – Würzburger FV	0:1
FC Geesdorf – ASV Neumarkt	0:4
SV Donaustauf – ATSV Erlangen	3:1
ASV Cham – DJK Don Bosco Bamberg	4:1
Jahn Regensburg II – DJK Gebenbach	1:2
TSV Großbardorf – 1. SC Feucht	3:1
DJK Ammerthal – TSV Abtswind	1:1
Spvgg SV Weiden – Würzburger FV	0:2

1. (1.) DJK Gebenbach	30	21	3	6	85:41	66
2. (2.) FC Eintr. Bamberg	28	19	8	1	58:21	65
3. (3.) SC Eltersdorf	30	19	4	7	61:32	61
4. (4.) TSV Abtswind	30	16	7	7	55:36	55
5. (5.) SV Donaustauf	29	17	3	9	74:43	54
6. (13.) Würzburger FV	30	12	5	13	43:43	41
7. (6.) DJK Ammerthal	29	10	11	8	56:56	41
8. (7.) TSV Kornburg	30	11	7	12	34:44	40
9. (10.) ASV Cham	29	10	9	10	46:44	39
10. (11.) ASV Neumarkt	29	12	3	14	45:49	39
11. (8.) ATSV Erlangen	29	11	5	13	53:50	38
12. (9.) 1. SC Feucht	29	9	10	7	48:41	37
13. (12.) Jahn Regensburg II	29	8	12	5	57:52	35
14. (14.) Spvgg Bayern Hof	29	7	9	13	37:55	30
15. (15.) DJK Don Bosco Bamberg	29	8	5	16	41:56	29
16. (16.) TSV Großbardorf	29	8	4	17	43:58	28
17. (17.) Spvgg SV Weiden	30	7	6	17	51:65	27
18. (18.) FC Geesdorf	30	3	3	24	25:104	12

OBERLIGA BADEN-W.

TSG Backnang – ATSV Mutschelbach	1:2
Stuttgarter Kickers – Gögginger SV	4:1
FC Holzhausen – Offenburger FV	2:4
FSV 08 Bietigheim-Bissingen – FSV Hollenbach	0:0
FC Nöttingen – Sport-Union Neckarsulm	3:1
SV Oberachern – FC Villingen	4:3
1. CFR Pforzheim – FV Ravensburg	5:2
Freiburger FC – FC Rielasingen-Arlen	2:2
SG Großaspach – SSV Reutlingen	2:1

1. (1.) Stuttgarter Kickers	30	24	4	2	99:14	76
2. (2.) SG Großaspach	30	21	2	7	61:36	65
3. (3.) 1. CFR Pforzheim	30	17	3	10	69:46	54
4. (4.) ATSV Mutschelbach	30	16	6	8	61:55	54
5. (5.) Gögginger SV	30	13	5	12	48:41	49
6. (6.) FSV Hollenbach	30	13	5	12	44:37	44
7. (7.) Bietigheim-Bissingen	30	13	4	13	59:63	43
8. (10.) SV Oberachern	30	12	6	12	47:47	42
9. (9.) FC Villingen	30	11	7	12	60:52	40
10. (8.) FC Holzhausen	30	11	7	12	61:57	40
11. (12.) Offenburger FV	30	10	7	13	41:63	37
12. (13.) FC Nöttingen	30	10	6	14	55:59	36
13. (11.) SSV Reutlingen	30	10	5	15	44:54	35
14. (15.) FC Rielasingen-Arlen	30	9	6	15	46:68	33
15. (14.) TSG Backnang	30	9	5	16	50:70	32
16. (16.) Sport-Union Neckarsulm	30	7	9	14	41:57	30
17. (17.) FV Ravensburg	30	6	12	12	40:60	30
18. (18.) Freiburger FC	30	3	6	21	34:81	15



Paul Seikel (vorne, Alzenau) wird von Karl Cost (Waldgirmes) attackiert.

Foto: Björn Friedrich

Die letzte Konsequenz fehlt

Hessenliga: Der FC Bayern Alzenau läuft weiter seiner Form hinterher – Angelo Barletta sagt sorry

Von unserem Mitarbeiter
FRANK SCHNEIDER

Der FC Bayern Alzenau läuft in der Fußball-Hessenliga weiter seiner Form hinterher. Im Heimspiel gegen den absteigbedrohten SC Waldgirmes kam die Mannschaft von Coach Angelo Barletta nicht über ein torloses Remis hinaus. Die 280 Zuschauer in der Mairec-Arena sahen eine Partie auf mäßigem Hessenliga-Niveau und traten enttäuscht den Heimweg an. Alzenaus Vorsitzender Andreas Trageser war zumindest mit dem Ergebnis nicht unzufrieden: »Wir halten den Gegner auf Distanz, der Punkt ist für den Klassenerhalt Gold wert.«

In der ersten Hälfte war der FCB spielerisch klar überlegen, nutzte seine Torchancen aber nicht. Für die risikoarme Spielweise nach dem Seitenwechsel bat Angelo Barletta um Nachsicht: »Ich habe bewusst in der Halbzeit auf die

Bremse getreten, denn wir wollten nicht in Konter laufen.« Der FCB stockte mit dem Remis sein Punktekonto auf 46 Zähler auf wahrte damit den Vorsprung auf die Abstiegsplätze. Folglich konnte auch Barletta mit dem Resultat am Ende leben. »Für die Zuschauer tut es

» Wir halten den Gegner auf Distanz, der Punkt ist für den Klassenerhalt Gold wert. «

Andreas Trageser, Alzenaus Vorsitzender

mit natürlich leid, doch für uns geht es in dieser Phase einzig darum, die Saison so gut es eben geht hinter uns bringen«, erklärte der FCB-Trainer.

In der ersten Hälfte präsentierte sich seine Alzenauer Elf im Vergleich zur 0:2-Niederlage beim 1. FC Erlensee spürbar verbessert. Für die Spielfreude und Engagement waren zu erkennen. Was fehlte, war die letzte Konsequenz im Torabschluss. Der in der Abwehrmitte

sehr stabil wirkende Daniello Milosevic hatte in der zehnten Minute nach einer Freistoßflanke eine gute Kopfballchance. In der 24. Minute kratzte Gäste-Keeper Maik Buss einen Flachschiuss von Paul Seikel aus dem Eck, den Nachschuss donnerte Dusan Crnomut über den Kasten. Bei der besten SCW-Torchance, einer Direktabnahme von Gian Maria Olizzo, parierte Daniel Endres Klasse (34.).

In der zweiten Halbzeit war von der Barletta-Truppe offensiv kaum mehr etwas zu sehen. Gefährlich wurde es eigentlich nur bei einem 18-Meter-Freistoß des eingewechselten Maximilian Hacker in der Schlussminute. Der SC Waldgirmes agierte dagegen im zweiten Abschnitt mit mehr Ballbesitz, allerdings auch ohne die nötige Durchschlagskraft. Das Fazit von SCW-Trainer Mario Schappert fiel daher zwiespalten aus. »Im Abstiegskampf geht es eng zu und für uns geht es um jeden Punkt. Lei-

FC Bayern Alzenau – SC Waldgirmes 1:1

Alzenau: Endres – Aul, Topic, Milosevic, Bhatti – Seikel, Cetin (72, Alexander), Wilke, Crnomut – Fecher, Matondo (51, Darwiche, 81, Hacker).
Waldgirmes: Buss – Fries, Schmidt, Cost, Cinemre (74, Safiew) – Olizzo, Golafrá, Stephan (72, Schneider) – Fürstenau, Bartheld (90,+2 Recio Perez) – Erben.
Schiedsrichter: Lecke (Bebra). –
Zuschauer: 280. – **Gelbe Karten:** Cetin, Wilke / Fries, Stephan, Cinemre

denschaft und Willen haben gepasst, doch wir hätten sicherlich mehr Torgefahr ausstrahlen können.« Mit nun 37 Punkten bleiben die Mittelhessen knapp über dem Strich. Die Lage des FC Bayern Alzenau sieht auch dank einiger Niederlagen von Abstiegskandidaten am Wochenende deutlich komfortabler aus.

Watzke: Aber jetzt muss es auch gut sein

Fußball-Bundesliga: Dortmund will den Frust über zwei verlorene Punkte im Titelkampf in Motivation ummünzen

Der riesige Ärger über den »fahrlässigen« Fehler ist längst noch nicht verflogen, doch Borussia Dortmund hat notgedrungen einen Schlusstrich unter die emotionale Schiri-Diskussion gezogen. »Das war definitiv krass. Aber jetzt muss es auch gut sein«, sagte BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke der Deutschen Presse-Agentur am Sonntag, an dem der niedergeschlagene Schiedsrichter Sascha Stegemann seinen medialen Entschuldigungs-Marathon fortsetzte – und von ernst zu nehmenden Drohungen berichtete.

Strafantrag gestellt

Ihm und seiner Familie sei »sehr konkret gedroht« worden, sagte der 38-Jährige am Sonntag beim TV-Sender Sport1 im »Doppelpass«. Er habe sich »leider dazu veranlasst gesehen, entsprechend Strafantrag zu stellen«. Auch zeitliche Schutzmaßnahmen stünden im Raum. Die »Anfeindungen jeder Art« seien trotz aller Entschuldigung »nicht einmal im Ansatz« zu tolerieren, ließ Watzke auf der Vereins-Internetseite verlauten. Wohl auch, um die aufgeheizte Diskussion abzukühlen, betonte der BVB-Boss: »Wir akzeptieren die Einsicht und damit ist es jetzt für uns erledigt.«

Um das zu unterstreichen, durfte Jungstar Youssoufa Moukoko im vereinseigenen TV auch kämpferische Töne Richtung Titelrival FC Bayern München schicken. »Warum es nicht vorbei ist?«, fragte der Nationalspieler – um dann selbst die Antwort zu geben: »Weil wir uns von keinem Gegner, von keinem Schiri, von keiner Krankheit aufhalten lassen. Wir glauben daran, wir sind fest



Im Mittelpunkt der Proteste: Schiedsrichter Sascha Stegemann. Foto: F. Gambarini (dpa)

davon überzeugt.« Auch Trainer Edin Terzic hatte schon am Freitag kurz nach dem 1:1 beim VfL Bochum seine Wut in Kampfgeist umgewandelt. Die zwei verlorenen Punkte würden nicht bedeuten, »dass wir aufhören oder aufgeben«, betonte Terzic: »Wir sind Borussen.«

Die Schuld dafür, dass die Bayern mit einem Sieg gegen Bundesliga-Schlusslicht Hertha BSC am diesem Sonntag wieder am BVB vorbeiziehen konnten, sahen die Verantwortlichen vor allem beim Schiedsrichtergespann. »Was ich einfach fordere ist, dass man alles dafür tut, keine Fehlentscheidung zu treffen. Und das hat heute nicht stattgefunden«, klagte Terzic. Sportdirektor Sebastian Kehl meinte gar, es sei »nicht mit rechten Dingen zugegangen« und deutete nebulös an: »Ich will nicht wissen, was passiert wäre, wenn der FC Bayern heute hier gespielt hätte.«

Die Dortmunder beklagten ein Foul an Emre Can vor dem 0:1 und forderten in der Schlussphase

re sehr, sehr hilfreich gewesen, wenn da ein entsprechender Impuls gekommen wäre«, meinte Stegemann.

Dass dies in einer so heiklen Saisonphase im engen Titelrennen nicht geschehen ist, erzürnte Kehl. Das sei »absolut fahrlässig« gewesen, er halte es »für feige und für komplett falsch«. Terzic erklärte die hochgekochten Emotionen mit einem Lebensraum: »Es ist für uns eine einmalige Chance, es ist vielleicht für mich eine einmalige Chance in meinem Leben, so nah an die Meisterschale zu kommen.« Deswegen sei seine einzige Bitte an Stegemann gewesen: »Schau es dir an, wenn du dir nicht sicher bist bei dem Tempol.«

Chancen nicht genutzt

BVB-Torwart Gregor Kobel suchte die Schuld aber nicht nur beim Schiedsrichter-Team. »Wir hatten noch Chancen zu treffen. Wir müssen das Spiel gewinnen«, sagte der 25-Jährige. Nicht zum ersten Mal in dieser Saison versäumten es die Dortmunder, ihre spielerische Überlegenheit für genug Tore zu nutzen. Neben der Niederlage im Rückrunden-Duell mit den Bayern (2:4) könnten am Ende vor allem die verpassten Siege gegen die Abstiegskandidaten Schalke (2:2), Stuttgart (3:3) und nun Bochum die Meisterschaft kosten.

»Noch ist nichts vorbei, noch nichts entschieden. Wir müssen jetzt nach vorne gucken«, forderte Kobel. »Wir sind eine sehr gute Mannschaft mit sehr vielen Top-Charakteren, die auf jeden Fall wieder aufstehen werden. Wir haben noch ein großes Ziel. Dafür müssen wir kämpfen.« dpa

ÜBRIGENS

Zuschauer bei Profis an der Linie

FUSSBALL. Kuriosum in der 3. Fußball-Liga: Bei der Partie zwischen dem Tabellenzweiten SV Wehen Wiesbaden und Schlusslicht SV Meppen ist am Samstag ein Zuschauer als Liniennrichter eingesprungen. Einer beiden Schiedsrichter-Assistenten war in der 21. Minute beim Versuch, dem Ball auszuweichen, unglücklich umgeknickt und musste nach einer Behandlungspause auf einer Trage vom Feld gebracht werden.

Da sich, wie in der 3. Liga (noch) üblich, kein Vierter Offizieller im Stadion befand, der für den verletzten Referee hätte einspringen können, wurden beide Mannschaften beim Stand von 1:0 für die Hessen zunächst in die Kabine geschickt. Nach einer kurzen Beratung wurde über die Stadion-Lautsprecher angefragt, ob sich unter den Zuschauern ein Schiedsrichter mit der nötigen Lizenz befände. Der wurde dann tatsächlich gefunden und das Spiel nach mehr als 30-minütiger Unterbrechung fortgesetzt. Mit Oberliga-Schiedsrichter Jannis Jäschke aus Offenbach an der Linie. dpa

NACHRICHTEN

Young Boys Bern zum 16. Mal Meister

FUSSBALL. Die Young Boys Bern haben sich zum 16. Mal den Titel des Schweizer Meisters gesichert. Der Traditionsclub aus der Hauptstadt gewann am Sonntag daheim 5:1 (3:1) gegen den FC Luzern und krönte sich damit im zweiten Anlauf zum Meister. In den verbleibenden fünf Spieltagen der Super League sind die Young Boys nicht mehr vom ersten Rang zu verdrängen. Trainer der Berner ist der frühere Bundesligaprofi Raphael Wicky, der einst für Werder Bremen und den Hamburger SV spielte. dpa

Söderholm neuer Coach in München

EISHOCKEY. Der ehemalige Eishockey-Bundestrainer Toni Söderholm wird neuer Chefcoach beim deutschen Eishockeymeister EHC Red Bull München. Der Finne wird damit Nachfolger von Don Jackson, der seine erfolgreiche Karriere als Trainer beendet hat. Söderholm hatte zuletzt beim Schweizer Traditionsclub SC Bern gearbeitet. In der Saison 2015/16 trug Söderholm noch als Spieler das Trikot der Red Bulls und feierte mit den Münchnern die erste deutsche Meisterschaft der Clubgeschichte. Anschließend wechselte er in den Trainerstab des Teams. dpa

Schwere WM-Gegner für deutsches Team

BASKETBALL. Die

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern
18.00 Uhr: FC Pipinsried - FC Augsburg II
Freitag, 18.30 Uhr: SpVgg Hankofen-Halling - Wacker Burghausen
Würzburger Kickers - FC Bayern München II

Hessenliga
20.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg - SV Rot-Weiss Hadamar

Verbandsliga Süd
19.30 Uhr: FV Bad Vilbel - TS Ober-Roden

Gruppenliga Fulda
18.30 Uhr: SG Ehlers/Eck./Schw. - SG Oberzell/Z.
FSV Thalaun - FT Fulda

Kreisoberliga Gelnhausen
20.00 Uhr: SV Altmühlau - Germ. Rothenbergen

Kretalliga A Gelnhausen
19.00 Uhr: SV Salmünster - SV Fischborn

Kretalliga B Gelnhausen
18.30 Uhr: SG Altenhaßlau/Eideng. II - TSV Kassel II

Kretalliga C Gelnhausen
19.45 Uhr: SG HW/N/S II/G. W'bach III - SG Burgdorf/M. II

Kretalliga B Hanau
19.00 Uhr: FSV Neuberg II - SV 1930 Langenselbold

Kreisoberliga Fulda Süd
18.45 Uhr: SG Huttertingrad - FSG Vogelsberg

19.00 Uhr: SG Gundheim/Hütten - SG Bad Soden II
SV Mittelkallbach - SG Hattenhof
SV Schweben - TSV Rothemann
SG Magdlos - FV Steinau

Regionalliga Südwest

Table with 5 columns: Team, Sp, S, N, Z, P, T. Lists teams like Ulm, Hoffenheim II, Steinbach Haiger, FSV Frankfurt, TSG Alzenau, etc.

Die nächsten Spiele: u.a. Samstag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt - VfB Stuttgart II, KSV Hessen Kassel - FSV Mainz 05, Kickers Olfenbach - TSV Steinbach Haiger; FSV Frankfurt - RW Koblenz.

Hessenliga

Table with 5 columns: Team, Sp, S, N, Z, P, T. Lists teams like F. Frankfurt II, Gießen, Fernwald, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg - SV Rot-Weiss Hadamar; Samstag, 14.00 Uhr: Eintr. Stadellendorf - KSV Baunatal; Samstag, 15.00 Uhr: SG Waldgrieses - Eintracht Frankfurt II; FSV Fernwald - FC Bayern Alzenau; Samstag, 16.00 Uhr: TUS Dieckrichen - SG Viktoria; FC Ederseeheim - FC Ederseeheim; Samstag, 17.00 Uhr: SV Unter-Floekenbach - FC Hanau 93; Sonntag, 15.00 Uhr: RW Waldorf - SV Steinbach; SV Neuberg - SV Weidenhausen; TSV Steinbach II - FC Gießen.

Steinbach holt Torjäger-Talent

Fußball (re). Hessenligist SV Steinbach hat den 21-jährigen Angreifer Marlon Weitz vom Kreisoberligisten FSG Hohenroda für die kommende Saison verpflichtet. „Er ist jung, talentiert, kommt aus der Region und hat seine sportliche Klasse schon mehrfach unter Beweis gestellt“, so Hugo Kochanski aus dem SVS-Führungsteam. In der Saison 2021/22 holte er sich mit 23 erzielten Toren in 22 Spielen die Torjägerkrone und in der aktuellen Saison kommt Weitz auf 21 Treffer.

Ein neuer Bari gefunden? Angreifer Signorelli kommt

FC Bayern Alzenau verpflichtet 23-jährigen Vollblutstürmer

Fußball (re). Hessenligist FC Bayern Alzenau hat den ersten Neuzugang für die kommende Saison 2023/2024 präsentiert. Angreifer Giuseppe Signorelli wechselt vom Verbandsligisten Sportfreunde Frankfurt zu den Unterfranken.

„Mit der Verpflichtung des 23-jährigen Vollblutstürmers konnte eine vakante Kaderstelle unseres Hessenligateams für die Saison 2023/2024 positionsgerecht besetzt werden“, schreibt der Alzenauer Pressedienst. „Mangels eines echten Mittelstürmers musste Trainer Angelo Barletta meist in der Sturmmitte improvisieren. Nun scheint der Nachfolger für Salvatore Bari, Cem Ozer oder Hedon Selistha, trotz deren großer Fußabdrücke, gefunden zu sein. Die Vita von Giuseppe Signorelli ist jedenfalls gepolst mit einer beeindruckenden Torbilanz und lässt alle Bayern-Fans wieder auf zahlreiche Mittelstürmer hoffen.“

Ausgebildet wurde Signorelli in den Leistungszentren von Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach; bei letztgenanntem Verein erzielte er in seinem letzten Jahr bei den A-Junioren in 26 Spielen 44 Tore. Damit führte er seine Mannschaft zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Bundesliga. Über die Stationen TSG Hoffenheim U21 und einem Auslandssemester in den USA führte ihn sein Weg zurück ins Rhein-Main-Gebiet zu den Sportfreunden Frankfurt. Dort erzielte er in den beiden zurückliegenden Spielzeiten in 53 Spielen satte 45 Treffer.

Mit dem Wechsel in die Hessenliga nach Alzenau möchte der waschechte „Neuener“ den nächsten sportlichen Schritt gehen: „Ich halte viele Anfragen und Angebote. Doch die Gespräche mit Alzenau haben mich von Anfang an überzeugt und mir ein gutes Gefühl gegeben. Das Drumherum ist in Alzenau perfekt. Stadion, Trainingsbedingungen und Kabine sind in der Hessenliga Spitze. Ausschlagend war aber Trainer Angelo Barletta, bei dem ich mich sofort wohl- und wertgeschätzt gefühlt habe.“

Dieses Lob gibt Angelo Barletta sofort zurück: „Giuseppe ist ein Spieler, den ich schon länger kenne. Ich wollte ihn damals in Offenbach schon in unser Regionalligatteam holen. Er erinnert mich an Salvatore



Er ist eine waschechte „Nummer neun“ und soll den FC Bayern Alzenau in der kommenden Hessenliga-Saison mit Toren versorgen: Neuzugang Giuseppe Signorelli, der hier stolz sein künftiges FC-Bayern-Alzenau-Fußballjersey präsentiert. FOTO: RE

Bari, allerdings zehn Jahre jünger. Wir dürfen auf den Jungen nicht zu großen Druck aufbauen, sondern müssen ihn entwickeln.“ Signorelli selbst betont, dass er große sportliche Ziele mit Alzenau verfolgt. „Alzenau ist zielstrebig und heiß darauf, in der Spitzengruppe der Hessenliga mitzuspielen. Dazu möchte ich meinen Beitrag mit so vielen Toren wie

möglich leisten.“ Aktuell kuriert der künftige Bayern-Angreifer einen Bänderanriss im Sprunggelenk aus, weshalb er bei den Sportfreunden die letzten sechs Spiele verpasste. Wahrscheinlich wird er im Abstiegskampf der Sportfreunde Frankfurt zum Saisonende nochmal eingreifen müssen, bevor er dann zur neuen Saison das Alzenauer Trikot mit der „Nummer neun“ überstreift.

Alzenau hat zwei Auswärtsaufgaben vor der Brust

Bayern Alzenau geht mit Blick auf die Abstiegssiege (nach aktuellem Stand nur vier Direktabsteiger und ein Abstiegsrelegationsteilnehmer) mit einem komfortablen Zwölf-Punkte-Polster in den Saisonendspurt. Fünf Partien sind noch zu absolvieren, es stehen nun zwei Auswärtsspiele binnen vier Tagen auf dem Programm. Am Samstag um 15 Uhr tritt die Barletta-Elf beim Tabellenritten FSV Fern-

wald an, der mit einem Sieg an den zweitplatzierten Gießenern drangleiben will. Sechsmal in Serie blieb die Elf von Coach Daniyel Bulut zu letzt ungeschlagen, das magere 0:0 bei Aufsteiger und Abstiegskandidat Weidenhausen war aber ein klarer Rückschlag. Alzenau ist seit sechs Spielen sieglos, spielte zuletzt gegen Waldgrieses ebenfalls 0:0. Ein erneutes torloses Remis würden die Bayern wohl unterschätzen, wenn man die jüngste Formkurve zugrunde legt. „Für uns geht es in dieser Phase einzig darum, die Saison so gut es eben geht hinter uns zu bringen“, meinte FC-Bach-COACH Angelo Barletta bereits nach dem jüngsten 0:0 gegen Waldgrieses. Bereits am Dienstag müssen die Bayern erneut reisen, dann geht es bei Barlettas Ex-Klub Viktoria Griesheim um Punkte.

Alzenaus Alexander nach Erlensee

Hessenliga: Danso, Samardzic und Aslan bleiben Hanau 93 erhalten

Fußball (fra). Der 1. FC Erlensee trifft am Samstag in der Hessenliga um 16 Uhr zu Hause auf den drei Punkte schlechter dastehenden Tabellenachtern FC Eddersheim. Die Fußballer des FC Hanau 93 müssen am Samstag weit reisen. Kurz vor der Grenze zu Baden-Württemberg steht das Auswärtsmatch beim SV Unter-Floekenbach an, Anstoß ist um 17 Uhr.

SV Unter-Floekenbach - FC Hanau 93

Während die Gastgeber mitten im Abstiegskampf stecken, kann die Mannschaft von Trainer Kreso Ljubicic das Match auf dem Kunst- rasengelände entspannt angehen. Die gute Leistung beim 3:3 gegen Gießen dürfte zudem für eine gute Grundstimmung sorgen. „Wir haben ein Bombenspiel abgeliefert. Von der ersten Minute an waren wir es, das Tempo bestimmt haben“, schwärmte Ljubicic. Der verpasste Sieg sei ärgerlich gewesen. Erst in der Nachspielzeit glichen die Mit-

telhessen aus. Vom aktuellen sechsten Platz aus sind keine großen tabellarischen Abweichungen mehr zu erwarten. Die Spannung hochzuhalten wird nun eine große Herausforderung sein. „Wir wollen auch in Unter-Floekenbach aktiv das Spiel bestimmen“, sagt Ljubicic. Personell stehen etliche Fragezeichen (Bejic, Sejdovic, Sumak).

Hinter den Kulissen wird eifrig an der Kaderplanung gearbeitet. Der stellvertretende Vorsitzende Adolfo Alonso, der interimsmäßig auch Sportlicher Leiter ist, gab bekannt, dass Terry Danso, Ivan Samardzic und Ugur Aslan verlängert haben. Verlassen werden den HFC hingegen Torwart Fabian Juricic und Außenbahnspieler Ioannis Vassiliou. Noch nicht abgeschlossen sind laut Alonso die Gespräche mit Patrick Kalata, Niklas Bleher, David Sumak und Sergen Türkoglu. „Wir werden auch sieben Neuzugänge haben“, frohlockt Ljubicic unterdessen. Da neben Juricic auch Armand Brao (zum FC Gießen) geht, werden zwei Torhüter darunter sein.

1. FC Erlensee - FC Eddersheim

Mit einem Sieg würde das Team von Coach Jochen Breideband den Klassenerhalt zwar rechnerisch noch nicht eintüten, das Tor zum Ligaverbleib jedoch sperrig weiter auftreten. Die Planungen für die neue Runde laufen daher zielgerichtet auf die Hessenliga. Neben Andre Alperstedt (JSK Rodgau) stehen zwei weitere Neuzugänge fest: Mittelfeldspieler Marcus Alexander kommt von Ligakonkurrent Bayern Alzenau, dazu noch Mittelstürmer Nils Herdt von Rot-Weiß Waldorf. Dass sich der Hanauer Kreisvertreter in Sachen Neuzugänge bei etablierten Ligakonkurrenten bedienen kann, sagt einiges über das in den vergangenen Jahren gestiegene Erlenseer Standing aus. Zunächst gilt es, die gute Ausgangsposition zu nutzen und eine formidable Rückrunde mit dem vorzeitigen Klassenerhalt zu krönen. „Wir wissen, dass wir vieles in der eigenen Hand haben. Die Mannschaft ist sehr fokussiert“, so Breideband.

Gerüchteküche brodeln beim OFC

Fußball (re). Auf dem Papier ein Topspiel, für den OFC geht es aber praktisch um nichts mehr: Am Samstag empfängt Kickers Offenbach in der Regionalliga Südwest den TSV Steinbach Haiger zum Hessen-Duell. Anstoß am Bieberer Berg ist um 14 Uhr.

Regionalliga Südwest: OFC - Steinbach Haiger (Sa., 14 Uhr)

Beim OFC wollen sie alle nur noch, dass diese Horrorsaison so schnell wie möglich zu Ende gehen wird. Nach dem bitteren Aus im Hessenpokal gegen Nachbar FSV Frankfurt ist auch das letzte sportliche Ziel dahin, in der Liga ist man auf den siebten Platz durchgereicht. Vier Partien müssen die treuen Kickers-Fans noch „ertragen“, ehe es mal wieder an den Neuaufbau beim OFC geht und das nächste Jahr in der „Regio“ eingeleitet wird. Ein neuer Trainer und ein neuer Sportdirektor müssen her. Noch ist nichts fix, die Gerüchteküche brodeln aber. Besonders für das Traineramt werden wöchentlich neue Namen ins Spiel gebracht. Einige Medien berichteten, dass eine heiße Spur zum ehemaligen Aue-Coach Timo Rühr führt, nun fließt auch der Name Jochen Seitz, nachdem dieser verkündet hatte, seinen am Saisonende auslaufenden Vertrag bei Viktoria Aschaffenburg nicht verlängern zu wollen. Noch halten sich die OFC-Verantwortlichen bedeckt, es könnte aber zeitnah eine Entscheidung verkündet werden. Was auch für den Posten des Sportdirektors gilt. In sportlicher Hinsicht ist die Partie am Samstag für Offenbach bedeutungslos, Interimstrainer Alfred Kaminski wird wohl weiterhin verstärkte junge Spieler einsetzen und ihnen so Wettkampffpraxis auf Viertliganiveau ermöglichen. Für Steinbach Haiger geht es dagegen um viel, die drittplatzierten Mittelstufen haben durchaus noch Meisterchancen und schielen zumindest auf Rang zwei. Der OFC muss den gelbgesperrten Kapitän Sebastian Zieleniecki ersetzen. Steinbach Haiger fehlt Manuel Kober aus dem gleichen Grund.

FSV: Görner hat verlängert

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Die Siegesriege des FSV Frankfurt in der Regionalliga Südwest fand beim jüngsten 0:4 bei der TSG Hoffenheim II ein jähes Ende, am Samstag um 14 Uhr empfängt die Mannschaft von Coach Tim Görner Schlussspielt Rot-Weiß Koblenz. Das Team um FSV-Topstarschütze Cas Pletsch wird alles daran setzen, die Pleite gegen „Hofe Zwo“ wieder gut zu machen.

Regionalliga SW: FSV Frankfurt - RW Koblenz (Sa., 14 Uhr)

Derweil verkündete der FSV wenig überraschend, dass die Zusammenarbeit mit Coach Görner und seinem Co-Trainer Nils Schick auch in der nächsten Saison fortgesetzt wird, beide Trainer haben ihren zum Saisonende auslaufenden Vertrag verlängert. Das Trainerteam übernahm im März vergangenen Jahres ihre Posten und sicherte in der Regionalliga-Saison 2021/22 den Klassenerhalt. In der aktuellen Saison führten die beiden das Team ins obere Tabellendrittel. Sportchef Thomas Brendel: „Tim und der ganze Staff haben in der vergangenen Saison sehr gute Arbeit geleistet, das möchten wir in der kommenden Spielzeit fortsetzen. Die Planungen und Gespräche mit Spielern sind bereits in vollem Gange.“

Haibach will Rang drei festigen

Landesliga Nordwest:
Samstag gegen Gochsheim

Nach dem 1:1 in Dampfach empfängt der SV Alemannia Haibach an diesem Samstag in der **Fußball-Landesliga Nordwest** den TSV Gochsheim. Die Personallage ist nach wie vor äußerst angespannt und die Konkurrenz sitzt der Elf von Trainer Christian Schönig im Nacken – dennoch sind die Haibacher bestrebt, den dritten Platz zu behaupten.

Weiter Personalprobleme

SV Alemannia Haibach – TSV Gochsheim. – Samstag, 16 Uhr. – Vorrunde: 0:0. – Zehn Punkte aus den fünf April-Spielen und 11:7 Tore: »Die Bilanz ist in Ordnung«, sagt Haibachs Trainer Christian Schönig und führt dann aus: »Wir haben Personalprobleme und sind immer noch Dritter. Dass es kein Selbstläufer wird, den Platz zu verteidigen, ist klar – aber wir haben das Zeug dazu.«

Dass der Haibacher Alemannia eine ganze Reihe an Stammspielern fehlt, hat die Mannschaft zuletzt gut weggesteckt, nun geht es gegen den TSV Gochsheim – und zu den verletzungsbedingten Ausfällen kommt noch ein weiterer aus beruflichen Gründen hinzu.

Weil Max Grünwald an diesem Samstag außen vor sein wird, sagt Schönig: »Es wird nicht einfacher.« Immerhin ist Niklas Rotenbächer von seinem langen USA-Aufenthalt zurückgekehrt und bietet Schönig eine Option für die Innenverteidigung. *sl*

Punkte gegen den Rückweg

Landesliga Nordwest: Nach dem ersten Sieg unter Peter Sprung ist Vatan Spor in Frammersbach zu Gast

Von unserem Mitarbeiter
SEBASTIAN LEISGANG

Es war ein Brustlöser, der dem SV Vatan Spor ungemein gut getan hat: Mit dem jüngsten 2:0 gegen den TuS Röllbach haben die Aschaffener nicht nur den ersten Sieg unter Trainer Peter Sprung eingefahren, sondern auch den Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz in der **Fußball-Landesliga Nordwest** auf drei Punkte verkürzt. Nun steht ein Auswärtsspiel in Frammersbach auf dem Plan.

TuS Frammersbach – SV Vatan Spor Aschaffenburg. – Sonntag, 15 Uhr. – Vorrunde: 3:1. – Klar, sagt Peter Sprung, mit dem Erfolgserlebnis am vergangenen Wochenende sei eine gewisse Last abgefallen, doch jetzt müsse ein weiterer Dreier her, um den ein-

»Ich will eine andere Leistung sehen. In der Landesliga geht es nur mit 100 Prozent.«

Patrick Amrhein, Frammersbachs Spielertrainer

geschlagenen Weg fortzuführen. »Es war nur ein Sieg«, sagt Sprung, »wir brauchen nicht vor Freude hochspringen, aber für das Gefühl war es sehr wichtig. Man kann viel reden und sich Hoffnungen machen, aber man braucht Ergebnisse.«

Ein Schritt zu mehr Zutrauen

Diese waren nach der Winterpause ausgeblieben. Erst das Pokal-Aus Mitte Februar in Lengfeld, dann nur ein einziger Sieg aus acht Landesliga-Spielen und schließ-



Neue Lebensfreude wurde beim SV Vatan Spor entfacht. Nach dem Sieg am Wochenende gegen Röllbach sind die Aschaffener nun in Frammersbach gefordert. *Foto: Petra Reith*

lich der zweite Trainerwechsel der Saison: Die vergangenen Monate haben Spuren hinterlassen, doch das 2:0 gegen Röllbach gibt Vatan Spor wieder Mut und Zutrauen in die eigene Stärke. Was die Mannschaft in fußballerischer Hinsicht leisten kann, steht außer Frage – wenn jetzt auch noch ein gewisses Selbstverständnis hinzukommt, ist Vatan Spor der direkte Klassenerhalt doch noch zuzutrauen.

»Wir müssen nachlegen«, sagt Sprung mit Blick auf das Sonntagsspiel, das seine Mannschaft nach Frammersbach führt, wo Vatan Spor 2019 als Bezirksliga-Meister in die Landesliga aufgestiegen ist. Bei der Rückkehr geht es darum, Punkte einzufahren, um nicht den Rückweg in die Siebtklassigkeit antreten zu müssen.

Frammersbach selbst hat zuletzt auf ganzer Linie enttäuscht.

Der Klassenerhalt ist dem Aufsteiger zwar kaum noch zu nehmen, doch das jüngste 2:2 in Rottendorf missfiel Spielertrainer Patrick Amrhein derart, dass er sogar meinte, sein Team könne sich »schämen«. Nun betont er mit Blick auf das Heimspiel gegen Vatan Spor: »Da will ich eine ganz andere Leistung sehen. In der Landesliga geht es nur mit 100 Prozent.«

Die erste große Regatta in Süddeutschland

Kanu: 400 Teilnehmer in Langenprozelten

Fast 400 Kanutinnen und Kanuten aus 30 Vereinen beteiligen sich am Wochenende an der Main-Speersart-Regatta des Paddelsportvereins (PSV) Langenprozelten auf dem Main bei Gemünden. Es ist der erste größere Wettkampf in Süddeutschland nach der Tages-Regatta am 29. April in Lampertheim.

Wegen der großen Teilnehmerzahl beginnen die Wettkämpfe bereits am Samstag um 7.30 Uhr und am Sonntag um 7.15 Uhr. Neben den »klassischen« Wettkämpfen im Kajak-Einer, -zweier und -vierer über die 200 Meter, 500 Meter und die Langstrecke werden auch in diesem Jahr wieder Wettkämpfe wie Staffelfahren für die jüngeren Sportler, Eltern-Kind-Rennen und der 100-Meter-Sprint Frau gegen Frau sowie Mann gegen Mann angeboten.

Sogar aus der Schweiz

Neben Gastgeber PSV Langenprozelten mit 22 Startern sind unter anderem SSKC Aschaffenburg mit 19 und WSG Kleinheubach mit 30 Teilnehmern gemeldet. Die weiteste Anreise haben 17 Kanu-Sportlerinnen und -sportler des KC Schaffhausen (Schweiz).

Regatta-Leiter ist Jürgen Ludwig, die dreiköpfige Jury stellen TSV Lohr, WSG Kleinheubach und der DRC Neuburg/Donau. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, die Rennen aus dem Biergarten direkt an der Regattastrecke zu beobachten. *nad*

Marcus Alexander verlässt Alzenau in Richtung Erlensee

Hessenliga: Zu Gast beim Überraschungsteam Fernwald

Noch fünf Spieltage, dann ist die Saison 2022/23 für den FC Bayern Alzenau in der **Fußball-Hessenliga** beendet. Neben dem kommenden Auswärtsspiel beim FSV Fernwald (Samstag, 15 Uhr) stehen für die Barletta-Elf noch je zwei Heim- und Auswärtspartien auf dem Plan. Intensiv gestalten sich die Vorbereitungen für die kommende Spielzeit, in welcher sich die Alzenauer wieder höhere Ziele gesteckt haben.

Mit Marcus Alexander wird, nach Luca Bergmann und Tim Grünwald in der vergangenen Saison, der dritte Spieler die Bayern in Richtung 1. FC Erlensee verlassen. Der Mittelfeldspieler gab seinen Wechsel zum Ligakonkurrenten gegenüber der Mannschaft und der Vorstandschaft in der vergangenen Woche bekannt.

Einen Vertrag für das kommende Jahr haben acht Akteure. Mit Fabian Wolpert, Marcel Wilke, Ihab Darwiche, Lukas Fecher, Paul Seikel, Moritz Aul, Marc Collins und Markus Auer steht den Bayern ein gutes Grundgerüst zur Verfügung. Mit weiteren Spielern aus dem aktuellen Kader laufen positive Gespräche, wie Vereinschef Andreas Trageser bestätigte. Und mit Giuseppe Signorelli steht der erste Neuzugang fest (siehe Hintergrund).

Fernwald will nicht aufsteigen

Doch zunächst gilt die volle Konzentration der kommenden Partie im Landkreis Gießen. »Es ist kein

Zufall, dass sie so weit oben stehen«, zollt Barletta dem FSV Fernwald ein Lob. Tatsächlich hat sich die Elf von Trainer Daniyel Bulut als Spitzenteam etabliert und beansprucht aktuell den dritten Tabellenplatz für sich. Im Verlauf der Saison arbeiteten sich die Mittelhessen im Hessenliga-Ranking stetig nach oben und befinden sich aktuell vier Zähler hinter dem Zweiten FC Gießen, der am Mittwochabend erst spät den 3:3-Ausgleich im Nachholspiel beim FC Hanau 93 schaffte.

Doch eine mögliche Teilnahme an den Relegationsspielen oder sogar einen Aufstieg in die vierte Liga hat die Vereinsführung kategorisch ausgeschlossen. Nachdem die Unterlagen für die Bewerbung schon komplett fertig gestellt waren, wurden den FSV-Verantwortlichen signalisiert, dass teure Investitionen in die Infrastruktur wahrscheinlich notwendig sind, welche der Verein nicht stemmen kann und will.

Makey lange gesperrt

Eine satte Sperre von fünf Begegnungen bekam Malik Makey nach seiner Roten Karte in Erlensee aufgebremmt. Erst am letzten Spieltag gegen Weidenhausen steht der Youngster seinem Team wieder zur Verfügung. »Ihab Darwiche klagt über Wehwehchen im Oberschenkel«, weiß Barletta noch nicht, ob der verletzungsanfällige Angreifer am Samstag zur Verfügung steht. *ja*

Hintergrund: Alzenau verpflichtet Giuseppe Signorelli

Mit Giuseppe Signorelli vermeldet der FC Bayern Alzenau den ersten Neuzugang für die kommende Saison. Der 23-Jährige besetzt die vakante Position des Mittelstürmers. Signorelli wurde in den Nachwuchsleistungszentren von Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach ausgebildet. Obwohl er in der U19-Hessenliga 44 Tore für den OFC erzielte, erhielt er keinen Vertrag für die erste Mannschaft. Über die TSG Hoffenheim U21, ein Auslandssemester in den USA und die Sportfreunde Frankfurt (Verbandsliga; 45 Tore in 53 Begegnungen) führt

ihn sein Weg nun in die Mairec-Arena. »Ich hatte viele Anfragen und Angebote. Doch die Gespräche mit Alzenau haben mich von Beginn an überzeugt und mir ein gutes Gefühl gegeben«, wird Signorelli in einer Pressemitteilung der Bayern zitiert. FCB-Coach Angelo Barletta freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Angreifer: »Er erinnert mich an Salvatore Bari, nur zehn Jahre jünger. Wir dürfen auf den Jungen nicht zu großen Druck aufbauen, sondern müssen ihn entwickeln.« Aktuell kuriert Signorelli einen Bänderanriss im Sprunggelenk aus. (ja)

Anzeige

HEIMSPIEL

SO 07.05. 17:00 UHR

UNTERMÄINHALLE ELSENFELD

TICKETS:
SHOP.TVGROSSWALLSTADT.DE

DIGITAL MATCHDAY PARTNER:

Alcon

ELEKTROTECHNIK | SMART HOME | E-VISION

ELEKTRO **DIALOG**

www.elektro-dialog.de

OFFIZIELLER FITNESSPARTNER
DES TV GROSSWALLSTADT

clever fit Großwallstadt
Einsteinstraße 2 • T 06022 6871970

OFC: Kaminski-Klartext nach 0:2-Pleite gegen Steinbach Haiger

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt unterliegt überraschend Koblenz



Offenbachs Interimstrainer Alfred Kaminski war maßlos enttäuscht von der Leistung seiner Elf und redete nach dem 0:2 gegen Steinbach Klartext. FOTO: SCHEIBER

Fußball (hag). Kickers Offenbach hat in der Regionalliga Südwest seine Durststrecke auch gegen den TSV Steinbach Haiger nicht beenden können, das Hessenduell gegen den noch nach vorne schielenden TSV Steinbach Haiger ging am Bieberer Berg vor 5243 Zuschauern mit 0:2 verloren. Auch der FSV Frankfurt kassierte eine Heimpleite, das 1:2 gegen den vor diesem Spieltag auf dem letzten Platz stehenden FC Rot-Weiß Koblenz kam nach erfolgreichen Wochen der Bornheimer sehr überraschend.

„Nicht nur die wieder zahlreich erschienenen OFC-Fans waren beeindruckt, auch Offenbachs Interimstrainer Alfred Kaminski hatte der Auftritt die Laune verhergt, er sprach nach der erneut schwachen Offenbacher Leistung Klartext: „Die zweite Halbzeit war seelenlos, jeder Einzelne muss in den Spiegel schauen und sich hinterfragen. Unser Job ist es, noch bis zum letzten Spieltag alles zu geben. Es darf nicht sein, dass einige schon in Gedanken bei anderen Vereinen sind und es nun da-

rum geht, sich nicht mehr zu verletzen“, so Kaminski. „Ich habe die Mannschaft in den letzten Wochen in Schutz genommen, aber da erwarte ich mehr als das, was ich gesehen hab. Dazu immer diese beleidigte Art. Ich werde zu spät eingewechselt, ich spiele zu wenig“, heißt es da. Ich habe jetzt mehrere Trainingseinheiten gesehen, es hat seinen Grund, warum ich drei junge Leute gebracht habe. Nur sein Pennsum runterspielen, das reicht mir definitiv nicht.“ Es sei höchste Zeit, das einmal Klartext gesprochen werde, es sei nicht förderlich, „immer alle in Watte zu packen. Mich packt auch keiner in Watte. Aber ich wehre mich gegen Widerstände, das erwarte ich auch von den Spielern. Das gilt nicht nur für die Spieler, die heute auf dem Platz waren. Es gilt auch für die, die nicht im Kader waren. Einige müssen sich Gedanken machen, ob das reicht, um das Trikot von Kickers Offenbach zu tragen.“

„Die zweite Halbzeit war seelenlos. Einige müssen sich Gedanken machen, ob das reicht, um das Trikot von Kickers Offenbach zu tragen.“

Alzenauer Sieglosserie geht weiter

Hessenliga: Hanau 93 verliert 2:4 in Unter-Flockenbach / Erlenseer 1:1 gegen FC Eddersheim

Fußball (fra/hag/re). Wie viel der bärenstarke Lauf des FC Bayern Alzenau in der Hessenliga am Anfang des Kalenderjahres wert war, zeigt sich jetzt: Nach dem 2:3 beim FSV Fernwald am Samstag sind die Bayern nun seit sieben Partien sieglos und können froh sein, dass es voraussichtlich nur vier direkte Absteiger geben wird. Ansonsten würde es mit Blick nach unten tatsächlich noch eng werden. Auch weil das eine oder andere Kellerkind punktet. Wie Aufsteiger SV Unter-Flockenbach, der überraschend mit 4:2 gegen den FC Hanau 93 gewann. Der 1. FC Erlensee trennte sich 1:1 vom FC Eddersheim.

erst in der Nachspielzeit das 1:1, als Cnromut einen Freistoß in die Maschen setzte. Im zweiten Durchgang waren die Bayern nicht mehr so dominant, die Fülle an Chancen aus Durchgang eins waren nicht mehr zu verzeichnen. Nach 73 Minuten führte Fernwald durch einen Solak-Fernschuss erneut, postwendend gelang Cnromut das 2:2 per Heber. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Nachdem Alzenau in Person von Maximilian Hacker per Distanzschuss erneut eine gute Gelegenheit nicht verwertet hatte, stach der eingewechselte Fernwald-Torjäger Tom Woiwold, als er in der Nachspielzeit auf 3:2 stellte. **Alzenau:** Endres – Bhatti, Topic, Milosevic, Aul, Alexander, Wilke, Cnromut, Fecher, Seikel, Matondo (81. Hacken). **SR:** Winkler (Landrau): 2:176. **Tore:** 1:0 Strack (35), 1:1 Cnromut (48), 2:1 Solak (73), 2:2 Cnromut (74), 3:2 Woiwold (90+1). **SV Unter-Flockenbach – FC Hanau 93 4:2 (0:1)**

Sieben verschlafene Minuten nach der Pause haben Hanau das Genick gebrochen. „Wir haben offensiv eigentlich ein gutes Spiel gemacht, die Niederlage war unnötig“, so HFC-Coach Kreso Ljubicic. Mit Blick auf das Sonntagsspiel der zweiten Mannschaft, die in der Kreisoberliga Hanau gegen den Abstieg kämpft, hat Ljubicic dem einen oder anderen Stammspieler eine Pause gegönnt. In Niklas Alavosic, Manuel Galigno, Christof Weintritt und Xael Alonso Rodríguez feierten gleich vier Spieler der 93er ihr Hessenliga-Saisondebüt. Das Match entwickelte sich schnell zu einem offenen Schlagabtausch.

„Wir haben in der Halbzeit 1:0 geführt, doch es hätte nach 45 Minuten auch 3:3 stehen können“, so Ljubicic. Das einzige Tor des ersten Abschnitts ging auf das Konto von Ioannis Vassiliou, der mit einem abgefällischen Schuss erfolgreich war. Ex-Profi Nico Hammann brachte Unter-Flockenbach mit einem Sonntagsschuss genau in den Torwinkel in der 47. Minute zurück ins Spiel. Drei Minuten später netzte Linus Hebling zum 2:1 ein. In der 53. Minute jubelte das Heimteam erneut. Hebling glänzte diesmal als Vorbereiter, Niclas Blüm vollendete zum 3:1. Danach war das Match wieder recht offen. Iwan Samarzidze oder Cem Kara hätten für die 93er verkürzen können, doch SVU-Akteur Lofti Graidia machte mit einem sehenswerten Treffer in der 73. Minute den Deckel drauf. Hanau Rico Kaiser gelang nur noch Ergebniskosmetik zum 2:4. **SR:** Pfeiffer (Nieder-Wöllstadt). **Zuschauer:** 300. **Tore:** 0:1 Vassiliou (16.), 1:1 Hammann (47.), 2:1 Hebling (50.), 3:1 Blüm (53.), 4:1 Graidia (73.), 4:2 Kaiser (86.).

Eddersheim-Coach weg

1. FC Erlensee – FC Eddersheim 1:1 (1:0)
Kurz vor dem Spiel musste das Team des FC Eddersheim die Nachricht verkraften, dass Trainer Marcel Kaffenberger mit sofortiger Wirkung sein Amt niederlegt. Dennoch entpuppte sich Eddersheim als harte Nuss für die Breideband-Crew. Dabei ging es gut los für Erlensee, nach neun Minuten schlug es erstmals im Eddersheimer Gehäuse ein, als Tim Grünewald aus zwölf Me-

tragen. Die jungen Akteure wie Damjan Bulc oder den früh für den verletzten Maximilian Rossmann eingewechselten Dino Kurbergovic, eigentlich Kapitän der in der Kreisoberliga Offenbach spielenden U21 des OFC, nahm Kaminski explizit von seiner Kritik aus. „Die jungen Leute haben das gut gemacht.“

Offenbach: Engl – Rossmann (38. Kurbergovic), Vetter, Hosiner, Hermes (69. Vujo), Derflinger (85. Wanner), Jopek, Marcos, Moreno (69. Garcia), Balic (46. Albrecht). **SR:** Kessel: 5.243. **Tore:** 0:1 Korte (22.), 0:2 Kirchhoff (60.). **Rote Karte:** Firat (54./Steinbach/Notbremse). **FSV Frankfurt – FC Rot-Weiß Koblenz 1:2 (1:0)**

Die Gäste verhinderten mit diesem Auswärtssieg bei bestem Fußballwetter am Bornheimer Hang den vorzeitigen Abstieg. Und dieser Sieg kam erst mit der letzten Aktion des Spiels zustande: Als alle schon auf den Abpfiff vorbereitet waren, gab es mit der letzten Aktion des Spiels einen Handelfmeter. Den fälligen Elfmeter verwandelte Christian Stark sicher. Am Ende sehr überraschend, aber nicht einmal unverständlicher Sieg für die Elf vom Deutschen Eck, die nicht wie ein Absteiger auftrat und auf Augenhöhe mit dem FSV agierte. Die Gastgeber verpassten es nach der 1:0-Halbzeitführung durch Goalgetter Cas Peters, die Konter besser auszuspielen und die Vorentscheidung herbeizuführen, was sich letztlich rächen sollte.

Frankfurt: Hanin – Reutter (83. Hupfau), Weißmann, Knothe, Khan Agha (63. Sannomyia), Azaouagh (83. Oubella), Del Vecchio, Peters, Müller, Falaye (72. Herit), Awassi. **SR:** Michel. **Zuschauer:** 1.187. **Tore:** 1:0 Peters (29.), 1:1 Blagojevic (67.), 1:2 Stark (90.+3).

Regionalliga Südwest		
1	TSG Balingen	1:1
2	SG Barmstadt-Fußball	1:0
3	KSV Hessen Kassel	1:0
4	FSV Mainz 05 II	0:2
5	SGV Freiberg	1:0
6	FC Astoria Waldorf	1:0
7	FC Astoria Waldorf	1:0
8	FC Astoria Waldorf	1:0
9	FC Astoria Waldorf	1:0
10	Kickers Offenbach	1:0
11	FSV Frankfurt	1:0
12	FC Rot-Weiß Koblenz	1:0
13	1. Ulm	31:19 9 3 50:20 66
14	Hoffenheim II	31:18 9 6 76:34 63
15	Steinbach Haiger	31:18 8 5 73:29 62
16	TSG Balingen	31:14 11 6 48:37 53
17	Homburg	31:14 10 7 56:38 52
18	FSV Frankfurt	31:14 11 5 52:42 52
19	1. VfB Stuttgart II	31:13 10 8 50:34 49
20	K. O. Offenbach	31:14 7 10 45:35 49
21	Bahlinger SC	31:14 14 4 47:59 43
22	10 Mainz 05 II	31:19 11 11 47:46 42
23	1. FC Nürnberg	31:8 12 11 43:44 36
24	Nürtingdorf	31:8 10 13 38:56 34
25	Freiberg	31:8 8 15 37:60 32
26	Aalen	31:10 9 13 36:49 29
27	Kassel	31:7 8 16 29:47 29
28	Worms	31:6 7 18 30:58 25
29	Koblenz	31:5 6 20 28:63 21
30	Hoffenheim II	31:4 7 20 28:63 19

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Eintracht Trier – FC Homburg; Womalia Worms – TSG Balingen; TSG Hoffenheim II – VfR Aalen; FSV Frankfurt – SG Barmstadt-Fußball; Samstag, 14.00 Uhr: Balingen SC – KSV Hessen Kassel; FC Rot-Weiß Koblenz – SGV Freiberg; TSV Steinbach Haiger – FC Astoria Waldorf; Sonntag, 15.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – Kickers Offenbach; Sonntag, 14.00 Uhr: SV Ulm – VfB Stuttgart II.

Regionalliga Bayern		
1	TSV Rain/Lech	0:2
2	TSV Aubstadt	0:0
3	SV Heimstetten	0:1
4	SpVgg Ansbach	1:4
5	DKV Völsing	1:2
6	SV Ilertissen	0:3
7	Unterhaching	35:27 4 4 83:28 78
8	Würzburg	35:22 8 5 90:35 74
9	FC Bayern II	35:19 9 9 84:51 62
10	Nürnberg II	35:17 7 11 78:49 58
11	Ashaften	35:15 12 8 58:41 57
12	Schwefelberg	35:15 13 6 69:61 52
13	Ilertissen	35:14 12 8 67:63 51
14	Burglengenfeld	35:14 13 8 47:44 50
15	Buchbach	35:13 11 11 58:63 50
16	TuSfG München	35:14 14 14 45:44 49
17	Bayern II	35:13 12 11 49:48 48
18	Aufstade	35:13 9 13 54:49 48
19	Ashaften	35:12 8 15 50:62 44
20	Vilzing	35:12 8 15 49:64 44
21	Greuther Fürth II	34:12 15 12 57:60 43
22	Eichstätt	35:12 14 19 59:65 40
23	Hankofen-Halling	35:10 19 19 41:78 36
24	Rain/Lech	34:9 17 36:61 33
25	Heimstetten	35:6 12 23 40:84 24
26	Pipinsried	35:6 6 23 33:88 24

Eintracht Trier ist abgestiegen

Fußball (re). Nach nur einem Jahr geht es wieder runter: Der SV Eintracht Trier steht als erster Absteiger in der Regionalliga Südwest fest. Nach dem 1:1 bei der TSG Balingen sind die Moselstädter auch rechnerisch nicht mehr zu retten und spielen in der kommenden Saison wieder in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar.

Sandro Wagner Meister mit Unterhaching

Fußball (re). Die Spvgg. Unterhaching hat es geschafft: Die von Ex-Nationalspieler Sandro Wagner trainierte Mannschaft hat sich vorzeitig zum Meister der Regionalliga Bayern gekürt. Dazu reichte den Münchner Vorständen ein 2:0-Auswärtssieg bei der DJK Vilzing. Damit haben sich die Unterhachinger, bei denen sich Sandro Wagner als Coach nach der Saison verabschieden wird, das Ticket für die Aufstiegsrunde zum dritten Liga gesichert.

Noch offen, ob Unterhaching in der Aufstiegsrunde antreten wird

Ob die Unterhachinger allerdings an jener Aufstiegsrunde gegen den Meister der Regionalliga Nordost (Eggenfurt) oder Energie Cottbus sein überhaupt teilnehmen werden, ist alles andere als sicher. Denn noch prüfen die Unterhachinger Verantwortlichen, ob die dritte Liga derzeit finanziell und aufgrund von Auflagen realisierbar ist. Die Lizenz hat der Verein um Präsident Manfred Schwab zwar unter Auflagen erhalten, dennoch haben sich die Hachinger noch nicht final entschieden, diese Auflagen auch erfüllen zu wollen. Sollte Unterhaching auf die Aufstiegsplätze verzichten, könnten sich die Würzburger Kickers als feststehender Tabellenzweiter und Nachrücker freuen.

REGIONALLIGA BAYERN

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists top teams like FC Pipinsried, Würzburger Kickers, Spvgg Hanksch...

Im Stenogramm: Würzburger Kickers - Bay. München II 2:2. Schiedsrichter: Hummel (Betzgau) - Zuschauer: 4238 - Tore: 0:1 Reinelt (47.), 1:1 Zaiser (50.), 2:1 Haas (54.), 2:2 Krätzig (90.+5)...

Die nächsten Spiele: TSV Buchbach - Türkücü München Fr 19:00, FC Eriensee - FC Eddersheim Fr 19:00...

REGIONALLIGA SÜDWEST

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like FC 08 Homburg/Saar, FC Astoria Waldorf...

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like SSV Ulm, 1899 Hoffenheim II, TSV Steinbach Haiger...

dem VfR Aalen wurden wegen seines Insolvenzantrags neun Punkte abgezogen. Die nächsten Spiele: FSV Frankfurt - SG Barockstadt Fr 19:00...

HESSENLIGA

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like Türk Gücü Friedberg, Eintr. Stadtallendorf...

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like Eintracht Frankfurt II, FC Gießen...

Die nächsten Spiele: SC Vikt. Griesheim - Bayern Alzenau Di 18:45, FC Gießen - RW Waldorf Sa 14:00...

Viktoria beendet kleine Negativserie

Regionalliga Bayern: 2:0 beim TSV Rain/Lech - Hebisch und Cheron treffen - Seitz: Verdienter Sieg

Von unserem Mitarbeiter KLAUS GAST

Nach vier Spielen ohne Sieg hat die Viktoria wieder einen Dreier geholt. Mit dem 2:0 beim TSV Rain/Lech festigt die Mannschaft den fünften Tabellenplatz in der Fußball-Regionalliga Bayern.

In seinem viertletzten Spiel hatte Trainer Jochen Seitz die Anfangsform auf vier Positionen geändert. Für den gesperrten Hamza Boutakhrit rückte Luca Dähn in die Innenverteidigung...

Hebischs siebter Streich

In der achten Minute startete Benedict Laverty den zweiten gefährlichen Angriff über seine rechte Seite, den scharf nach innen getretenen Ball wollte zuerst Roberto Desch verwandeln...

» Wir haben in der ersten Hälfte richtig gut Fußball gespielt.«

Jochen Seitz, Viktoria-Trainer

haben wir regelrecht erzwungen«, befand Seitz. Was zunächst aber erst einmal die Schwaben aufweckte...

Was zunächst aber erst einmal die Schwaben aufweckte. Gerstmayr hatte im Gegenzug die Chance zum schnellen Ausgleich, scheiterte an Max Grün im SVA-Tor...



Nicolas Hebisch durfte auch in Rain jubeln. Der Angreifer schoss sein siebtes Saisontor.

TSV Rain/Lech - Viktoria Aschaffenburg 0:2

Rain: Eutinger - Bauer, Gerlspeck, Gerstmayer, Maxhuni (ab 84. Mayer) - Schuster, Gutia, Schröder - Greppmaier, Härtel, Högg. Cheron, Laverty (ab 87. Mykhalkchenko) - Hebisch (ab 74. Pieper).

Barletta sortiert Pancar und Matondo aus

Hessenliga: Bayern Alzenau verliert in Fernwald das siebte Spiel in Folge - Crnomut-Doppelpack reicht nicht

Von unserem Mitarbeiter JÖRG ALBERT

Sieben Spiele in Folge ohne Sieg. Beim Fußball-Hessenligisten FC Bayern Alzenau spitzt sich die Ergebniskrise zum Ende der Saison 2022/23 nach der 2:3-Niederlage beim FSV Fernwald zu...

» Immer ziehe ich mir den Schuh nicht an, auf dem Platz stehen die Spieler.«

Angelo Barletta, Alzenauer Trainer

Alzenau inzwischen das Ende der Saison herbei. Ziemlich angegriffen war Angelo Barletta nach dem Spiel...

»Ich bin der erste, der sich selbst kritisiert und hinterfragt. Aber immer ziehe ich mir den Schuh auch nicht an, denn auf dem Platz stehen immer noch die Spieler.«

Darwiche wohl vor dem Aus

Gleichzeitig kündigte der 46-Jährige an, dass man sich nach der Runde von einigen Kickern aus dem aktuellen Kader trennen wird.



Serkan Pancar muss sich einen neuen Verein suchen. Alzenau plant nicht mehr mit dem Ex-Spieler von Vatan Spor Aschaffenburg.

FSV Fernwald - FC Bayern Alzenau 3:2

Alzenau: Endres - Bhatti, Topic, Milosevic, Aul - Alexander, Wilke - Crnomut, Fecher, Seikel - Matondo (81. Hacker). (48.), 2:1 Solak (73.), 2:2 Crnomut (74.), 3:2 Woowod (90.+1). Schiedsrichter: Winkler (Landau). - Zuschauer: 100. - Gelbe Karten: Bender, Solak - Milosevic.

Verein suchen können«, so Angelo Barletta. Auch Ihab Darwiche, der erneut mit Oberschenkel-Problemen ausfiel, steht zur Debatte...

weiter mit ihm zusammenarbeiten. Déjà-vu: »Ähnlich wie gegen Erlensee«, verliefen laut Barletta die ersten 30 Spielminuten in Mitelhessen. Alzenau verzeichnete deutlich mehr Ballbesitzanteile...

Deutlich wurde in dieser Phase, warum die Viktoria zur erweiterten Spitzengruppe der Liga gehört, Rain aber bei allen Bemühungen und teilweise ordentlichen Ansätzen die Regionalliga wohl verlassen muss...

Nach dem Wechsel änderte sich eine halbe Stunde lang das Bild. Der TSV wollte sich doch nicht so einfach geschlagen geben, die Aschaffener wirkten zeitweise etwas zu sorglos.

Zehnder und Stein blocken

Allerdings konnten die Schwaben aus der zeitweisen optischen Überlegenheit nicht wirklich Kapital schlagen. Ein Kopfball ging deutlich über das Tor und sowohl Silas Zehnder wie Jan-Philipp Stein blockten Schüsse im Strafraum.

Wie man wirklich effizient auftritt, zeigten die Gäste aus Aschaffenburg an diesem Samstag mehr als deutlich. In der Schlussviertelstunde bekamen sie die Gelegenheit wieder fest in den Griff.

Zur Erleichterung nicht nur von SVA-Coach Seitz: »Wie schon in der ersten Halbzeit haben wir zum richtigen Zeitpunkt das Tor gemacht. Insgesamt ein verdienter Sieg für uns.«

U19-Junior feiert sein Debüt

Nur eine Randnotiz blieb der Einsatz von Bohdan Mykhalkchenko in den Schlussminuten. Der 19-jährige Ukrainer ist der erste der aus der eigenen Jugend im Winter hochbeförderten Jugendlichen, der sein Regionalligadebüt feiern durfte.

Spvgg Unterhaching ist Meister

FUSSBALL. Die Spielvereinigung Unterhaching hat sich drei Tage vor Schluss die Meisterschaft der Regionalliga Bayern gesichert - zum zweiten Mal nach 2017.

Im Juni kann die Mannschaft des scheidenden Trainers Sandro Wagner - er wird ab Sommer exklusiv für das ZDF als Experte und Co-Kommentator bei Fußball-Übertragungen zum Einsatz kommen - in zwei Spielen gegen den Meister der Regionalliga Nordost (Rot-Weiß Erfurt oder Energie Cottbus) um einen Platz in der 3. Liga spielen.

Im ersten Spiel als neuer Meister empfängt Unterhaching am kommenden Samstag Viktoria Aschaffenburg.

Stuttgarter Kickers wieder Regionalligist

FUSSBALL. Die Stuttgarter Kickers kehren als vorzeitiger Oberliga-Meister nach fünf Jahren in die vierte Liga zurück. Der Aufstieg des ehemaligen Bundesligisten stand am Samstag schon vor dem Ende der Partie beim SSV Reutlingen fest.

Da Verfolger SG Sonnenhof Großaspach 1:3 beim FC 08 Villingen verlor, konnten die Kickers in der Oberliga nicht mehr von Platz eins verdrängt werden. Im Spiel in Reutlingen kamen die Stuttgarter nicht über ein 0:0 hinaus.

VfB Lübeck steigt in die 3. Liga auf

FUSSBALL. Der VfB Lübeck kehrt nach zwei Jahren in die 3. Liga zurück. Der große Favorit der Regionalliga Nord machte den Aufstieg am Freitagabend durch einen 1:0 (0:0)-Sieg bei der SV Drochtersen/Assel im Landkreis Stade perfekt.

Mit namhaften Trainern wie Dieter Hecking, Karl-Heinz Körbel und Michael Lorkowski spielten die Lübecker von 1995 bis 1997 sowie von 2002 bis 2004 sogar in der 2. Bundesliga. Nach einem tiefen sportlichen Fall bis in die fünftklassige Schleswig-Holstein-Liga (2013/14) kehrte der Traditionsclub 2020 schon einmal in die 3. Liga zurück.

Nach dem sofortigen Wiederabstieg baute der erst 32 Jahre alte Trainer Lukas Pfeiffer eine neue Mannschaft auf. Die schaffte nun im zweiten Versuch den Aufstieg. Bekannteste Spieler sind die ehemaligen Bundesliga-Profis Mirko Boland (Eintracht Braunschweig) und Janek Sternberg (Werder Bremen).

Das entscheidende Tor in Drochtersen schoss Marvin Thiel in der 48. Minute.

REGIONALLIGA NORD

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like Werder Bremen II, Atlas Delmenhorst, SV Drochtersen/Assel...

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like Hamburger SV II, VfB Lübeck, Hannover 96 II...